

FLECKVIEH

AUSTRIA

5
Oktober 2022



DAS ÖSTERREICHISCHE MAGAZIN FÜR FLECKVIEHZUCHT



Aktuell

Sebastian Auernig neuer
Europa- und
Weltfleckviehpräsident

17

Fokus

Bundesfleckviehschau
setzte neue Maßstäbe

18

Zucht

Spannende
junge Genetik

51



Fleckviehzucht in Österreich



Offizielles Mitteilungsblatt von Fleckvieh Austria

Erscheint sechsmal im Jahr. Das Mitteilungsblatt wird an alle Fleckvieh Austria angeschlossenen Verbände vergeben.

Impressum

Herausgeber:
Fleckvieh Austria

Für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Pflieger, Tel. +43 664 240 00 88
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Abonnenenverwaltung:
Barbara Stückler, Tel. +43 664 141 74 99
E-Mail: stueckler@fleckvieh.at

Kündigungen des Abos müssen bitte spätestens 1 Monat vor Ablauf des Abos bei uns schriftlich eingelangt sein.

Anzeigenberatung:
Manfred Kampusch
Tel. +43(0) 316 931268 305
E-Mail: manfred.kampusch@landwirt.com

Grafik und Ausarbeitung:
Grafik-Design Florian Leitner,
8042 Graz, Th.-Storm.-Str. 73

Hersteller:
Druckerei Rettenbacher, 8970 Schladming

Die in den Artikeln geäußerten Ansichten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Wenn in Artikeln zur besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird, sind damit alle anderen Formen gleichermaßen mitgemeint.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11. November 2022

Zu den Titelbildern

Titelbild (Foto: Baumann):
Bundesfleckschau: Unser Cover-Girl Lena Premm mit PETRONELLA von der Rinderzucht Salzburg

Bildlaufleiste:

Links:
Bundeschampion der Jungkühe: ELVIRA (V.: Weissensee) von Karin Lichtenegger, Kärnten

Mitte:
Bundeschampion der mittelalten Kühe: KAMILE (V.: GS Wertvoll) von Werner Schneidl, Steiermark

Rechts:
Bundeschampion der älteren Kühe: WANDA (V.: Idako) von Friedrich Dullnig, Kärnten

Kleines Bild rechts oben:
Sebastian Auernig – neuer Europa- und Weltfleckschäferpräsident

FACHTHEMA

- 4 Checkliste Biosicherheit, Teil 1: Viehtransport
- 6 Workshop Kreislaufwirtschaft: Mit Kreislaufwirtschaft Ernährungssicherheit verbessern?
- 8 LKV-Herdenmanager und RDV-Mobil App: Was ist neu?
- 12 LKV Austria: Information zur biologischen Wirtschaftsweise

AUS DEN ORGANISATIONEN



- 14 Wir stellen vor: 100.000-kg-Kühe
- 16 Pressekonferenz von Fleckvieh Austria unter dem Motto „Fleckvieh Changes“
- 17 Sebastian Auernig – ein Präsident mit starken Wurzeln

BUNDESFLECKVIEHSCHAU und WELTFLECKVIEHKONGRESS



- 18 Bundesfleckschau setzt neue Maßstäbe!
- 36 FleckScore-Weltcup erweckte großes Interesse
- 36 Interview mit FleckScore-Sieger Josef Gaugl
- 38 Nachzuchtpräsentationen als Spiegelbild des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria
- 39 Elitärer Jungzüchterbewerb
- 40 Fleckvieh Changes – die Welt zu Gast in Österreich!

FLECKVIEH INTERNATIONAL

- 44 Clermont Ferrand – Fleckvieh in Frankreich auf Vormarsch
- 45 Kroatien – österreichische Genetik im Rampenlicht!
- 46 Tschechien – überragende Qualität der Tiere
- 47 Fleckvieh Austria präsentierte sich in Polen

BETRIEBSREPORTAGEN



- 48 Familie Haas, Steiermark:
Mit GS HERZTAKT erfüllt sich ein Lebenstraum

MESSEN und SCHAUEN

- 50 Lehr und Leistungsschauen Vorarlberg: Fleckvieh präsent

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG



- 51 An der Spitze wird es HEISS
- 52 Neuvorstellungen – genomische Jungstiere
- 53 Topliste – genomische Jungstiere

FLECKVIEH AUSTRIA MARKTBAROMETER, TERMINE und WERBUNG

ab Seite 65



Ing. Reinhard Pfleger,
Geschäftsführer

„Fleckvieh Changes“ – die Saat ist ausgebracht

Österreich und seine Züchterfamilien standen mit der Ausrichtung des Fleckvieh-Weltkongresses im Fokus der weltweiten Fleckviehszene. Wir haben unseren Gästen aus aller Welt einen hochkarätigen Mix aus Theorie und Praxis sowie Zeit für zwischenmenschlichen Austausch bei österreichischer Gastfreundschaft geboten und dafür viele wertschätzende Rückmeldungen von Multiplikatoren aus nah und fern erhalten. Mit der Vergabe der Ehrenämter des Welt- und Europapräsidenten der internationalen Fleckviehvereinigungen an die Person von Sebastian Auernig wurde Vertrauen in und Wertschätzung an der Arbeit der österreichischen Fleckviehzucht von der internationalen Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Fleckvieh verändert die Rinderwelt

Es gelang, die Symbiose aus notwendiger Ökonomie und Aspekten der Ökologie der Rinderwirtschaft fachlich gut zu beleuchten. Die klaren Vor-

teile der Zweinutzung mit Fleckvieh in beiden Betrachtungsebenen konnte seitens der Wissenschaft nachvollziehbar belegt werden. Das System der Zukunft ist eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft, die nur über den Wiederkäuer effektiv funktioniert. Zuchtziel sind robuste, effiziente und resiliente Rinder in der Veredlung von nicht essbarer Biomasse zu hochwertigen Lebensmitteln wie Milch und Fleisch – Eigenschaften, die unser Fleckvieh bestens vereinen kann! Hervorragend präsentierten die österreichischen Züchterbetriebe der Doppel- und Fleischnutzung ihre Herden und Höfe. Die Kraft und internationale Konkurrenzfähigkeit des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria wurde bei den beiden beeindruckenden Stierpräsentationen besonders gut sichtbar.

Ein Züchterfest der Superlative

Den krönenden Abschluss des Fleckvieh-Weltkongresses bildete die Bundesfleckviehschau in Freistadt als Züchterfest der Superlative. Trotz

hoch gesteckter Zulassungskriterien hinsichtlich der genetischen Wertigkeit der Tiere konnte eine bisher noch nie erreichte Qualität der Ausstellungskühe beobachtet werden, die dem internationalen Fachpublikum Respekt abrang. Das Konzept der Kombination der Bundesfleckviehschau mit dem Rindfleischkirtag bot ein attraktives Angebot für tausende Fachbesucher und Konsumenten zugleich. Auch das neue Konzept eines von österreichischen Fleckviehexperten kommentierten Livestreams war ein Volltreffer. Vor Ort und virtuell verfolgten so mehr als 15.000 Interessierte den Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs. Damit erschloss die Bundesfleckviehschau in Freistadt eine noch nie dagewesene Reichweite in der österreichischen Rinderszene.

Vertrauen und Kommunikation auf Augenhöhe sind die Basis für nachhaltig funktionierende Geschäftsbeziehungen. Die internationale Zusammenarbeit zu verstärken, daraus resultierende Geschäftsbeziehungen zu nutzen, um Fleckviehgenetik aus Österreich weltweit zu verbreiten – auch das war ein Ziel des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich. Diese Saat konnte erfolgreich ausgebracht werden.

Reinhard Pfleger



Checkliste Biosicherheit: Teil 1

Viehtransport

Johanna Mandl



Die Biosicherheit am Rinderbetrieb wird zunehmend Teil der guten Praxis. Zu vermeiden, dass sich unerwünschte Krankheitserreger am Betrieb etablieren und verbreiten, ist nichts anderes als aktives Gesunderhalten der Herde. Und wie jeder weiß, ist vorbeugen zumeist günstiger als heilen.

Milchviehbetriebe biosicher zu gestalten stellt sich dabei oftmals als ungewöhnlich herausfordernd dar, da zumeist verschiedene Tiergruppen zugleich gehalten werden, regelmäßig Vieh verkauft oder trans-

portiert wird (z. B. Kälber und Jungvieh) und moderne Ställe zunehmend sehr offen gestaltet sind. Milchviehbetriebe und Kuhställe lassen sich also nicht einfach nach außen abriegeln und stehen je nach Betriebsausrichtung und Tierkategorie vor ganz unterschiedlichen Anforderungen.

Trotzdem gebietet es unsere Verantwortung als Tierhalter vorzubeugen und in und um den Betrieb Maßnahmen zu setzen, die dabei helfen, unsere Kühe gesund zu erhalten.

Eben weil sich der Milchviehbetrieb nicht mit „Tor-zu“-Methoden einfach abriegeln lässt und auch Stallreinigung und Stalldesinfektion, wie sie in anderen Tierhaltungssparten durchaus üblich sind, eher nicht praktikabel am ganzen Betrieb durchführbar sind, macht es Sinn, Maßnahmen je nach Situation und Tierkategorie umzusetzen.

In dieser fünfteiligen Serie, die in dieser Ausgabe mit dem Thema Tiertransport beginnt, werden einige wichtige, kritische Zonen und Zeitpunkte im milchwirtschaftlichen Betrieb mit dazu passenden Biosicherheitsmaßnahmen beleuchtet.

Transport, Zukauf und Alm- bzw. Weideheimkehrer

Je nach Ausrichtung kann auf einem Milchviehbetrieb saisonal oft sehr viel Viehverkehr herrschen. Tiere, die auf die Weide, die Alm oder den Aufzuchtbetrieb transportiert werden; Tiere, die wieder heimkehren und davor Kontakt mit fremden Herden hatten; Zukäufe oder gegebenenfalls der gemeinschaftlich genutzte Viehanhänger zum Transport – all das ist eine Frage für die externe Biosicherheit.

Jeder Betrieb sollte an dieser Stelle für sich das eigene Risiko bewerten und entsprechend der eigenen Risikofaktoren Maßnahmen setzen. Denn gerade bei Zukäufen, Durchmischung mit oder Kontakt mit fremden Herden z. B. auf Almen und Gemeinschaftsweiden oder bei gemeinsamem Transport von Tieren durch einen Dienstleister, der mehrere Betriebe anfährt, steigt die Möglichkeit von Krankheitsübertragungen.

Gesundheitscheck und Transportpapiere

Grundsätzlich dürfen nur gesunde bzw. transportfähige Tiere verladen werden. Verletzte, erkrankte oder festliegende Tiere dürfen nach dieser Definition nicht transportiert werden. Nur leicht erkrankte Tiere können verbracht werden. Bei Zweifel, ob ein Tier transportfähig ist oder nicht, muss ein Tierarzt hinzugezogen werden! Abge-

Johanna Mandl BEd,
Milchwirtschaftsberaterin der LK NÖ

sehen davon macht es Sinn, den Gesundheitsstatus noch vor dem Verbringen zu prüfen. Je nach Anforderung sollten auch Impfnachweise oder Testungen noch durch den Herkunftsbetrieb erledigt werden. Das Mitführen von Transportpapieren (unter anderem Angaben zum Herkunfts- und Zielbetrieb, Tierliste etc.) ist zwar erst ab einer Transportstrecke über 50 km vorgeschrieben, aber auch davor empfohlen. So kann auch bei etwaigen nachfolgenden Erkrankungen besser nachvollzogen werden, welche Tiere involviert waren und deswegen beobachtet werden müssen.

Weitere Informationen zu den Regelungen für Tiertransporte können der Broschüre „Transportvorschriften in Österreich“ entnommen werden, die auch als PDF auf [Iko.at](#) für einen Download zur Verfügung steht.

Viehanhänger reinigen

Im Kot und Mist fremder Rinder können Gefahren lauern, genauso wie auf ungereinigten Toren und Absperrungen, vor allem wenn zwischen dem Transport verschiedener Gruppen wenig bis gar keine Zeit vergangen ist. So könnte es durchaus vorkommen, dass z. B. von Kälberflechte befallene Tiere ihren sporenden Hautpilz an der Innenwand des Transporters und den Zwischentoren reiben und so infektiöse Sporen hinterlassen – für das nächste Rind mit unauffälligen Hautverletzungen. Nun können sich hier Sporen festsetzen und der Transportstress tut sein Übriges, dass die Krankheit beim noch nicht immunen Rind zum Ausbruch kommt.

Eine ordentliche Reinigung vom Viehanhänger nach jedem Einsatz muss zumindest mit ausreichend Wasser erfolgen, wenn der Anhänger noch vor dem nächsten Transport trocknen kann. Bei bekannten infektiösen Erkrankungen in der Herde (Kälberflechte, Mortellaro, Durchfall ...) kann auch ein Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zusätzlich verwendet werden. Einige dieser Mittel können bei moderneren Hochdruckreinigern bereits dazudosiert werden oder werden mit eigenen technischen Hilfsmitteln aufgebracht.

Kontakt zu fremden Herden meiden

Meine Keime – jede Herde hat ihre ganz eigenen Krankheitserreger. Das ist auch mit

ein Hauptgrund, weswegen Kälber unbedingt Kolostralmilch von Kühen aus dem Stall bekommen sollten, in welchem sie leben. Die Immunglobuline in der Biestmilch sind speziell auf dieses Keimspektrum und diese Erregersituation angepasst. Beim engen Kontakt mit herdenfremden Tieren kann auch die eine oder andere Krankheit mitgenommen werden. Demensprechend ist auch daran zu denken, dass z. B. auch betriebseigene Tiere nach einem gemeinsamen Transport mit herdenfremden Tieren oder bei der Rückkehr von Almen oder Gemeinschaftsweiden nicht direkt wieder in die Herde eingegliedert werden sollten.

Betriebsfremde Personen, Kleidung und Ausrüstung

Gerade beim Tiertransport wird zunehmend gerne auf externe Dienstleister zurückgegriffen. Der Vorteil ist, dass für das Verladen und Verbringen von Tieren keine betriebseigene Ausrüstung (z. B. Viehanhänger) und weniger betriebseigenes Personal notwendig ist. Der Nachteil ist das erhöhte externe Biosicherheitsrisiko. Dadurch, dass diese Dienstleister für gewöhnlich mehrere Betriebe an einem Tag anfahren und deswegen oft auch schon andere Tiere mithaben, ist nicht ausgeschlossen, dass Krankheiten auf den Betrieb eingeschleppt werden. Der Tiertransporter sollte so kurz wie möglich am Betrieb verbleiben, keinen Kontakt zu anderen Tieren haben, außer jenen, die verladen werden, und am besten den restlichen Stall nicht betreten. Zwar sind gerade diese Personen besonders geschult, wenn es um Biosicherheit geht, aber bereits über kontaminierte Kleidung und Triebhilfsmittel oder Einstreureste können diverse Erreger Einzug in den Betrieb halten. Eine Verladebox oder ein Verladepferch am Betriebsrand, der nicht von der restlichen Herde frequentiert wird und/oder leicht zu reinigen ist, ist für solche Verlade-tätigkeiten vorteilhaft. Ein solcher Bereich kann auch die Quarantänebox sein.

Neu angekommene Tiere – ab in die Quarantäne

Mit dem Wissen über verschiedene Krankheitserreger, schon immune und noch nicht immune Tiere, gewisse Parasiten und ansteckende Krankheiten, die sich, einmal in der Herde angekommen, rasend schnell ver-

breiten können, wird einem klar: Neu angekommene Tiere müssen erst auf ihre Gesundheit überprüft werden. Denn auch wenn ein Tier den Herkunftsbetrieb vermeintlich gesund verlassen hat, kann es vorkommen, dass eine Krankheit erst beim Transport übertragen wird oder z. B. erst nach einigen Tagen Inkubationszeit ausbricht.

Eigene, von der restlichen Herde abgetrennte Quarantäneboxen oder -ställe sind hier ein hilfreiches Schutzinstrument. Da manche Erreger nicht nur über direkten Kontakt, sondern auch über kontaminierte Einstreu- und Futterreste oder gar über die Luft übertragen werden können, ist eine solche Einrichtung idealerweise wirklich baulich vom restlichen Bestand getrennt. Im nächsten Beitrag in Ausgabe 6 werden andere Neuankömmlinge in den Fokus genommen. In der Abkalbebox beginnt nicht nur das Leben eines neuen Kalbes, sondern auch die nächste Laktation jeder Kuh. Worauf man hier vermehrt achten soll, wird es hier zu lesen geben. ■

Wie muss ein richtiger Quarantänestall aussehen?

Um zu wissen, worauf man bei den Rahmenbedingungen für den perfekten Quarantänestall achten muss, muss einem klar sein, mit welchen Krankheitserregern man rechnet.

Idealerweise ist ein solcher nicht als luftiger Offenstall ausgeführt, sondern wirklich noch „dicht“. So sinkt das Risiko der Verbreitung von Krankheiten, die sich über Futter- und Einstreureste oder auch über die Luft verbreiten können. Auch sollte ein solcher Quarantänestall über eigenes Werkzeug (Futter- und Mistgabeln, Schubkarren ...) verfügen, um nicht über diese Krankheitserreger zu verschleppen.

Zuletzt bleibt der Faktor Mensch übrig. Idealerweise verfügt man bei einem Quarantänestall über eigene Stallkleidung. Um zumindest das Risiko zu minimieren, sollten eigene Stiefel bereitstehen bzw. die Stiefel gewaschen werden. Um Übertragungen zu vermeiden, ist es auch sinnvoll, die Quarantänetiere als letztes zu betreuen und danach die Stallkleidung zu wechseln.

Workshop Kreislaufwirtschaft – Vertreter der Rinderbranche diskutierten mit hochkarätigen Experten zum künftigen Handlungs- und Forschungsbedarf

Mit Kreislaufwirtschaft Ernährungssicherheit verbessern?

Andrea Bläumauer und Kristina Linke

Klimaveränderungen, wachsende Weltbevölkerung und der damit verbundene steigende Bedarf an Nahrungsmitteln als auch der gleichzeitige Verlust von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und zudem kriegerische Auseinandersetzungen rücken das Thema Ernährungssicherheit in den Fokus.

Besonders die Landwirtschaft könnte durch die Optimierung von Nährstoffkreisläufen die Ernährungssicherheit verbessern sowie den Erhalt der Artenvielfalt unterstützen und die Umweltwirkungen reduzieren. Die Kreislaufwirtschaft ist eine effiziente Nutzung von Ressourcen in einem geschlossenen Kreislaufsystem, wo kaum Abfälle und Emissionen entstehen und diese recycelt werden.

Workshop zum Thema Kreislaufwirtschaft in Österreich

Um den künftigen Handlungs- und Forschungsbedarf in diesem Bereich zu diskutieren, veranstaltete die RINDERZUCHT AUSTRIA kürzlich in

Salzburg einen Workshop zum Thema „Kreislaufwirtschaft und Rinderwirtschaft in Österreich“. Obmann Stefan Lindner freute sich,

dass sich Vertreter aus der gesamten Rinderbranche Zeit genommen haben, um gemeinsam mit der Wissenschaft an diesen Zukunftsfragen zu arbeiten. Im Rahmen von Kurz-Vorträgen und themenspezifischen Workshops wurden die dringlichen Fragen interdisziplinär bearbeitet.

Als Vortragende konnten höchst anerkannte Expertinnen und Experten der jeweiligen Fachgebiete gewonnen werden: Prof. Dr. Wilhelm Windisch der Technischen Universität München (Lehrstuhl für Tierernährung), Prof. Dr. Kay-Uwe Götz der LfL Grub (Institut für Tierzucht), Rektorin Prof. Dr. Petra Winter der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Prof. Dr. Werner Zollitsch der Universität für Bodenkultur Wien (Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit) und Dr. Thomas Guggenberger von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Institut für Nutztierforschung).

Andrea Bläumauer und Dr. Kristina Linke, Team Forschung der ZuchtData Wien

Wiederkäuer sind keine Nahrungskonkurrenten, sondern für eine umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft von enormer Bedeutung

Dr. Christa Egger-Danner gab zur Einleitung einen Überblick über den Status quo und die aktuellen Forschungsfragen und Umsetzungsmaßnahmen in der Rinderzucht. Seit 1990 ging die Anzahl der Milchkühe in Österreich um 42 Prozent zurück, die Milchproduktion wurde im gleichen Zeitraum um 11,4 Prozent gesteigert. Die Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft

wurden im gleichen Zeitraum um 14,3 Prozent verringert. Bezogen auf ein Kilo Milch konnten die Treibhausgasemissionen seit 1990 um ca. 25 Prozent reduziert werden.

Wiederkäuer – keine Nahrungskonkurrenten

Wiederkäuer sind keine Nahrungskonkurrenten, sondern für eine umwelt- und klimaschonende Landwirtschaft von großer Bedeutung. Landwirtschaft ist auf die Ressource Boden angewiesen.

Laut Grünem Bericht 2021 wurden in Österreich 2,67 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche verzeichnet, davon 1,26 Millionen Hektar Dauergrünland. Etwa die Hälfte der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche erzeugt demzufolge nicht-essbare Bio-

masse, die vom Menschen nicht verwertet werden kann. Für raufutterverzehrende Tiere wie Rinder, Schafe und Ziegen liefern Grünlandflächen hingegen den Großteil der Futtergrundlage – sie sind in der Lage, nicht essbare Biomasse zu verwerten, und liefern hochwertige Lebensmittel. „Nicht essbare Biomasse wird am effizientesten durch die Verfütterung an Wiederkäuer verwertet. Ihre Abschaffung würde zu einer Reduktion des

Potentials zur Erzeugung von Lebensmitteln führen“, brachte es Prof. Windisch auf den Punkt.

Die Nutztierhaltung steht in der Kritik der Gesellschaft. Wiederkäuer spielen jedoch im Sinn einer Kreislaufwirtschaft eine wichtige Rolle. Bei der Herstellung von pflanzlichen Lebensmitteln fallen große Mengen an nicht essbarer Biomasse an, die vom Menschen nicht verwertet werden können. „Ein Kilo veganes Lebensmittel erzeugt mindestens vier Kilo nicht essbare Biomasse“, so Prof. Windisch. Wiederkäuer können diese verwerten und in Lebensmittel und Dünger umwandeln.

Transformation

„So wie es jetzt ist, wird es auf Dauer nicht gehen. Angestrebt werden soll ein nachhaltiges, biodiversitätsförderndes, entwaldungsfreies und möglichst klimaneutrales System, welches keine Nahrungskonkurrenz zum Menschen darstellt. Österreich hat dazu

sehr gute Voraussetzungen“, verdeutlicht Prof. Götz.

Die Rinderzucht kann hier einen wertvollen Beitrag

leisten. Durch kontinuierlichen Zuchtfortschritt konnte beispielsweise die Lebensleistung in Österreich in Milchkilo in den letzten 40 Jahren verdoppelt und so die Effizienz gesteigert und die Umweltwirkung reduziert werden. Zukünftige Zuchtziele

Die Kommunikation mit der Gesellschaft ist ein wichtiges und zentrales Thema für die Rinderwirtschaft

und Möglichkeiten der Merkmalerhebung und Nutzung in der Zucht im Sinne einer umweltverträglichen Rinderwirtschaft müssen ausgearbeitet und erforscht werden. Kostenintensiv zu erhebende Merkmale wie Futtereffizienz, Methanemissionen und weitere Gesundheitsmerkmale stellen besondere Herausforderungen dar.

Prof. Zollitsch stimmt der Notwendigkeit einer Transformation zu: „In vielen Bereichen finden keine geschlossenen Kreisläufe statt. Austräge werden durch Einträge kompensiert, wodurch viele Verluste entstehen. Ein besonderes Augenmerk ist daher auf die Vermeidung linearer, entkoppelter Nährstoffflüsse zu legen.“

„Das Schließen von Kreisläufen im Gesundheits- und Lebensmittelbereich ist nicht nur mit Vorteilen verbunden“, merkte Prof. Winter an, „es birgt auch Risiken.“ Viele Kreisläufe können Gefahren für Tier, Mensch und Umwelt darstellen (z. B. Zoonosen), welche durch eine vorausgreifende und in Folge weiter begleitende Risiko- und Sicherheitsforschung vermieden werden sollen.

Die Ansprüche der kritischen Gesellschaft an die landwirtschaftliche Produktion steigen.

Forderungen nach mehr Tierwohl, Klima-, Umwelt- und Biodiversitätsschutz sowie hinzukommend die Sicherstellung der Ernährung gehen nicht immer Hand in Hand – es kommt zu Zielkonflikten. Dr. Guggenberger ist sich sicher: „Eine standortangepasste Landwirtschaft würde Abhilfe

Es wird eine Transformation der Rinderwirtschaft in Richtung Umweltverträglichkeit, Klimaschutz, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit geben

verschaffen.“ Sie nutzt die lokalen Ressourcen entsprechend der lokalen Gegebenheiten in einer optimalen Weise und stellt somit eine langfristig produktive Landwirtschaft dar, die umweltverträglich ist und die Lebensgrundlagen nicht zerstört. „Grundlage dafür ist jedoch, dass die Leistungen der Landwirtschaft von der Gesellschaft entsprechend honoriert und wertgeschätzt werden“, so Dr. Guggenberger.

Für die Landwirte ist es wichtig, dass sie langfristige Perspektiven haben und dass sie

wirtschaftlich Lebensmittel für die Gesellschaft produzieren können.

Kommunikation mit Gesellschaft

Der Workshop bot die Möglichkeit, mit Experten die Diskussion über mögliche Lösungen und Zukunftsperspektiven für die Rinderwirtschaft und den dafür nötigen Forschungsbedarf zu beginnen. Forschung zu den Themen Futtereffizienz, Methanemissionen, Nachhaltigkeit und Umweltwirkung wird derzeit schon in einigen Projekten der RINDERZUCHT AUSTRIA umgesetzt und weitere Forschungsvorhaben zu diesen Themen wurden zur Förderung eingereicht oder sind in Planung.

Alle am Workshop beteiligten Experten waren sich einig, dass die Kommunikation mit der Gesellschaft ein zentrales Thema für die Rinderwirtschaft ist. Es ist essenziell, mit der Gesellschaft im Austausch zu bleiben, um Vorurteile abzubauen, Fakten durch Forschung zu schaffen, sie zu erklären, Verdienste und Möglichkeiten mitzuteilen und die Konsumenten so auf dem Weg in eine zukunftsträchtige Rinderwirtschaft mitzunehmen. ■



DIGITAL+
WELCHER LEBENSBEREICH? DIGITAL MIT TIERWELT

agraria.at

**Land.
Wirtschaft.
Erleben**

agraria

**23.-26. Nov. 22
Messe Wels**

ZUCHTRINDERSCHAUEN mit österreichischer Beteiligung anlässlich der agraria 2022 in Wels

- Mi, 23. November**
- ÖNGENE – Generhaltungsrassen Österreichs:
Grauvieh, Murbodner, Pinzgauer**
- 11:00 – 11:30 Uhr** Eröffnung und Schaubild aller Rassen
11:30 – 12:30 Uhr Präsentation Grauvieh, Murbodner, Pinzgauer
12:30 – 13:00 Uhr Vorführung funktioneller Klauenpflege
14:00 – 14:30 Uhr Genomische Zuchtwerte am Tier erkennen
- Do, 24. November**
- TIERBEURTEILUNGSWETTBEWERB**
- 10:00 – 12:30 Uhr** Tierbeurteilungswettbewerb der landwirtschaftlichen Schulen
13:00 – 13:30 Uhr Vorführung funktioneller Klauenpflege
14:00 – 15:00 Uhr Siegerehrung
- Fr, 25. November**
- TAG DES PREISRICHTENS**
- 11:00 – 11:30 Uhr** Eröffnung mit Schaubild aller Rassen
11:30 – 14:00 Uhr Preisrichten Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein
14:30 – 15:00 Uhr Vorführung funktioneller Klauenpflege
- Sa, 26. November**
- JUNgzÜCHTERTAG**
- 10:00 – 11:30 Uhr** RZO-Jungzüchtervorführcup
11:30 – 12:00 Uhr Vorführung funktioneller Klauenpflege
12:30 – 15:00 Uhr ÖJV-Bundesbewerb
15:00 Uhr Präsentation aller Rassen im Ring



www.rzo.at



LKV-Herdenmanager und RDV-Mobil App

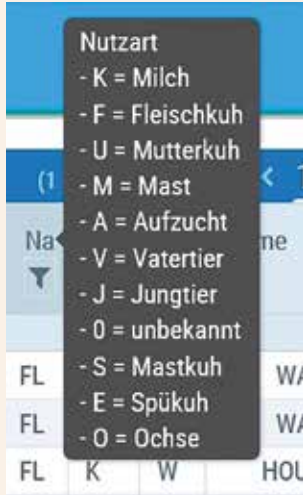
Was ist neu?

Julia Stöckl

Immer häufiger werden die Herden via Smartphone oder PC gemanagt. Die österreichischen Landeskontrollverbände (LKV) stellen ihren Mitgliedern hochwertige und benutzerfreundliche Herdenmanagementprogramme kostenlos zur Verfügung, die laufend angepasst und erweitert werden.

Gekoppelt mit den Daten aus dem LKV-Herdenmanager können Landwirtinnen und Landwirte wichtige Einzeltierdaten sowie praktische Aktionslisten mit der RDV-Mobil App über das Handy direkt im Stall abrufen. Im Folgenden informieren wir Sie über einige aktuelle Neuerungen.

Tierlisten – Auswahl der Nutzart erweitert




Die Nutzartauswahl in der Tierliste wurde um die Nutzungsart „Ochse“ ergänzt. Bei dieser Gelegenheit wurde mit „Klick“ auf die Spaltenüberschrift auch ein Dropdown-Menü zur Erklärung der Abkürzungen eingefügt.

Tiere – Anpinnen von Beobachtungen



In der mobilen Variante gibt es bereits länger die Möglichkeit, Beobachtungen mit besonderer Bedeutung „anzupinnen“ und damit im Lebenslauf eines Tieres ganz vorne anzustellen. Diese Möglichkeit des Anpinnens von Beobachtungen wurde nun auch im LKV-Herdenmanager mit aufgenommen.

Klauengesundheit



Unter Klauengesundheit gibt es einen neuen Menüpunkt „Klauenpflegeprotokoll“. Diese Ansicht listet alle Klauenpflegetermine mit der Anzahl klauengepflegter Tiere am jeweiligen Datum. Die Tierliste je Klauenbefund kann unter Klauenbefunde aktuell auch als .pdf oder .csv exportiert werden.

Einstellungen – Aktionsliste



Die Einstellungen im LKV-Herdenmanager sind gekoppelt mit den Einstellungen der RDV-Mobil App. Zur besseren Orientierung werden nun bei jedem Parameter die Standardwerte und die Von-bis-Grenzwerte angezeigt.

Julia Stöckl BEd, Mitarbeiterin des LKV Salzburg

Wie bekomme ich die Apps?

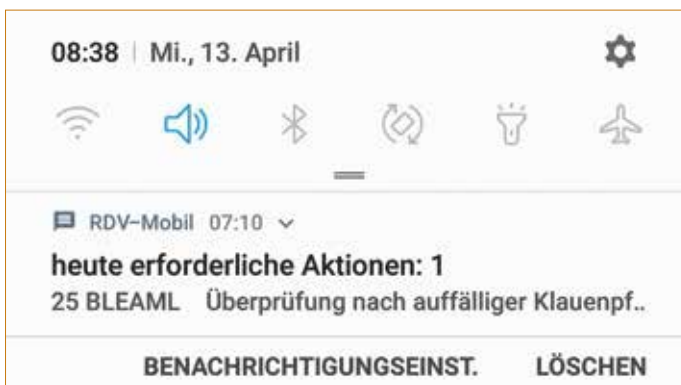
Beim LKV-Herdenmanager handelt es sich um eine Internet-Anwendung, somit ist keine Installation nötig. Er steht in direkter Verbindung zum Rinderdatenverbund (RDV), die Daten sind also immer aktuell, es steht immer die neueste Programmversion zur Verfügung, es ist kein Datentransfer nötig und die Daten werden zentral gesichert. Für die Nutzung der verschiedenen Herdenmanagementprogramme ist nur ein E-AMA-Zugang erforderlich. Mit diesem kann der jeweilige LKV die Betriebe für die einzelnen Programme und Apps freischalten. Die RDV-Mobil App und die Klauenprofi App stehen in den App-Stores für Android oder IOS kostenlos zur Verfügung. Zur Freischaltung der Apps und Programme setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen LKV in Verbindung.

Die genaue Beschreibung und Erklär-Videos finden Sie auf der Homepage der Rinderzucht Austria: www.rinderzucht.at/apps.html

RDV-Mobil App:

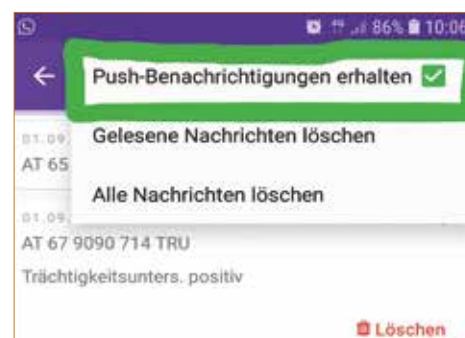
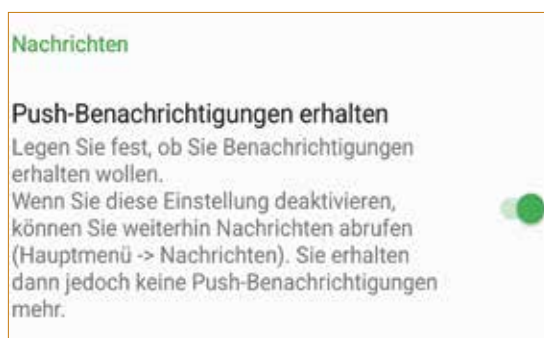
Ab sofort PUSH-Benachrichtigungen

Vor Kurzem wurde die langersehnte PUSH-Funktion der LKV-App veröffentlicht. Die RDV-Mobil App erinnert Sie an Brunstereignisse, Trächtigkeitskontrollen, Kalbetermine, Anfütterungen, Trockenstelltermine und vieles mehr.



Am Tag des Ereignisses bekommen Sie in der Früh eine Benachrichtigung. Die ausständigen Ereignisse sind dann unter dem neuen Menüpunkt „Nachrichten“ im Hauptmenü zu finden.

WICHTIG: Damit Sie Push-Benachrichtigen erhalten können, müssen Sie sie zuerst aktivieren. Dies funktioniert über Einstellungen → Nachrichten → Push-Benachrichtigungen erhalten → Ja. Auf diese Weise können diese auch wieder deaktiviert werden.



Betriebsmodul Grenzwerte Brunstrad

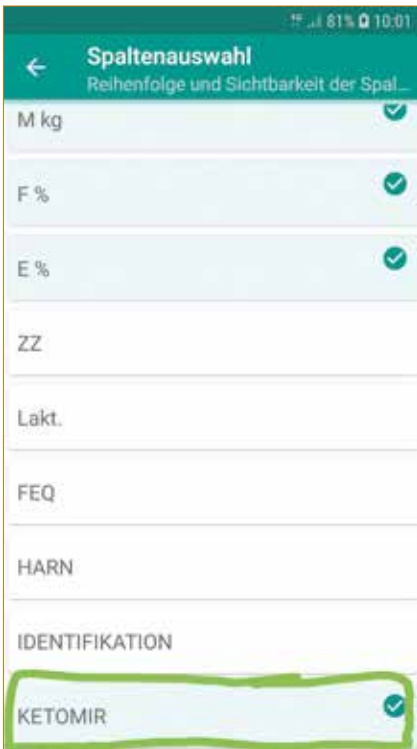
Um das Brunstrad den Anwendern verständlicher zu machen, werden die Grenzwerte, so wie sie im LKV-Herdenmanager eingestellt sind, in der jeweiligen Überschrift ange-druckt.



bis	150	Laktationstager
	(75 - 300)	
bis	100	Trächtigkeitssta
	(60 - 240)	
bis	21	Tage vor dem S
	(15 - 60)	
Trockenstelltag	60	Tage vor dem S
	(30 - 120)	
Erstlaktierende um		Tage früher tro
	(-)	
Tagen vor dem Sollkalbedatum bis max.	330	Trächtigkeitssta
	(165 - 660)	

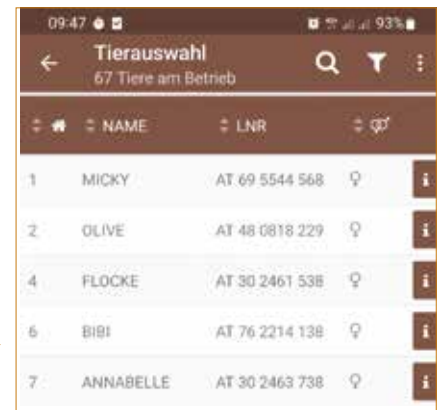
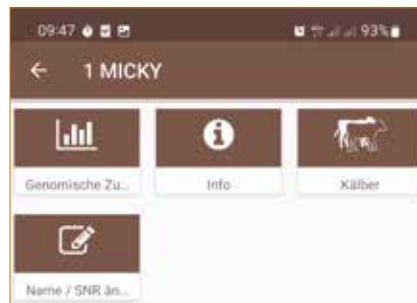
Eigenbestandsbesamung – Anlage neuer Stier ▶

Ab sofort können neue Stiere mit der Lebensnummer auch direkt über die Handy-App aufgebaut werden.



◀ **Liste PM-Ergebnisse – erweitert um Ketose-Risiko**

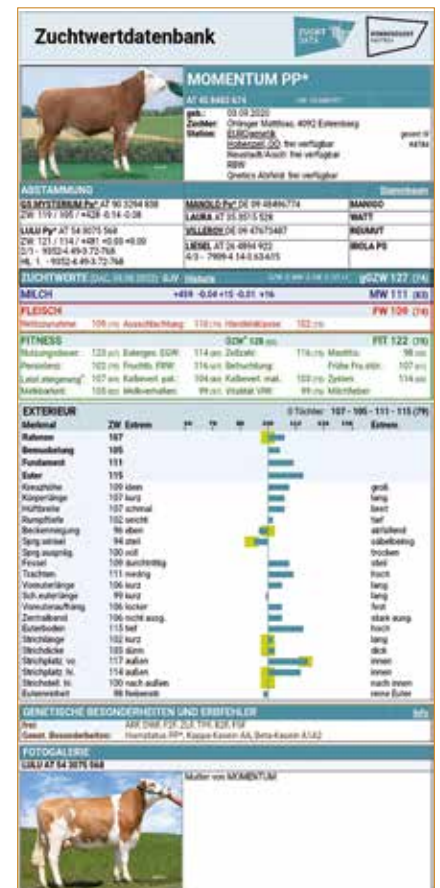
Damit Sie die Gefahr einer Ketose bei Ihren Milchkühen besser im Auge behalten können, wird die Ketoseklasse eins bis drei (1= geringes Ketoserisiko, 2= Vorsicht, ev. subklinische Ketose, 3= Ketoserisiko) nicht nur bei den „Auffälligen Tieren“, sondern jetzt auch bei den Probemelkergebnissen angedruckt. Hierfür muss die Spaltenauswahl um die Auswahl „Ketomir“ ergänzt werden.



▲ **Tiermodul** ▶

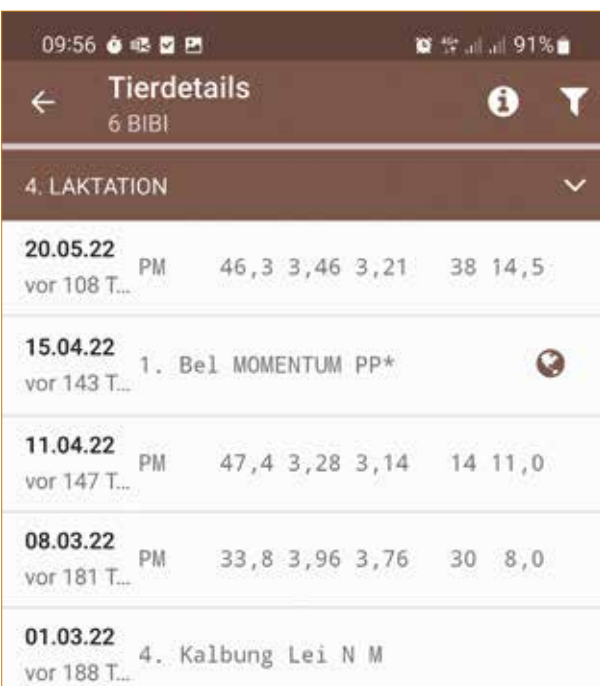
Umbau der Maske Tierausswahl

Da der Funktionsumfang der App immer größer wird, musste die Tierausswahlmaske etwas überarbeitet werden. Klickt man auf das neue „i“ Symbol ganz rechts bei jedem Tier, so erscheint nun eine Auswahlliste, in der man sich entscheiden kann, ob man weiter zur Tierinfo, zu den genomischen Zuchtwerten, zur Kälberkachel oder der Änderung des Namens will.



◀ **Verknüpfung RDV-mobil App mit Zuchtwertdatenbank Rinderzucht Austria**

Es ist nun möglich, über einen Direktlink bei der Belegung, Zuchtwerte von Stieren der Zuchtwertdatenbank abzurufen.



Quelle: <https://www.rinderzucht.at/apps.html>

15. - 18.11.2022

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

— auf der —
EuroTier

Weltweit das Top-Event für Tierhaltungs-Profis

Halle 11
Stand E21



GENETIK



BERATUNG



INNOVATION

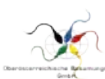
- Top-Genetik zum Messeaktionspreis
- Gewinnspiel mit wertvollen Preisen
- Nachzuchtgruppen von Top-Bullen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



EUROgenetik auf der EUROTIER 2022

Mit EUROgenetik präsentiert der größte Fleckvieh-Besamungsverband der Welt sein Bullenangebot für höchste Ansprüche. | www.eurogenetik.com



EUROgenetik
RINDERBESAMUNG

gesund.stark.überlegen.



Information zur biologischen Wirtschaftsweise

Die LKV Austria ist eine in Österreich aufstrebende Zertifizierungsstelle und betreut derzeit österreichweit 12.500 Kunden, die auf die Tätigkeit der LKV Austria und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertrauen. Neben den klassischen Betrieben in der Rinderhaltung und reinen Ackerbaubetrieben bieten wir auch in vielen anderen Bereichen unser Know-how als Kontrollstelle an.

Gut durchdacht, professionell informiert und mit der Kontrollstelle LKV Austria an Ihrer Seite, kann die Umstellung des Betriebes auf BIO zum wirtschaftlichen und persönlichem Erfolg führen.

Eine Umstellung des Betriebes auf biologische Wirtschaftsweise bringt auch viele gesetzliche Vorgaben mit sich, welche in allen Bereichen des Betriebes entsprechend umgesetzt und praktiziert werden müssen. Damit die Umstellung Ihres Betriebes ein Erfolg wird, stehen für Sie die Mitarbeitenden der LKV Austria unter der Telefonnummer +43 50 6902 3130 oder per Mail unter folgender Mailadresse

zertifizierung@lkv-austria.at gerne bereit und geben Ihnen Auskunft zu Ihren wichtigen Fragen und Anliegen.

Rund 12.500 Kunden vertrauen bereits auf das breitgefächerte Dienstleistungsangebot der LKV Austria Gemeinnützige GmbH, die somit zu den größten Zertifizierungsstellen in Österreich zählt. Im Bereich der Bio-Zertifizierung gibt es ab sofort für alle LKV-Austria-Neukunden und Kontrollstellenwechsler im Bereich der Erzeugung attraktive Ermäßigungen.

**-20 % im 1. Jahr und
-10 % im 2. Jahr
auf die Kosten der Jahreskontrolle**

Dienstleistungen für österreichische Landwirte

Die LKV Austria hat sich in den vergangenen Jahren als zuverlässiger Partner in der

Produktzertifizierung für Programme, wie die biologische Wirtschaftsweise, die gentechnikfreie Produktion und den geschützten Herkunftsangaben sowie für diverse private Programme etabliert. Die Evaluierungen und Zertifizierungen werden von kompetentem und branchenerfahrenem Personal durchgeführt. Dies garantiert eine optimale Abwicklung für unsere Kunden.

Kombikontrollen nutzen – Zeit und Geld sparen

Durch die Vielzahl der angebotenen Dienstleistungen können mehrere Programme mit nur einem Betriebsbesuch durchgeführt werden. Das spart den Kunden Zeit und Geld.

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich über die Möglichkeiten für Ihren Betrieb:
www.lkv-austria.at,
Tel.: 050/6902 3130,
zertifizierung@lkv-austria.at



Für unsere Neukunden in der Bio-Erzeugung gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

**- 20% im 1. Jahr
- 10% im 2. Jahr**



**LKV Austria
Gemeinnützige GmbH
Zertifizierungsstelle**

Auf der Gugl 3, 4021 Linz
+43 50 6902 3130
zertifizierung@lkv-austria.at
www.lkv-austria.at

Ihre Zertifizierungsstelle auf Augenhöhe

Jetzt Infopaket anfordern:
+43 50 6902 3130



AKTION 1. Okt. bis 30. Nov. 2022

MINERALFUTTER, PANSENPUFFER & LECKMASSEN

10% Rabatt¹
Alpenleckmassen & Crystalyx-Ergänzer



ALPENLECKMASSEN FÜR RINDER

Alpenleckmasse Rind Uni:
für Kühe und Kalbinnen, universell einsetzbar
25 kg-Kübel | Art.Nr. 896.414



Alpenleckmasse Rind TopVit:
für hohe Ansprüche bei Milch- und Mutterkühen
25 kg-Kübel | Art.Nr. 896.415



Alpenleckmasse Rind Trockenstezeit:
speziell für trockenstehende Kühe
20 kg-Kübel | Art.Nr. 896.416



CRYSTALYX ERGÄNZER

Für mehr Leistung aus dem Grundfutter

Crystalyx Standard: für Kühe und Kalbinnen
80 kg-Kübel | Art.Nr. 896.724

Crystalyx Cattle Booster:
bei hohen Leistungsansprüchen
80 kg-Kübel | Art.Nr. 896.725 22,5 kg-Kübel | Art.Nr. 896.726

Crystalyx Trockensteher:
für optimale Vorbereitung auf die Geburt
80 kg-Kübel | Art.Nr. 899.939

Crystalyx Mentholix: für die Kälberaufzucht,
mit Eukalyptusöl und Menthol
4 x 5 kg-Kübel | Art.Nr. 896.728

7% Rabatt¹
Garant und Alpin
Mineralfutter & Pansenpuffer



RINDER-MINERALFUTTER



K.O. dem sauren Pansen durch Garant **Rimin- und Alpin Mineralfutter und Pansenpuffer** – mit nachweisbar einzigartiger 3-Phasen-Wirkung

Immer perfekt abgestimmt:
Für Milch- und Mutterkühe, Kalbinnen oder Mastrinder

Alpin: Bio | **KlimaFit:** mit Agolin

* Kann in der ökologischen/biologischen Produktion gemäß der Verordnung [EU] 2018/848 verwendet werden. Kontrollstelle: AT-BIO-301

Weitere Infos beim Garant-Verkaufsteam und im Lagerhaus.

Hier finden Sie Ihren Fachberater online:

Infotelefon:
02757/2281-513



Exklusiv in
Ihrem Lagerhaus.

Lagerhaus

¹ Beim Kauf von Garant Mineralfutter für Rinder (Garant und Alpin Mineralfutter sowie Pansenpuffer Plus) im Aktionszeitraum erhalten Sie **7% Preisnachlass**, beim Kauf von Alpenleckmassen und Crystalyx-Ergänzern im Aktionszeitraum erhalten Sie **10% Preisnachlass** in den teilnehmenden Lagerhäusern. Solange der Vorrat reicht. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Es gelten die AGB, die unter www.lagerhaus.at abgerufen werden können. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

www.garant.co.at



Foto: Mitterböck

STELLA AT 77 5187 916
 Handler x Ress, geb.: 30.10.2008,
 10/10 9.454-3,80-3,18-660,
 HL 11.027-4,13-3,22 810,
 LL: 103.898 kg Milch / 7,3 t F+E,
 Z.u.B.: G. u. L. Suppan, Kirchberg, NÖ

MILKA AT 59 5544 714
 Ress x GS Stramy, geb.: 16.10.2007,
 11/11 8.498-3,79-3,30-603,
 HL 7. 9.231-4,60-3,30-729,
 LL: 100.828 kg Milch / 7,2 t F+E,
 Z.u.B.: G. u. L. Suppan, Kirchberg, NÖ

STOKI AT 90 0566 214
 GS Dionis x Ress, geb.: 22.10.2007,
 13/12 8.600-3,68-3,24-595,
 HL 8. 10.164-3,79-3,09-700,
 LL: 108.291 kg Milch / 7,5 t F+E,
 Z.u.B.: G. u. L. Suppan, Kirchberg, NÖ



Foto: privat

AMY AT 49 8466 218
 Hades x Wal, geb.: 15.02.2011,
 9/8 11.067-4,13-3,39-832,
 HL 3. 12.221-4,44-3,34-950,
 LL: 107.332 kg Milch / 8,1 t F+E,
 Z.u.B.: A. u. P. Feldbauer, Seckau, Stmk.



Foto: Wagner

BLUME AT 20 3822 314
 Herich x GS Raudi, geb.: 19.02.2007,
 13/12 7.825-4,53-3,81-653
 HL 4. 9.049-4,60-3,87-766,
 LL: 103.384 kg Milch / 8,6 t F+E,
 Z.u.B.: H. u. L. Zeinzinger, Martinsberg, NÖ



Foto: Mitterböck

AMSTERDAM AT 40 6311 918
 Momo x Inder, geb.: 06.10.2010,
 10/9 10.210-4,07-3,26-749,
 HL 6. 11.729-4,13-3,34-877,
 LL: 102.055 kg Milch / 7,4 t F+E,
 Z.u.B.: Manfred Stuphann, Grünau, NÖ



Foto: Wagner

GUNDI AT 33 8929 318
 Rorb x GS Rehard, geb.: 09.02.2011,
 10/9 10.866-3,90-3,76-833,
 HL 3. 12.201-3,85-3,79-932,
 LL: 104.064 kg Milch / 8,0 t F+E,
 Z.u.B.: Maria Hametner, Leiben, NÖ



Foto: privat

HELENA AT 91 8616 518
 GS MG x Rurex, geb.: 05.06.2012,
 8/7 13.518-3,45-3,12-888,
 HL 7. 16.118-3,70-3,12-1.099,
 LL: 108.601 kg Milch / 7,1 t F+E,
 Z.: Franz Ebenbauer, Strallegg, Stmk.
 B.: Johannes Ebenbauer, Strallegg, Stmk.



Foto: Mitterböck

HILDEGARD AT 36 7001 816
 Wal x GS Stralf, geb.: 04.08.2008,
 10/9 9.479-3,99-3,25-686,
 HL 5. 10.177-4,24-3,27-764,
 LL: 107.681 kg Milch / 7,8 t F+E,
 Z.u.B.: Franz Wutzl, Wilhelmsburg, NÖ



Foto: Traxler

ELENOR AT 80 6267 417
 Zahlbar x Idealo, geb.: 30.09.2009,
 9/8 10.027-3,96-3,45-743,
 HL 6. 12.877-3,90-3,25-921,
 LL: 103.210 kg Milch / 7,8 t F+E,
 Z.u.B.: Schitzenhofer Gesnrb, Rastendorf, NÖ



Foto: Mitterböck

LARISSA AT 87 3191 207
 GS Lybo x Stritzi, geb.: 20.09.2006,
 13/13 7.214-5,05-3,43-612,
 HL 4. 9.025-4,93-3,50-761,
 LL: 101.219 kg Milch / 8,7 t F+E,
 Z.u.B.: G. Dutter, Hofstetten-Grünau, NÖ



Foto: Hiebaum

GAZELLE AT 15 1721 317
 Rurex x Waran, geb.: 09.01.2009,
 11/10 9.108-4,95-3,68-786,
 HL 3. 10.766-5,01-3,63-930,
 LL: 105.062 kg Milch / 9,2 t F+E,
 Z.: Anton Reindl, Strallegg, Stmk.
 B.: Peter Reindl, Strallegg, Stmk.



Foto: Traxler

LARISSA AT 42 6924 317
 GS Vidor x GS Donor, geb.: 20.07.2009,
 10/9 10.512-3,78-3,37-752,
 HL 7. 12.680-3,74-3,30-892,
 LL: 107.054 kg Milch / 7,8 t F+E,
 Z.u.B.: G. u. H. Vorlauffer, Karlstetten, NÖ



Foto: Wagner

SCHNECKE AT 72 8741 914
 Herich x Repteit, geb.: 17.01.2011,
 9/9 10.842-3,83-3,26-769,
 HL 5. 13.202-3,85-3,18-928,
 LL: 106.034 kg Milch / 7,6 t F+E,
 Z.u.B.: Porranzl Gesbr, Hofamt Priel, NÖ



Foto: privat

FRANZI AT 79 6546 917
 GS Rumgo x Ralwax, geb.: 03.04.2010,
 11/10 9.544-3,94-3,42-703,
 HL 8. 11.039-3,96-3,47-820,
 LL: 101.763 kg Milch / 7,5 t F+E,
 Z.u.B.: A. u. A. Hausmann, Innermanzing, NÖ



Foto: Mitterböck

ELMA AT 99 4508 309
 GS Wonrou x Robert, geb.: 12.07.2007,
 13/12 7.713-4,51-3,83-643,
 HL 9. 9.172-4,40-3,79-751,
 LL: 100.537 kg Milch / 8,4 t F+E,
 Z.: Josef Kamleitner, St. Pölten, NÖ
 B.: Ing Bernhard Kamleitner, St. Pölten, NÖ



Foto: privat

BLANKA AT 13 8716 118
Hupsol x Weinold, geb.: 29.01.2010,
10/9 10.418-3,97-3,43-771 A,
HL 4. 10.945-4,01-3,50-822 A,
LL: 110.772 kg Milch / 8,3 t F+E,
Z.u.B.: Leopold Dichtl, Virgen, Tirol



Foto: Schöffmann

LORINA AT 09 1802 317
Hades x Poldi, geb.: 12.06.2009,
10/9 9.864-4,78-3,61-828,
HL 5. 11.738-4,54-3,57-952,
LL: 106.299 kg Milch / 9,0 t F+E,
Z.: R. u. J. Jöbstl, St. Gertraud, Ktn.
B.: S. u. J. Jöbstl, St. Gertraud, Ktn.



Foto: Schöffmann

RICKI AT 22 4611 517
Hupsol x Rex, geb.: 20.11.2009,
10/9 10.083-3,98-3,27-731,
HL 6. 11.110-3,99-3,36-816,
LL: 103.194 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.: Julius Zechner, Glanegg, Ktn.
B.: Denise Zechner, Glanegg, Ktn.



Foto: privat

FUTURA AT 69 8264 117
Ramelsbach x Reiter, geb.: 28.12.2009,
10/9 10.031-4,02-3,29-733,
HL 4. 10.571-4,89-3,24-859,
LL: 104.569 kg Milch / 7,7 t F+E,
Z.u.B.: Ing. Reinh. Scherzer, Paternion, Ktn.



Foto: privat

GUDRUM AT 17 5598 509
Meran x Flipper, geb.: 01.11.2004,
13/13 7.424-4,29-3,39-570,
HL 4. 8.349-5,10-3,32-703,
LL: 101.651 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Josef Bodner, Kartitsch, Tirol



Foto: Schöffmann

ILONA ET AT 49 8433 807
Waterberg x Dirko, geb.: 20.09.2005,
11/11 8.414-3,52-3,53-593,
HL 7. 9.191-3,64-3,46-653,
LL: 102.731 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.u.B.: J.-G. Ramsbacher, Rennweg, Ktn.



Foto: Schöffmann

SIESTA AT 88 7975 418
Triomphe x Agent Red, geb.: 22.09.2011,
8/7 11.881-3,71-3,28-831,
HL 3. 14.325-3,46-3,41-984,
LL: 105.423 kg Milch / 7,5 t F+E,
Z.u.B.: Franz Skuk, Bleiburg, Ktn.



Foto: privat

ALINA AT 65 1185 719
Romario x Origin Red, geb.: 02.02.2012,
8/7 13.258-3,95-3,39-974,
HL 4. 14.428-4,24-3,47-1.112,
LL: 106.301 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.u.B.: Herwig Kofler, Kirchbach, Ktn.



Foto: Neumayr

LAVENDL AT 09 4012 216
Vanstein x Rolo, geb.: 19.01.2008,
12/11 8.200-4,91-3,43-684,
HL 6. 9.243-4,98-3,40-775,
LL: 102.623 kg Milch / 8,6 t F+E,
Z.u.B.: S.u. R. Moser, Schleedorf, Sbg.



Foto: Schöffmann

SEGEN AT 16 7113 218
Triomphe x Classic Red, geb.: 22.02.2011,
8/7 12.827-3,82-3,25-907,
HL 6. 14.642-3,90-3,17-1.035,
LL: 101.714 kg Milch / 7,3 t F+E,
Z.: J. Scheiblbrandner, Bad Hofgastein, Sbg.
B.: Roman Dohr, Preitenegg, Ktn.



Foto: Schöffmann

NOTE AT 68 0170 522
Hutera x Weinold, geb.: 15.10.2013,
7/6 15.415-4,25-3,45-1.186,
HL 5. 18.089-4,49-3,42-1.432,
LL: 100.384 kg Milch / 7,8 t F+E,
Z.: Anna Diermayr, Tumeltsham, OÖ
B.: K. Lichtenegger, St. Margarethen/L., Ktn.



Foto: Schöffmann

BELLA AT 70 3212 716
Hofer x Hubert, geb.: 23.09.2009,
11/10 9.574-4,21-3,58-746,
HL 4. 11.200-4,30-3,58-882,
LL: 108.409 kg Milch / 8,5 t F+E,
Z.u.B.: Stefan Schiffer, Krams in Kärnten



Foto: privat

NADIN AT 70 6030 517
Stabilo Red x GS Stralf, geb.: 28.01.2010,
10/10 9.760-3,84-3,14-682,
HL 7. 11.654-3,80-3,08-801,
LL: 100.889 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: Ulrike Grünwald, Bischofshofen, Sbg



Foto: Schöffmann

WOLGA AT 98 0264 817
Rino Red x Rumba, geb.: 25.10.2009,
10/10 9.695-4,27-3,49-752,
HL 3. 11.458-4,09-3,49-868,
LL: 103.082 kg Milch / 8,1 t F+E,
Z.u.B.: F. Monsberger, Bad St. Leonhard, Ktn.



Foto: Schöffmann

UTE AT 76 3178 316
Zackzack x Finn Red, geb.: 08.01.2009,
12/11 8.912-3,42-3,12-583,
HL 5. 9.767-3,65-3,22-671,
LL: 109.469 kg Milch / 7,1 t F+E,
Z.u.B.: S.-W. Magerle, St. Georgen/Lav., Ktn.



Foto: Schöffmann

SCHNUPPE AT 41 7907 317
Carmano Red x Samut, geb.: 21.07.2009,
11/10 9.053-4,37-3,52-714,
HL 3. 11.201-4,31-3,47-871,
LL: 104.093 kg Milch / 8,5 t F+E,
Z.: H. Brunner, Bad St. Leonhard, Ktn.
B.: Ch. Brunner, Bad St. Leonhard, Ktn.

Pressekonferenz von Fleckvieh Austria unter dem Motto „Fleckvieh Changes“



Dr. Stefan Hörtenhuber (BOKU), Bundesminister Mag. Norbert Totschnig, Ing. Sebastian Auernig und Ing. Reinhard Pflieger von Fleckvieh Austria (v. l.)

Fleckvieh im Fokus

Reinhard Pflieger

Im Vorfeld des Fleckvieh-Weltkongresses veranstaltete Fleckvieh Austria in Zusammenarbeit mit dem BML und der LKÖ eine gemeinsame Pressekonferenz. Dabei haben Minister Norbert Totschnig, LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger, der Obmann von Fleckvieh Austria Sebastian Auernig und BOKU-Experte Stefan Hörtenhuber die Situation der heimischen Fleckvieh-Zucht skizziert.



Auernig: Fleckvieh ermöglicht Milch- und Fleisch-Produktion in hervorragender Qualität

Gastgeber Sebastian Auernig betonte: „Wir haben mit Fleckvieh eine Zweinutzungsrasse zur Hand, die es uns Bäuerinnen und Bauern ermöglicht, Milch und Fleisch in hervorragender Qualität, nachhaltig, wirt-

schaftlich und ökoefizient auf unseren Familienbetrieben zu erzeugen. Die großen Zuchtfortschritte der letzten Jahre in den Bereichen Gesundheit und Effizienz werden wir anlässlich des Fleckvieh-Weltkongresses und der Bundesfleckviehschau unter dem Motto „Fleckvieh Changes“ international vorstellen.



Totschnig: Österreichs Rinderwirtschaft ist in Sachen Klimaschutz Vorreiter!

Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig verwies auf die Bedeutung der Rinderwirtschaft in Österreich: „Rinderzucht hat bei uns eine lange Tradition und die Rinderhaltung erwirtschaftet rund 27 Prozent der österreichischen Landwirtschaft. Rinder erzeugen aus nicht essbarer Biomasse, wie Gras oder Heu, hochwertige Lebensmittel, wie Milch und Fleisch, und tragen damit entscheidend zur Lebensmittelversorgung bei. Gleichzeitig hielt Totschnig fest: „Unsere heimische Rinderwirtschaft ist in Sachen Klimaschutz Vorreiter! Österreich hat mit 14,2 kg CO₂-Äquivalenten den geringsten Ausstoß von Treibhausgasen je Kilogramm Rindfleisch in der EU. Auch bei Kuhmilch zählt Österreich zu den Spitzenländern mit den niedrigsten Treibhausgasemissionen je Kilogramm – mit einem Kilo CO₂-Äquivalent je kg Milch. Daher einmal mehr Appell: Wer zu regionalen Produkten greift, stärkt unsere bäuerlichen Familienbetriebe, schont das Klima und die Wertschöpfung bleibt im Land!“ Als kleines Land mit engagierten Züchterinnen und Züchtern beweise Österreich große Zuchtcompetenz. Trotz hoher Produktionskosten und dadurch etwas teurerer Tiere gibt es eine hohe Nachfrage nach unseren Zuchttieren. Das belegt die ausgezeichnete Qualität der

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer von Fleckvieh Austria

Zuchtarbeit in Österreich, so Landwirtschaftsminister Totschnig.

Moosbrugger: Standortgerechte Rinderhaltung punktet in Krisenzeiten

LKÖ-Präsident Josef Moosbrugger hob hervor, wie sich die nachhaltige heimische Rinderhaltung besonders auch in den aktuellen Krisenzeiten bewährt: „Die Haltung von Wiederkäuern wie Rindern ist in vielen Regionen unserer grünlandbasierten Alpenrepublik die einzig sinnvolle Bewirtschaftungsform. Diese standortangepasste, auf natürlichen Kreisläufen aufbauende Landwirtschaft entspricht genau dem, was sich die Gesellschaft wünscht und fordert. Durch die primär regionale, grünlandbasierte Fütterung ist unsere Rinderhaltung nicht nur klimafreundlicher, sondern erweist sich auch in den aktuellen Krisenzeiten als deutlich widerstandsfähiger gegenüber Preisschwankungen.“

Hörtenhuber: Fleckvieh besonders effizient bei Milch- und Fleischproduktion

BOKU-Experte Stefan Hörtenhuber erläuterte, dass Fleckviehtiere hoch effizient Milch und Rindfleisch aus nicht nahrungstauglichen Futtermitteln erzeugen können. „Fleckvieh wies in den vergangenen Jahrzehnten stärkere Steigerungen der Milchleistung als andere Rassen auf und trug damit wesentlich dazu bei, dass trotz gesteigerter Milchmengen aktuell um über 40 Prozent weniger Milchkühe als 1990 gehalten werden. Die direkten Treibhausgasemissionen der Milchrinderhaltung konnten damit um 32 Prozent gesenkt werden.“ Mit dem stetigen Rückgang an Methanemissionen durch die immer effizienteren Kühe konnte in Österreich und anderen Ländern die steigenden Emissionen gebremst werden.

Fleckvieh Austria verfolgte mit dieser Pressekonzferenz das Ziel, die Botschaft von „Fleckvieh Changes“ einer breiten medialen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Ziel konnte erreicht werden. Mehrere TV-Formate und Printmedien der Tagespresse nahmen das Thema in ihre Berichterstattung auf und informierten über die Vorzüge der Rasse Fleckvieh in Ökonomie und Ökologie. ■



Foto: Penn

Sebastian Auernig – ein Präsident mit starken Wurzeln

Im Zuge des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich wurde Sebastian Auernig mit den höchsten Ämtern der Welt- und Europavereinigung der Fleckviehzüchter betraut.

Als neu gewählter Präsident der World-Simmental-Fleckvieh-Federation (WSFF) vertritt er zukünftig repräsentativ die Interessen der lokalen Züchtervereinigungen aus 24 Mitgliedsländern quer über den Globus. Sebastian Auernig wurde im Zuge einer weiteren Neuwahl auch das Amt des Präsidenten der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (EVF) anvertraut. Die EVF hat aktuell 18 Mitgliedsländer. Ziel der Vereinigung ist die Forcierung einer engen Zusammenarbeit aller Fleckviehorganisationen in Europa.

Führungsqualität und Fingerspitzengefühl

Mit der Vergabe der höchsten Ehrenämter der internationalen Fleckviehzucht nach Österreich an die Person von Sebastian Auernig wird Vertrauen in und Wertschätzung an der Arbeit der österreichischen Fleckviehzucht von der internationalen Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig ist es eine Wertschätzung der Person Sebastian Auernig, dessen Führungsqualität und Gespür im Umgang mit Menschen anerkannt ist und weltweit geschätzt wird.

Seit dem Jahr 1998 führt Sebastian Auernig gemeinsam mit seiner Frau Maria und mittlerweile unter starker Einbindung von Sohn Matthias mit Familie einen erfolgreichen Fleckviehzuchtbetrieb in Feldkirchen in Kärnten. Im

Jahr 2004 wurde der ausgebildete Lehrer für Tierzucht und Betriebswirtschaft zum Direktor der Fachschule und Agrar-HAK in Althofen in Kärnten bestellt. Stark im bäuerlichen Denken verwurzelt, ist die Arbeit als Bauer und Fleckviehzüchter und die Arbeit mit jungen Menschen Fundament und Antrieb zugleich, sich für die Interessen der bäuerlichen Familien und die Interessen der Fleckviehzucht im Ehrenamt einzusetzen.

Seit 2013 AGÖF-Obmann

Seit knapp 15 Jahren steht er als Obmann den Fleckviehzüchtern in Kärnten vor. 2013 übernahm er die Obmannschaft der AGÖF und gestaltete die erfolgreiche Entwicklung der österreichischen Fleckviehzucht der letzten Jahre entscheidend mit. Sein hervorragendes internationales Netzwerk setzt er seit 2021 auch als Obmann des Austrian Agricultural Clusters (AAC) zum Wohle der österreichischen Agrarwirtschaft ein.

Die große Familie der österreichischen Fleckviehzüchter gratuliert Dir, lieber Sebastian, herzlich zur Wahl zum neuen Präsidenten der Welt- und Europavereinigung der Fleckviehzüchter.

Reinhard Pfleger im Namen aller Funktionäre, Mitgliedsorganisationen und Mitarbeiter von Fleckvieh Austria

Bundesfleckviehschau setzt neue Maßstäbe!



Barbara Stückler und Reinhard Pfleger,
Fleckvieh Austria

Eine Woche lang stand Fleckvieh Austria mit der Abhaltung des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich weltweit im Fleckvieh-Mittelpunkt. Das von den Teilnehmenden sehr gelobte Fachprogramm des Kongresses gipfelte in den letzten beiden Tagen im Besuch der Bundesfleckviehschau in Freistadt, die am 3. und 4. September Treffpunkt der nationalen und internationalen Fleckviehvietszene war.

Mit Fug und Recht kann man behaupten, dass die Bundesfleckviehschau in allen Belangen neue Maßstäbe setzte, was die Qualität der Ausstellungstiere, die Professionalität des Events und das Interesse der Besucher betraf.

Beeindruckender Besucherzuspruch vor Ort und virtuell

Mehrere Tausend Besucher aus mehr als 30 Nationen verfolgten an den zwei Tagen vor Ort in Freistadt das absolute Züchter-Highlight des Jahres. Großen Zuspruch und bestes Feedback erntete auch der Livestream der Schau, der von Experten der österreichischen Fleck-

Barbara Stückler, Redakteurin Fleckvieh Austria
und Reinhard Pfleger, Geschäftsführer Fleckvieh Austria



Die Fleckvieh-Austria-Obmannstellvertreter Johann Hosner (li.) und Kaspar Ehammer mit den Milchköniginnen Tina Austaller (OÖ) und Anita Tröstl (3. v. li., NÖ)

vieh-zucht kommentiert wurde und an beiden Schautagen ebenfalls mehrere Tausend Interessierte vor den Bildschirmen bestens unterhielt. Am Samstagabend fand die feierliche Eröffnung, das Finale des FleckScore-Weltcups (s. S. 36), die Nachzuchtpräsentationen (s. S. 38), der Jungzüchterbewerb (s. S. 39) und als krönender Abschluss des Abends die Elitetierversteigerung statt. Am Sonntag standen dann die Ausstellungskühe im Mittelpunkt. 115 Fleckviehkühe aus allen österreichischen Zuchtorgani-

Foto: Fritz Baumann

Fotos: Ariane Haubner



Siegerin Jungkühe Gr. 1: WUPPER (V.: Herzau) von Elfriede u. Franz Eiglsreiter Michelbach, NÖ.Gen.



Reservechampion jung u. Siegerin Jungkühe Gr. 2: MELONE (V.: Weissensee) von Florian Anzengruber, Pram, FIH

sationen wurden in 18 Gruppen präsentiert. Besonders erwähnenswert ist die erfreuliche Breite an Ausstellungsbetrieben. Die auf der Bundesfleckschau ausgestellten Tiere stammten aus 125 verschiedenen österreichischen Zuchtbetrieben. Auch die genetische Vielfalt des österreichischen Fleckviehs lässt sich in Zahlen ausdrücken. Die 115 Ausstellungskühe stammten von 66 verschiedenen Vätern ab. Die Creme de la Creme der österreichischen Fleckviehzucht

stand im Ring und in einem wahren Marathon rangierte Josef Zieglgänsberger, Zuchtleiter von Mühdorf und Pfaffenhofen, die Tiere, was ihm sichtlich Freude bereitete.

Die Bundeschampions

Gleich vorweggenommen: Der ganz große Sieger dieser Schau war Kärnten und sein WEISSENSEE. Die Bilanz von caRINDthia: zwei Bundeschampiontitel. Zur Bundessiegerin der älteren Kühe kürte Josef Zieglgänsberger die IDAKO-Tochter WANDA von Dullnig Friedrich, Kremsbrücke, und zur Bundessiegerin jung die WEISSENSEE-Tochter ELVIRA von Lichtenegger Karin, St. Margarethen im Lavanttal. Bundesreservesiegerin der Jungkühe wurde ebenfalls eine WEISSENSEE-Tochter: MELONE von Anzengruber Florian, Pram, FIH. Der FIH fuhr mit der IVAN-Tochter HELLEN von Danner Manfred u. Monika, Tarsdorf, auch noch einen zweiten Bundesreservetitel bei den älteren Kühen ein. Bei den Kühen der mittleren Altersklasse holte die GS WERTVOLL-Tochter KAMILE von Schneidl Werner, Oberzeiring, den Bundeschampiontitel in die Steiermark und die GS DER BESTE-Tochter BALERINA von Gindl Karin, Purgstall/Erlauf, den Bundesreservesieg nach Niederösterreich.

Hervorragende Jungkühe

Die Jungkühe wurden in fünf Gruppen dem Preisrichter vorgestellt und dieser war ab der ersten Gruppe von den Kühen begeistert. Nicht nur einmal erwähnte er: „Traumgruppe von Jungkühen aus Österreich.“ Die Siegerkuh der ersten Gruppe, HERZAU-Tochter WUPPER von Eiglsreiter Elfriede und Franz, Michelbach, NÖ. Genetik, verkörperte für ihn alles, was man von einer jungen Fleckviehkuh verlangt. Ihr folgte auf Platz 2 die harmonische GS WOIWODE-Tochter COREWOI vom Betrieb Haydn, St. Georgen/Ybbsfelde, NÖ.Gen. In der zweiten Gruppe dominierte WEISSENSEE als Vater. Gleich zwei seiner Töchter bildeten das Spitzenduo: Gruppensiegerin wurde aufgrund ihres noch perfekteren Fundaments MELONE von Anzengruber Florian, Pram, FIH, Reservesiegerin wurde ESCHE von Kniewasser Maria und Ernst, Spital/Pyhrn, RZO. WEISSENSEE war auch in der nächsten Gruppe sehr erfolgreich. Seine unglaublich formatstarke, körperhafte

Foto: Lukas Kalcher



Die Bundeschampions 2022:
 ELVIRA (V: Weissensee) vom Betrieb Lichtenegger, cR, KAMILE (V: GS Wertvoll) vom Betrieb Schneidl, RZSTMK,
 WANDA (V: Idako) vom Betrieb Dullnig, cR, mit Vorführern, Milchköniginnen Tina Austaller (2. von links) und Anita Tröstl (2. von rechts),
 Weltfleckschau-Obmann Sebastian Auernig (re.) und FVA-GF Reinhard Pfleger (li.)

Foto: Baumann



Foto: Josef Berchtold

Champion der Jungkühe und Siegerin Gr. 3: ELVIRA (V.: Weissensee) von Karin Lichtenegger, St. Margarethen/Lav., caRI

Tochter ELVIRA vom Betrieb Lichtenegger aus St. Margarethen im Lavanttal, Kärnten, überzeugte den Preisrichter mit ihrem fehlerfreien Fundament, dem straff sitzenden Euter und ihrer harmonischen Bewegung, so dass er sie zur Gruppensiegerin ernannte. Der Reservesieger in dieser Gruppe wanderte mit der sehr eleganten, mit Entwicklungspotential ausgestatteten GS WOIWODE-Tochter ZIKA-DEET vom Betrieb Stückler, Prebl, ebenfalls nach Kärnten.

Eine klare Siegerin gab es für Josef Zieglgänsberger in der vorletzten Jungkuhgruppe mit der mischerbig hornlosen MOKALA PP-Tochter KACEY Pp* von Holzer Katrin und Gerhard, Pabneukirchen, RZO. Ihr folgte auf Platz 2 die mit einem sehr drüsigen Euter ausgestattete MORI-Tochter KORDOLA von Ernst Petra und Thomas, Wiesmath, NÖ.Gen.

Auch in der letzten Jungkuhgruppe war mit der MYLIFE Pp*-Tochter ANJA Pp* von Hurnaus Josef, Kollerschlag, RZO, die Siegerkuh für den Preisrichter ganz eindeutig und er beschrieb sie mit den Stichwörtern: „Fleckvieh in Perfektion, die Zukunft vor sich, ein Traum“. Zur Reservesiegerin wählte er die mit einem sehr guten Euter ausgestattete MIAMI-Tochter TAMI von Steiner Hannes, Matrei i. O., RZT.

Championwahl der Jungkühe – Nuancen entschieden

Bei der anschließenden Championwahl standen die besten zehn Jungkühe im Ring, von denen der Preisrichter drei herausstellte, die in die engere Wahl kamen: MELONE (Weissensee x Waldbrand) von Anzengruber Florian, Pram, FIH, ELVIRA (Weissensee x Wiffzack) von Lichtenegger Karin, St. Margarethen im Lavanttal, cR, und ANJA 38 Pp* (Mylife

fe Pp* x Vanadin) von Hurnaus Josef, Kollerschlag, RZO. Josef Zieglgänsberger schwärmte von ihnen: „Sie zeigen eine sehr gute Bemuskelung, bewegen sich harmonisch, ihre Körperverbindungen sind straff geschlossen und ihre Brillanz ist ihr Euter – besseres Fleckvieh kann es nicht geben.“ Nur Nuancen waren für die Entscheidung ausschlaggebend, wer den Bundestitel mit nach Hause nehmen durfte. Zum Bundeschampion jung kürte er schließlich die WEISSENSEE-Tochter ELVIRA vom Betrieb Lichtenegger aus Kärnten und zum Reservechampion die WEISSENSEE-Tochter MELONE vom Betrieb Anzengruber aus dem FIH. Damit gab es in der Geschichte der Bundesfleckviehschauen eine Premiere, wie sich Andreas Selker von der OÖ Besamungsstation GmbH nach der Schau erfreut zeigte: „Zwei Kühe desselben Vaters errangen in der gleichen Kategorie den Champion- und den Reservechampiontitel – das gab es noch nie zuvor – noch dazu zwei Kühe aus einer Nachzuchtgruppe.“

Exzellente Kühe im besten Lebensalter

Die Kühe in der mittleren Kuhklasse wurden in vier Gruppen mit Zweitkalbskühen, zwei Gruppen mit Drittkalbskühen und zwei Gruppen mit Viertkalbskühen vorgestellt.

In der ersten Gruppe der Zweitkalbskühe stand mit der GS HERZTAKT-Tochter MELISSA von Ernst Petra und Thomas aus Wiesmath, NÖ. Genetik, und der VOLLENDET-Tochter MONA von Anzengruber Florian, Pram, FIH, die zwei Kühe mit den höchsten Euterböden und den straffsten Eutern der Gruppe an der Spitze. Aufgrund der besseren Strichen ging der Gruppensieger an die GS HERZTAKT-Tochter MELISSA.



Foto: Josef Berchtold

Siegerin Jungkühe Gr. 4: KACEY Pp* (V.: Mokala PP*) von Katrin u. Gerhard Holzer, Pabneukirchen, RZO



Foto: Ariane Haubner

Siegerin Jungkühe Gr. 5: ANJA 38 Pp* (V.: Mylife Pp*) von Josef Hurnaus, Kollerschlag, RZO

Sehr ähnlich waren sich die Kühe in der zweiten Gruppe der Zweitkalbskühe, dennoch fand er eine klare Nummer 1: die formvollendete, elegante GS DER BESTE-Tochter BALERINA von Gindl Karin, Purgstall/Erlauf, Niederösterreich. Platz 2 ging an die euterstarke DELL-Tochter NADJA von Lenk Georg, Alpbach, RZT.

In der nächsten Gruppe der Zweitkalbskühe war die mit einem Top-Euter ausgestattete GS DER BESTE-Tochter SUPI von Luckner Bernhard, Kraubath, RSTM, nicht zu schlagen. Das noch bessere Fundament und die optimale Strichplatzierung waren ausschlaggebend, dass sie vor der überragenden REMMEL-Tochter FLORA von Schilcher Johannes, Preitenegg, cR, platziert wurde.

Mit ihren Seitenbildern beeindruckten in der nächsten Gruppe der Zweitkalbskühe die GS MIDLIFE-Tochter MELOTE von Mairböck Regina und Karl, Seitenstetten, NÖ.Gen., und die EMMERICH-Tochter GLIMMER von Huemer Wolfgang, St. Georgen/Attergau, RZV. Wegen der besseren Strichplatzierung ernannte der Preisrichter MELOTE zur Gruppensiegerin.

Es folgten die zwei Gruppen mit Drittkalbskühen, die den Preisrichter mit ihren straffen, ausbalancierten Eutern begeisterten. Zur ersten Gruppe meinte er: „Diese Kühe sind alle gleichwertig überragend, das fängt in der Reihe vorne an und hört hinten auf.“ Er entschied sich wegen ihrer Eleganz und des noch besseren Euters für die MONUMENTAL-Tochter ENGADIN von Grabenbauer Thomas, Fischbach, RSTM, als Gruppensiegerin. Zweitplatzierte wurde die MONT BLANC-Tochter ALMA von Schwarzelmüller Franz, Steinbach/Steyr, RZO, die ihre Vorzüge im Baucheuter hatte.

In der zweiten Gruppe der Drittkalbskühe griff er zur jugendlichen EVERADE-Tochter OMI von Wolkerstorfer Julia und Mario, Helfenberg, RZO, als Siegerin. Josef Zieglgänsberger wies auf ihren hohen Euterboden hin. Ihr folgte aufgrund ihres gegenüber der Drittplatzierten besseren Euters die GS WATKING-Tochter LONDON von Harter Helmut, Riegersburg, RSTM.

Bei der ersten Gruppe der Viertkalbskühe war es eine knappe Entscheidung zwischen der HERZSCHLAG-Tochter ELKE von Schmidsecker Karin und Alois, Enzenkirchen, FIH, und der MAHANGO Pp*-Tochter FRANCINE von Lumetsberger Elisabeth und Karl, St. Georgen/Walde, RZO. Wegen ihrer Vorzüge in der Sprunggelenksausprägung und in der Voreuteraufhängung reihte der Preisrichter die HERZSCHLAG-Tochter vor die MAHANGO-Tochter."

Sehr angetan war der bayerische Zuchtleiter von der Ausstrahlung und Würde der Siegerin der zweiten Viertkalbsgruppe: GS WERT-



Siegerin Gr. 10, Kühe mit 3 Abk.: ENGADIN (V.: Monumental) von Thomas Grabenbauer, Fischbach, RSTM



Siegerin Gr. 6, Kühe mit 2 Abk.: MELISSA (V.: GS Herztakt) von Petra u. Thomas Ernst, Wiesmath, NÖ.Gen.



Reservechampion mittel u. Siegerin Gr. 7, Kühe mit 2 Abk.: BALERINA (V.: GS Der Beste) von Karin Gindl, Purgstall/Erlauf, NÖ.Gen.



Siegerin Gr. 8, Kühe mit 2 Abk.: SUPI (V.: GS Der Beste) von Bernhard Luckner, Kraubath/Mur, RSTM



Siegerin Gr. 9, Kühe mit 2 Abk.: MELOTE (V.: GS Midlife) von Regina u. Karl Mairböck, Seitenstetten, NÖ.Gen.

Fotos: Ariane Haubner



Champion der mittelalten Kühe u. Siegerin Gr. 13, Kühe mit 4 Abk.: KAMILE (V.: GS Wertvoll) von Werner Schneidl, Oberzeiring, RSTM

Foto: Ariane Haubner

VOLL-Tochter KAMILE von Schneidl Werner, Oberzeiring, RSTM. Er bewunderte ihr Fundament und Euter. Den zweiten Platz errang die kalibrige HERZSCHLAG-Tochter ARNIKA von Fröschl Elisabeth und Franz, Bad Kreuzen, RZO."

Champion der mittleren Kuhklasse

Bei der Wahl des Champions standen 8 Gruppen- und 8 Gruppenreservesiegerinnen im Ring. Der Preisrichter traf ein „Finale im Finale“ und ließ vier Kühe in die Ringmitte stellen: die zwei niederösterreichischen Zweitkalbskühe BALERINA (V.: GS Der Beste) vom Betrieb Gindl und MELOTE (V.: GS Midlife) vom Betrieb Mairböck, die Drittkalbskuh OMI (V.: Everade) vom Betrieb Wolkerstorfer, RZO, und die Viertkalbskuh KAMILE (V.: GS Wertvoll) vom steirischen Betrieb Schneidl. Jede hätte den Sieg verdient, versicherte der Preisrichter. Dank ihrer überragenden Ausstrahlung wurde die GS WERTVOLL-Tochter KAMILE vom Betrieb Schneidl, RSTM, zum Bundeschampion gekürt, zum Bundesreservechampion die GS DER BESTE-Tochter BALERINA vom Betrieb Gindl, NÖ. Genetik.

Reifere Kühe überzeugen auf voller Linie

Nach dem Erfolg von KAMILE machte in der nächsten Gruppe – Kühe mit 5 Kälbern – mit KAMILA, einer WEB-Tochter von Wagner Johann und Sonja, Unzmarkt, wieder eine steirische Kuh wegen ihrer noch besseren Kapazität das Rennen um den Gruppensieg. Das beste Hinterbein in der gesamten Gruppe wies die Zweitplatzierte auf: MANUAP-Tochter ROSE von Sommersguter Rosa-Maria u. Bruno, Wenigzell, RSTM.



Foto: Ariane Haubner

Siegerin Gr. 11, Kühe mit 3 Abk.: OMI 30 (V.: Everade) von Julia u. Mario Wolkerstorfer, Helfenberg, RZO

Die nächste Gruppe der Fünftkalbskühe war etwas gemischt. Die Siegerin war für den Preisrichter eindeutig die kräftige, absolut korrekte mit einem ausgeglichenen Euter ausgestattete GS VERSETTO-Tochter ARINA von Ratzberger Gertraud und Johann, St. Peter/Au, NÖ.Gen. Bei der Zweitplatzierten, SILBE (V.: Evergreen) von Schmölder Hannes, Rothenthurn, cR, strich er den guten Eutersitz hervor. Ihre unglaubliche Jugendlichkeit trotz ihrer sechs Kälber brachte der IVAN-Tochter HELLEN von Danner Manfred u. Monika, Tarsdorf, FIH den Gruppensieg bei den Sechstkalbskühen ein. Bei der Zweitplatzierten, SAKIRI (V.: Everest) von Mariacher Bernhard und Bachmeier Sabrina, Virgen, RZT, gefiel dem Preisrichter besonders „die innere Ruhe, die sie ausstrahlt.“ In der Gruppe der Siebtkalbskühe hätte Josef Zieglgänsberger am liebsten einen Doppelsieg vergeben, wie er meinte. Die zwei Kühe, beide aus Niederösterreich, sind „unfassbar in ihrer Erscheinung und wirken beide wie sehr junge Kühe“. Mit dieser Beschreibung verdeutlichte er die schwierige und denkbar knappe Entscheidung. Schließlich war die noch bessere Geschlossenheit der körperlichen Verbindungen ausschlaggebend, dass die DELL-Tochter SUSAL von Bieder Monika, Rabenstein/Pielach zur Gruppensiegerin und die GS VOGT-Tochter HAVANNA von Baumann Rudolf und Romana, Laab im Walde, zur Gruppenreservesiegerin ernannt wurde.

Die letzte Richtgruppe des Tages bildeten die Grandes Dames der Fleckviehzucht, Kühe, die in ihrem Leben Milchleistungen zwischen 65.000 kg und knapp 85.000 kg erbracht haben. Eine perfekte Achtekalbskuh fand er in der IDAKO-Tochter WANDA von Dullnig Friedrich, Kremsbrücke, cR. Hinter ihr auf Platz 2 reihte sich die VORTEIL-Tochter ALMA von Dichtl Leopold, Virgen, RZT, ein, bei der Josef Zieglgänsberger besonders auf ihr harmonisches Seitenbild hinwies.



Foto: Josef Berchtold

Siegerin Gr. 12, Kühe mit 4 Abk.: ELKE 54 (V.: Herzschatz) von Karin u. Alois Schmidseher, Enzenkirchen, FIH

Kärnten – mit 2 Champions der große Gewinner: rechts Altkuhchampion WANDA (V.: Idako) von Friedrich Dullnig, Kremsbrücke, und links Jungkuhchampion ELVIRA von Karin Lichtenegger, St. Margarethen/Lav.



Foto: Fritz Baumann

Finale der älteren Kühe mit beeindruckendem Bild

10 beeindruckende Kühe standen bei der Endrunde im Ring, bei der ein weiterer Bundessieg nach Kärnten ging: WANDA, die IDAKO-Tochter vom Betrieb Dullnig, wurde zum Bundeschampion gekürt, die IVAN-Tochter HELLEN vom Betrieb Danner, FIH, zum Bundesreservechampion.

Kuhlinie MADERNO P*S

Präsentiert wurde dann auch noch eine sehr interessante Kuhlinie aus dem Zuchtgebiet des RZO. Vorgestellt wurde die Großmutter, die Mutter und die Tante von GS MADERNO P*S. Alle drei Kühe überzeugen mit hohen Leistungen und hohen Gesamtzuchtwerten. MADERNO P*S ist der höchste MALAGA-Sohn und befindet sich aktuell auch im Ausgabeprogramm der Oö. Besamungsstation. Er verspricht rahmige Nachkommen mit guten Fundamenten und viel Milch. Auffallend ist auch der hohe Wert für Töchterfruchtbarkeit, welche die Kuhlinie selbst über Generationen bestätigt.

Spitzenpreise für weibliche Genetik und Embryonen

Den krönenden Abschluss des Samstagabends bildete die Eliteauktion. Angeboten wurden fünf männliche Tiere und 12 weibliche Tiere, darunter acht weibliche natürlich hornlose Rinder. Ein heißes Bieterduell gab es um STELLA Pp*, eine Kombination GS MY BEST Pp x WEISSENSEE, von Günter Glettler, Steiermark. Sie wurde schließlich um 26.400 Euro nach Bayern verkauft. Als teuerstes männliches Tier wurde der WINTERTRAUM-Sohn WOLKENTÄNZER von Erna Maria und Norbert Luschnig, Steiermark, um 39.000 Euro versteigert. Auch die über die Onlinevermarktungsplattform Kuh4You abgehaltene



Siegerin Gr. 14, Kühe mit 5 Abk.: KAMILA (V.: Web) von Johann u. Sonja Wagner, Unzmarkt, RSTM

Foto: Ariane Haubner



Siegerin Gr. 15, Kühe mit 5 Abk.: ARINA (V.: GS Versetto) von Gertraud u. Johann Ratzberger, St. Peter/Au, NÖ.Gen.

Foto: Ariane Haubner



Siegerin Gr. 17, Kühe mit 7 Abk.: SUSAL (V.: Dell) von Monika Bieder, Rabenstein/Pielach, NÖ.Gen.

Foto: Josef Berchtold



Reservechampion der älteren Kühe u. Siegerin Gr. 16, Kühe mit 6 Abk.: HELLEN (V.: Ivan) von Manfred u. Monika Danner, Tarsdorf, FIH

Foto: Ariane Haubner



Foto: Ariane Haubner

Familie Renate und Josef Pirklbauer aus Waldburg, RZO, stellte ILONA, IDA und IRENE aus der Kuhlinie MADERNO P*S vor



Foto: Fritz Baumann

WINTERTRAUM-Sohn WOLKENTÄNZER (MV.: Weissensee) von Familie Luschnig, Steiermark, wurde um 39.000 Euro versteigert



Foto: Ariane Haubner

STELLA Pp*, eine GS MY BEST Pp-Tochter von Günter Glettler, Steiermark, wechselte um 26.400 Euro nach Bayern



Foto: Fritz Baumann

EPI, Ephraim x Waban, vom Betrieb Schatz, RZO, war 3.-teuerstes Tier und wurde um 24.000 Euro versteigert

Versteigerung von Embryonenpaketen gestaltete sich erfolgreich. Das gefragteste Paket war die Kombination WANNABE PP* aus der Mutter von WIRBELWIND P*S, das ein Züchter aus Bayern erwarb.

Resümee

Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt war ein Züchterfest der Superlative. Nie zuvor konnte eine derartige Breite an Spitzenkühen der Rasse Fleckvieh präsentiert werden. Das Ziel, im Schauring Tiere zu zeigen, die auch im Zuchtprogramm eine Rolle spielen können, wurde mit Kühen jeder Altersklasse mit höchster Qualität des Exterieurs mehr als eindrucksvoll erreicht. Mit den qualitativ überzeugenden Nachzucht Kollektionen, deren Vertreterinnen auch im Hauptbewerb an den vordersten Plätzen zu finden waren, wurde die Kraft des Zuchtprogrammes Fleckvieh Austria mehr als bestätigt. Das Konzept der Kombination der Bundesfleckviehschau mit dem Rindfleischkirtag des RZO bot ein attraktives Angebot für tausende Fachbesucher und Konsumenten zugleich. Gemeinsam mit dem neuen Konzept eines kommentierten Livestreams verfolgten am gesamten Schauwochenende die beeindruckende Zahl von deutlich mehr als 10.000 Interessierten den Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs mit. Die Bundesfleckviehschau in Freistadt als fachlicher Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich wurde von Gästen aus insgesamt 33 Ländern besucht und nimmt daher auch von der internationalen Strahlkraft eine Sonderstellung ein. Fleckvieh Austria bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Helferinnen und Helfern für ihren großen persönlichen Einsatz in der Durchführung des Fleckvieh-Weltkongresses und der Bundesfleckviehschau. Dank ergeht an den Rinderzuchtverband Oberösterreich für die vorbildliche Organisation der Bundesfleckviehschau vor Ort in Freistadt. Unser Dank geht an die Aussteller, die Mitgliedsverbände und Besamungsorganisationen sowie die zahlreichen Besucher. Ein besonderer Dank ergeht an die Sponsoren der Veranstaltung für ihre Unterstützung. Wir gratulieren allen Ausstellern zu ihrem persönlichen züchterischen Erfolg, Teil einer Bundeschau zu sein, im Besonderen den Besitzern der Siegerkühe und den Verkäufern der Eliterversteigerungstiere. Den Käufern der Elitetiere wünschen wir viel Freude und Züchterglück mit ihren neu erworbenen Tieren. Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt wird als Züchterfest der Superlative und als gelungenes internationales Schaufenster für die Leistungen der österreichischen Fleckviehzüchter in Erinnerung bleiben!

Impressionen – sie zeigen die hervorragende Stimmung bei der Bundesfleckviehschau 2022



2



1



3



4



5



6

- 1 Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Reinhard Pflieger marschiert bei der Eröffnung am Sonntag mit der Österreich-Fahne ein Foto: Baumann
- 2 Vorführer Johannes Ratzberger freut sich über den Sieg von WUPPER, B.: Fam. Eiglsreiter, NÖ Foto: Baumann
- 3 Ein Traumteam: Bernhard Fischer und Bundesreservechampion MELONE von Fam. Anzengruber, FIH Foto: Berchtold
- 4 Michaela Kitzberger mit Gruppensiegerin KACEY von Fam. Holzer, RZO Foto: Baumann
- 5 Von einer erhöhten Tribüne aus erfolgte die Kommentierung der Schau für den Livestream Foto: Haubner
- 6 Die 5. Gruppe der Jungkühe mit Kat. 33, ANJA von Fam. Hurnaus, an der Spitze. Im Finale der Jungkühe kam ANJA in die engste Auswahl Foto: Baumann

1 Preisrichter Josef Zieglgänsberger mit seinem jungen Ringman Tobias Ammann aus Vorarlberg

Foto: Fritz Baumann



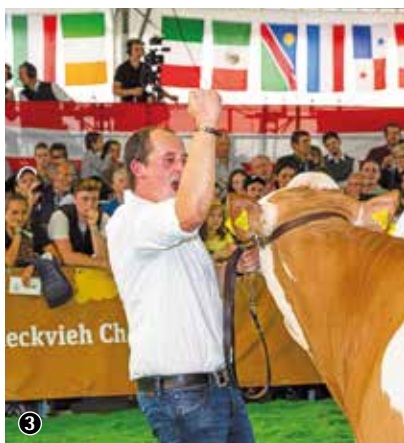
2 Zur großen Freude von Vorführerin Karoline Strauss wird KAMILE von Fam. Schneidl, Stmk., zum Champion gekürt

Foto: Fritz Baumann



3 Lukas Schmidseher, FIH, führte seine ELKE zum Gruppensieg

Foto: Fritz Baumann



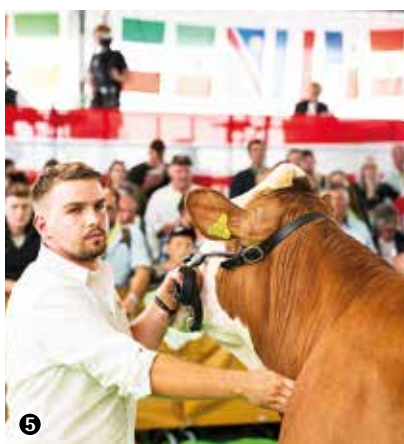
4 Matthias Ratzberger, NÖ, mit seiner Gruppensiegerin ARINA

Foto: Fritz Baumann



5 Thomas Schilcher wartet gespannt auf die Entscheidung des Preisrichters – FLORA (V.: Remmel) von Johannes Schilcher, Ktn., wird Gruppenreservesiegerin

Foto: Fritz Baumann



6 Drittkalbskühe brillierten mit perfekten Eutern

Foto: Fritz Baumann



7 Die zweite Gruppe der Kühe mit 2 Abkalbungen – Kat. 153, BALERINA von Fam. Gindl, NÖ, wurde im Finale Bundesreservechampionin mittel

Foto: Fritz Baumann





1



2



3



4



5



6



7

- 1** Mathias Kofler triumphiert: WANDA von Friedrich Dullnig, Ktn., wird Champion der älteren Kühe
Foto: Baumann
- 2** Stille Freude bei Tiervorführer Thomas Bacher über den Gruppensieg von KAMILA von Fam. Wagner, Stmk.
Foto: Baumann
- 3** Die Freude steht Tiervorführer Johannes Voggenberger ins Gesicht geschrieben – HELLEN von Manfred Danner, FIH, wird Gruppensiegerin und im Finale dann auch noch Bundesreserverchampion
Foto: Baumann
- 4** caRINDthia in Hochstimmung – Gf. Ernst Lagger und Obmann Sebastian Auernig
Foto: Baumann
- 5** Damit hat keiner gerechnet: Ein Bächlein fließt während des Preisrichtens durch den Ring. Grund: ein starker Platzregen
Foto: Baumann
- 6** Ungewöhnlich für einen Preisrichter: Er fragt Bernhard Fischer nach seinem Namen. Fischer mit der Drittplatzierten HILDE (V.: Ivan) von Wilhelmine Fischer, FIH, am Halfter
Foto: Baumann
- 7** Gruppe der Kühe mit 8 Kälbern
Foto: Baumann



- 1** Rinderzuchtverband Vöcklabruck: Wolfgang Huemer mit seiner GLIMMER, die Reservesiegerin in ihrer Gruppe wurde Foto: Berchtold
- 2** vorarlberg RIND: In der Mitte die Abordnung aus Vorarlberg – Obmann Gerhard Fruhauf mit Tochter Anna und Tobias Ammann; re. Oö. Landesbäuerin Johanna Haider Foto: Kalcher
- 3** Der Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs schickte PAULA von Andreas Übetroider, Nussdorf, ins Rennen Foto: Baumann
- 4** Rinderzucht Tirol: ALMA von Leopold Dichtl war die Kuh mit der höchsten Lebensleistung (84.000 kg Milch). Sie wurde Zweite in ihrer Gruppe Foto: Berchtold
- 5** Aus dem Burgenland angereist: Obfrau Beatrix Schütz und ihr Stellvertreter Maximilian Weber (3. v. r.) Foto: Baumann
- 6** Mariacher Bernhard aus Osttirol mit seiner SAKIRI, Gruppenreservesiegerin Foto: Berchtold
- 7** Rinderzucht Salzburg: Verena Bernsteiner mit BRENDA; Gruppendritte Foto: Berchtold
- 8** Hubert Rettensteiner, RZS-Fachobmann FV, als Fahnenträger für Salzburg Foto: Kalcher



1



2



3



4



5



6

- 1 Sie können stolz auf die Bundesfleckviehschau sein: Geschäftsführer Reinhard Pfleger und Obmann Sebastian Auernig Foto: Berchtold
- 2 Moderatorin Johanna Schachinger führte an beiden Tagen gekonnt durch das Programm Foto: Baumann
- 3 Die feschen Milchköniginnen Tina Austaller (OÖ) und Anita Tröstl (NÖ), v. li. Foto: Baumann
- 4 Johann Tanzler, bis 2021 Geschäftsführer von Fleckvieh Austria, legte bereits 2020 die Basis für die Ausrichtung der Bundesfleckviehschau und den Weltfleckviehkongress. In Freistadt war er als FV-Experte beim kommentierten Livestream beteiligt Foto: Berchtold
- 5 Sie machten den Livestream zu einem vollen Erfolg: Andreas Selker von der Oö. Besamungsstation, die Fleckviehexperten Rupert Viehhauser und Johann Tanzler; flankiert von Sebastian Auernig und Reinhard Pfleger Foto: Baumann
- 6 Ein Dankeschön an das Organisationsteam vom RZO: DI Franz Kaltenbrunner, Helga Wagner, Karl Rohregger und Berthold Haselgruber mit FVA-GF Reinhard Pfleger (v. l.) Foto: Baumann



1



2



3



4



5

1 Feierliche Eröffnung mit der Stadtkapelle Freistadt Foto: Kalcher

2 OÖ Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger Foto: Baumann

3 DI Johannes Fankhauser, Leiter der Sektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft Foto: Baumann

4 Rinderzucht-Austria-Obmann Stefan Lindner Foto: Berchtold

5 Für Unterhaltung sorgten am Sonntag die Voigas Plattler Foto: Baumann

6 Tausende Gäste besuchten am Sonntag die Bundesfleckviehschau und den Rindfleischkirtag Foto: Pils



6

Bundes- und Bundesreservechampions 2022



Champion der Jungkühe: ELVIRA (V.: Weissensee)
B.: Karin Lichtenegger, St. Margarethen/Lav., caRINDthia



Reservechampion der Jungkühe: MELONE (V.: Weissensee)
B.: Florian Anzengruber, Pram, FIH



Champion mittel: KAMILE (V.: GS Wertvoll)
B.: Werner Schneidl, Oberzeiring, Rinderzucht Steiermark



Reservechampion mittel: BALERINA (V.: GS Der Beste)
B.: Karin Gindl, Purgstall/Erlauf, NÖ. Genetik



Champion der älteren Kühe: WANDA (V.: Idako)
B.: Friedrich Dullnig, Kremsbrücke, caRINDthia



Reservechampion der älteren Kühe: HELLEN (V.: Ivan)
B.: Manfred und Monika Danner, Tarsdorf, FIH



WUPPER (V.: Herzau)



COREWOI (V.: GS Woiwode)



MELONE (V.: Weissensee)



ESCHE (V.: Weissensee)



ELVIRA (V.: Weissensee)



ZIKADEET (V.: GS Woiwode)



KACEY Pp* (V.: Mokala PP*)



KORDOLA (V.: Mori)



ANJA 38 Pp* (V.: Mylife Pp*)



TAMI (V.: Miami)

BFVS 22: Gr. 1 – 5

Gr. 1: Jungkühe,

gek. 23.7.22 – 9.5.22

1. Kat. 9, WUPPER (V.: Herzau), Eigersreiter Elfriede u. Franz, Michelbach, NÖ.Genetik
2. Kat. 132, COREWOI (V.: GS Woiwode), Haydn Andreas u. Michael, St. Georgen/Ybbsfelde, NÖ.Gen.
3. Kat. 4, GERMANA (V.: GS Way), Fratzl Herbert, Möderbrugg, RSTM

Gr. 2: Jungkühe,

gek. 2.5.22 – 4.3.22

1. Kat. 145, MELONE (V.: Weissensee), Anzengruber Florian, Pram, FIH – **BRS jung**
2. Kat. 144, ESCH (V.: Weissensee), Kniewasser Maria u. Ernst, Spital/Pyhrn, RZO
3. Kat. 13, LISBET (V.: Edelstein), Milchhof Steiner, Hernstein, NÖ. Gen.

Gr. 3: Jungkühe,

gek. 10.2.22 – 29.1.22

1. Kat. 149, ELVIRA (V.: Weissensee), Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav, cR – **BS jung**
2. Kat. 140, ZIKADEET (V.: GS Woiwode), Stückler Martin Peter, Prebl, cR
3. Kat. 16, WERONIKA (V.: GS Herztakt), Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav, cR

Gr. 4: Jungkühe

gek. 9.1.22 – 9.12.21

1. Kat. 28, KACEY Pp* (V.: Mokala PP*), Holzer Katrin u. Gerhard, Pabneukirchen, RZO
2. Kat. 20, KORDOLA (V.: Mori), Ernst Petra u. Thomas, Wiesmath, NÖ.Gen.
3. Kat. 21, LADY SUE (V.: Hermelin), Eichberger Anna u. Christoph, St. Margarethen/Knittelfeld, RSTM

Gr. 5: Jungkühe

gek. 4.12.21 – 2.10.21

1. Kat. 33, ANJA 38 Pp* (V.: Mylife Pp*), Hurnaus Josef, Kollerschlag, RZO
2. Kat. 30, TAMI (V.: Miami), Steiner Hannes, Matrei i. O., RZT
3. Kat. 29, FANTA (V.: Hermelin), Kastner Harald, Königswiesen, RZO



MELISSA (V.: GS Herztakt)



MONA (V.: Vollendet)



BALERINA (V.: GS Der Beste)



NADJA (V.: Dell)



SUVI (V.: GS Der Beste)



FLORA (V.: Rimmel)



MELOTE (V.: GS Midlife)



GLIMMER (V.: Emmerich)



ENGADIN (V.: Monumental)



ALMA (V.: Mont Blanc)

BFVS 22: Gr. 6 – 10**Gr. 6: Kühe mit 2 Abkalbungen
gek. 23.7.22 – 11.5.22**

1. Kat. 38, MELISSA (V.: GS Herztakt), Ernst Petra u. Thomas, Wiesmath, NÖ.Gen.
2. Kat. 37, MONA (V.: Vollendet), Anzengruber Florian, Pram, FIH
3. Kat. 41, MELDE Pp* (V.: Hilfinger), Schrems Hubert u. Eibelhuber Katharina, Mettmach, FIH

**Gr. 7: Kühe mit 2 Abkalbungen
gek. 29.4.22 – 24.1.22**

1. Kat. 153, BALERINA (V.: GS Der Beste), Gindl Karin, Purgstall/Erlauf, NÖ.Gen. – **BRS mittel**
2. Kat. 47, NADJA (V.: Dell), Lenk Georg, Alpbach, RZT
3. Kat. 154, GWENDOLYNE (V.: GS Der Beste), Ziegelwanger Doris u. Gottfried, Grünau, NÖ.Gen.

**Gr. 8: Kühe mit 2 Abkalbungen
gek. 16.1.22 – 7.12.21**

1. Kat. 158, SUPI (V.: GS Der Beste), Luckner Bernhard, Kraubath/Mur, RSTM
2. Kat. 50, FLORA (V.: Rimmel), Schilcher Johannes, Preitenegg, cR
3. Kat. 53, LAVENDL (V.: Manna), Kloibhofer Otto, Pabneukirchen, RZO

**Gr. 9: Kühe mit 2 Abkalbungen
gek. 30.11.21 – 19.9.21**

1. Kat. 59, MELOTE (V.: GS Midlife), Mairböck Regina u. Karl, Seitenstetten, NÖ.Gen.
2. Kat. 57, GLIMMER (V.: Emmerich), Huemer Wolfgang, St. Georgen/Attergau, RZV
3. Kat. 60, STYRIA (V.: GS Wattking), LFS Grabnerhof, Admont, RSTM

**Gr. 10: Kühe mit 3 Abkalbungen
gek. 2.8.22 – 26.2.22**

1. Kat. 70, ENGADIN (V.: Monumental), Grabenbauer Thomas, Fischbach, RSTM
2. Kat. 69, ALMA (V.: Mont Blanc), Schwarzelmüller Franz, Steinbach/Steyr, RZO
3. Kat. 161, KIMBERLY (V.: GS Der Beste), Bauer Johannes, Ratten, RSTM



OMI 30 (V.: Everade)



LONDON (V.: GS Wattking)



ELKE 54 (V.: Herzschlag)



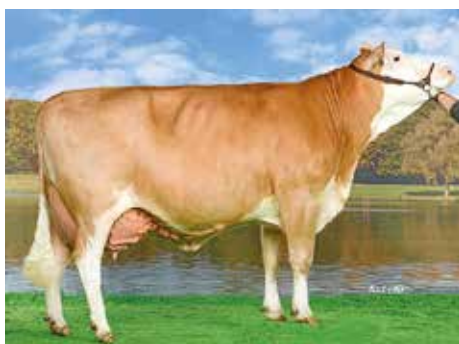
FRANCINE (V.: Mahango Pp*)



KAMILE (V.: GS Wertvoll)



ARNIKA (V.: Herzschlag)



KAMILA (V.: Web)



ROSE (V.: Manuap)



ARINA (V.: GS Versetto)



FIONA (V.: GS Pandora)

BFVS 22: Gr. 11 – 15

Gr. 11: Kühe mit 3 Abkalbungen gek. 5.2.22 – 22.12.21

1. Kat. 72, OMI 30 (V.: Everade), Wolkerstorfer Julia u. Mario, Helfenberg, RZO
2. Kat. 75, LONDON (V.: GS Wattking), Harrer Helmut, Riegersburg, RSTM
3. Kat. 74, OTESSA (V.: Remmel), Hochroiter Johannes, Ottngang, RZV

Gr. 12: Kühe mit 4 Abkalbungen gek. 29.7.22 – 2.2.22

1. Kat. 82, ELKE 54 (V.: Herzschlag), Schmideder Karin u. Alois, Enzenkirchen, FIH
2. Kat. 90, FRANCINE (V.: Mahango Pp*), Lumetsberger Elisabeth u. Karl, St. Georgen/Walde, RZO
3. Kat. 84, SIBILLE (V.: GS Wattking), Schuhbauer Sabine, Pabneukirchen, RZO

Gr. 13: Kühe mit 4 Abkalbungen gek. 20.1.22 – 30.10.21

1. Kat. 94, KAMILE (V.: GS Wertvoll), Schneidl Werner, Oberzeiring, RSTM – **BS mittel**
2. Kat. 98, ARNIKA (V.: Herzschlag), Fröschl Elisabeth u. Franz, Bad Kreuzen, RZO
3. Kat. 95, IRAN (V.: GS Videv), Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter/Au, NÖ.Gen.

Gr. 14: Kühe mit 5 Abkalbungen gek. 1.8.22 – 7.3.22

1. Kat. 104, KAMILA (V.: Web), Wagner Joh. u. Sonja, Unzmarkt, RSTM
2. Kat. 102, ROSE (V.: Manuap), Sommersguter Rosa-Maria u. Bruno, Wenigzell, RSTM
3. Kat. 101, BETTY (V.: GS Pandora), Seber Christian, Bramberg/Wildkogel, RZS

Gr. 15: Kühe mit 5 Abkalbungen gek. 4.2.22 – 3.11.21

1. Kat. 111, ARINA (V.: GS Versetto), Ratzberger Gertraud u. Johann, St. Peter/Au, NÖ.Gen.
2. Kat. 106, SILBE (V.: Evergreen), Schmölzer Hannes, Rothenthurn, cR
3. Kat. 107, FIONA (V.: GS Pandora), Mair Katharina u. Andreas, Bramberg/Wildkogel, RZS



HELLEN (V.: Ivan)



SAKIRI (V.: Everest)



SUSAL (V.: Dell)



HAVANNA (V.: GS Vogt)



WANDA (V.: Idako)



ALMA (V.: Vorteil)

BFVS 22: Gr. 16 – 18**Gr. 16: Kühe mit 6 Abkalbungen
gek. 28.6.22 – 18.11.21**

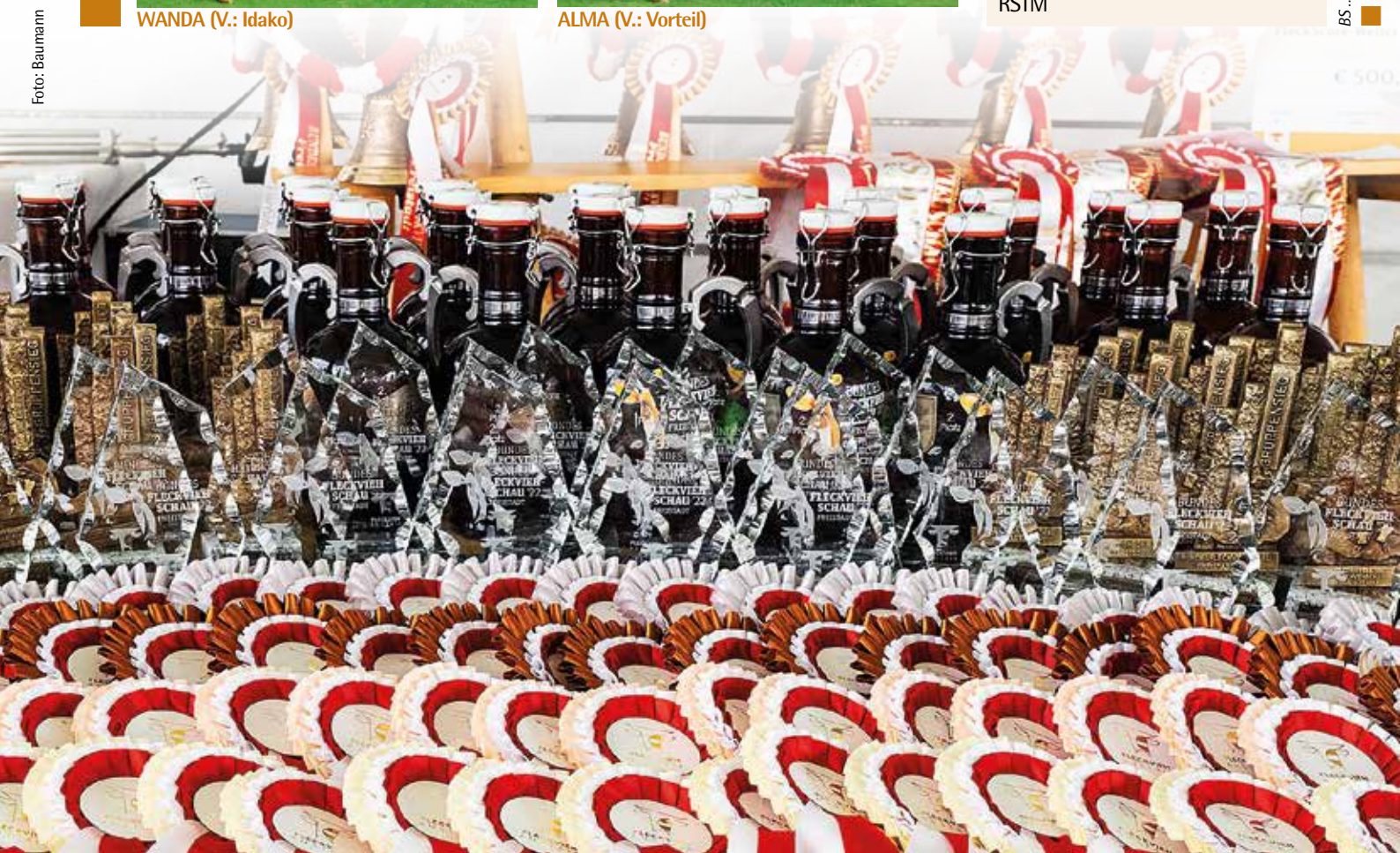
1. Kat. 116, HELLEN (V.: Ivan), Danner Manfred u. Monika, Tarsdorf, FIH – **BRS ältere Kühe**
2. Kat. 117, SAKIRI (V.: Everest), Mariacher Bernhard u. Bachmeier Sabrina, Virgen, RZT
3. Kat. 115, HILDE (V.: Ivan), Fischer Wilhelmine, Peuerbach, FIH

**Gr. 17: Kühe mit 7 Abkalbungen
gek. 15.6.22 – 20.10.21**

1. Kat. 120, SUSAL (V.: Dell), Bieder Monika, Rabenstein/Pielach, NÖ. Gen.
2. Kat. 121, HAVANNA (V.: GS Vogt), Baumann Rudolf u. Romana, Laab im Walde, NÖ. Gen.
3. Kat. 119, BRENDA (V.: Wille), Bernsteiner Hannes, Piesendorf, RZS

**Gr. 18: Kühe mit 8 Abkalbungen
gek. 7.7.22 – 4.12.21**

1. Kat. 127, WANDA (V.: Idako), Dullnig Friedrich, Kremsbrücke, cR – **BS ältere Kühe**
2. Kat. 126, ALMA (V.: Vorteil), Dichtl Leopold, Virgen, RZT
3. Kat. 128, SANDRA (V.: GS Inros), Seidl Gottfried, Neumarkt/Stmk., RSTM



2. FleckScore-Weltcup im Rahmen der Bundesfleckschau

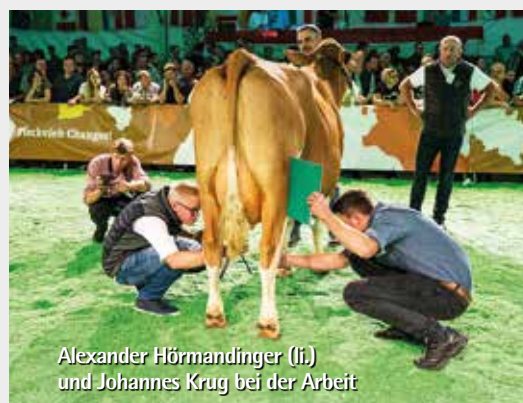
FleckScore-Weltcup erweckte großes Interesse

Im Rahmen der Bundesfleckschau 2022 in Freistadt wurde der 2. Internationale FleckScore-Wettbewerb abgehalten. Der Bewerb hat großes Interesse erweckt: 45 Personen aus 7 Ländern nahmen teil. Als weitest gereister Teilnehmer konnte sogar ein Teilnehmer aus Kolumbien begrüßt werden.

Der Vorentscheid ging am Samstagnachmittag in der Raiffeisen-Tierarena im Rinderkompetenzzentrum in Freistadt über die Bühne. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten fünf Kühe nach dem System FleckScore beurteilen. Ziel war es, den Bewertungen der Niveaugeber am nächsten zu kommen. Als Niveaugeber fungierten Bernd Luntz und Hubert Anzenberger von LFL München-Grub, Bayern, Josef Thanner von der Rinderzucht Tirol, Gebhard Kitzmüller vom FIH und Gerald Pollak, Fleckvieh Austria.

Die drei besten Bewerber des Nachmittages zogen am Abend ins Finale des FleckScore-Worldcups ein: Josef Gaugl, RZSTM, Alexander Hörmandinger, FIH, und Johannes Krug, ZV Miesbach, Bayern. Unter der Moderation von Johannes Penz, RZO, und großem Interesse seitens des Publikums bewerteten die drei Finalisten eine Fleckviehkuh nach dem System FleckScore. Nach jedem Merkmal wurden die Ergebnisse der Teilnehmer auf die große Leinwand geworfen und die Abweichung zur Vorgabe berechnet. Von Anfang an holte sich Josef Gaugl einen kleinen Vorsprung heraus, den er bis zum Schluss

knapp verteidigen konnte. Er wurde somit Champion des 2. FleckScore-Weltcups, knapp hinter ihm auf Platz 2 Johannes Krug und auf Platz 3 Alexander Hörmandinger. Gratulation den drei weltbesten Bewertern nach FleckScore!



Alexander Hörmandinger (li.) und Johannes Krug bei der Arbeit

Foto: Baumann

Interview mit FleckScore-Sieger Josef Gaugl



Foto: Baumann

Die Sieger des 2. FleckScore-Weltcups: Johannes Krug (2. Platz), ZV Miesbach, Josef Gaugl (1. Platz), RZSTM und Alexander Hörmandinger (3. Platz), FIH, flankiert von den Milchköniginnen aus Niederösterreich und Oberösterreich und Weltfleckschaupräsident Sebastian Auernig

RZSTMK: Josef, herzliche Gratulation zum beeindruckenden Sieg. Kannst du dich den Lesern kurz vorstellen?

Gaugl: Vielen Dank! Ich bin Josef Gaugl, 25 Jahre alt, aus Mönichwald in der nördlichen Oststeiermark. Zu Hause bewirtschafte ich gemeinsam mit meiner Familie einen Fleckviehzuchtbetrieb auf über 1000 m Seehöhe.

Wie hast du dir die Kenntnisse in der Tierbeurteilung eigentlich angeeignet?

Ich befasse mich bereits seit meiner Kindheit mit der Rinderzucht. In der LW Fachschule

Kirchberg erhielt ich erste Einblicke in die Exterieurbeurteilung. Später nutzte ich die Ausbildungsmöglichkeiten der Rinderzucht Austria im Rahmen des Jungzüchterprofis und konnte dort meinen ersten FleckScore-Bewerb gewinnen. Kurz vor dem FleckScore-Weltcup durfte ich mit Ferdinand Haas aus dem Team der Rinderzucht Steiermark einen Tag im Außendienst verbringen, vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt Ing. Reinhard Pflieger, der das Interesse in mir geweckt hat und mein züchterisches Auge so weiterentwickelt hat.

Du bist ja auch Fleckviehzüchter. Gab es bereits züchterische Erfolge aus deiner Herde?

Ja, aus meinem Betrieb konnten schon fünf Stiere an verschiedene Besamungsstationen verkauft werden, darunter die bekannten Vererber GS MAXIMAL, GS WUNDERINO, GS VIKING, ZACHARIUS und MUST HAVE PP. Weiters wurden in den letzten Jahren einige Stiere in den Natursprung verkauft.

Wo liegen aus deiner Sicht die großen Stärken von Fleckvieh im Exterieur? Worauf sollte künftig stärkeres Gewicht gelegt werden?

Gutes Exterieur korreliert bekanntlich positiv mit der Nutzungsdauer. Beim Fleckvieh sehe ich die große Stärke in der Doppelnutzung gepaart mit stabilen Fundamenten und gut melkbaren Eutern. Meiner Meinung nach ist es wichtig, den Doppelnutzungscharakter nicht zu verlieren, die Rahmenmerkmale zu stabilisieren und die Fundament- und Eutermerkmale kontinuierlich zu verbessern, um das Fleckvieh weltweit als Marke zu positionieren.

Steirische Genetik

grenzenlos erfolgreich



WESPE (V.: Hybrid)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Traboch**

Gesamtsieg Kalbinnen
Tiroler Landesschau



VALERIE (V.: Wikinger)

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in **Greinbach**

Erfolgreich ausgestellt auf
der Rieder Messe



NADJA (V.: Dell)

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You

Champion auf
der Rieder Messe



BM NORA (V.: Hurly)

Verkauft über die
Eliteversteigerung
der Bundesfleckviehschau

Mutter von GS Murtal Pp und
mehrerer Stieren in Bayern



Termine Traboch

DO 12.01. 2023 DO 10.08. 2023
DO 09.03. 2023 DO 21.09. 2023
DO 04.05. 2023 DO 16.11. 2023

Termine Greinbach

DO 02.02. 2023 DO 17.08. 2023
DO 13.04. 2023 DO 12.10. 2023
MI 07.06. 2023 DO 07.12. 2023



RINDERZUCHT
STEIERMARK

www.rinderzucht-stmk.at

Nachzuchtpräsentationen als Spiegel Zuchtprogramms Fleckvieh Austria



Foto: Ariane Haubner

Familie Zmug aus Wolfsberg, Kärnten, wurde als Züchter des Stieres WEISSENSEE von der EUROgenetik geehrt. Die WEISSENSEE-Töchter zeichnen sich durch hohes Leistungsniveau kombiniert mit bester Eutergesundheit aus



Foto: Fritz Baumann

Die GS WOIWODE-Töchter präsentierten sich sehr ausgeglichen (linkes Bild). Die Züchterfamilie Ederer Notburga und Martin aus Purgstall, Niederösterreich, erhielten von GENOSTAR eine Auszeichnung für die Zucht von GS WOIWODE



Foto: Fritz Baumann



Foto: Fritz Baumann

Die GS DER BESTE-Töchter zeigten eine unglaublich uniforme ausgezeichnete Euterqualität. Heidi und Mark Kaufmann-Ferstl, Trofaiach, Steiermark, wurde für die Zucht von GS DER BESTE gewürdigt



Foto: Fritz Baumann

bild des

Die Nachzuchtgruppen, die am Samstagabend und am Sonntag präsentiert wurden, stießen beim Publikum auf höchstes Interesse: Die Züchter und Züchterinnen sowie die Fachleute aus dem In- und Ausland hatten damit die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von den Töchtern der drei durchschlagenden österreichischen Fleckviehtiere GS WOIWODE, WEISSENSEE und GS DER BESTE zu machen.

Mit dem züchterischen Level der ausgewählten Väter und der Qualität der in den Gruppen gezeigten Töchter konnte ein wohl noch nie dagewesenes Niveau einer Nachzuchtpräsentation auf einer Bundesschau erreicht werden. Auch das Publikum zeigte sich von den Nachzuchten restlos begeistert.

Den Beginn machten die Töchter von GS WOIWODE. Die sechs Töchter zeigten feine Fundamente, sehr gute Euter und präsentierten sich sehr ausgeglichen. Dr. Friedrich Führer von GENOSTAR hob speziell WOIWODEs hervorragende Fitnessvererbung mit hohem Fruchtbarkeits- und Eutergesundheitswert hervor.

Mit WEISSENSEE stellte die EUROgenetik den besten nachkommengeprüften WABAN-Sohn aus. Christian Straif, Geschäftsführer von EUROgenetik, wies auf die flachen Laktationskurven der Töchter hin, bei gleichzeitig sehr hohem Leistungsniveau kombiniert mit sehr guter Eutergesundheit. Positiv sei auch der ruhige Charakter der WEISSENSEE-Töchter, so der Geschäftsführer der EUROgenetik.

Als letzte Gruppe marschierten mit den Töchtern von GS DER BESTE Kühe ein, die bereits um eine oder zwei Laktationen fortgeschrittener waren als die zuvor gezeigten Töchter. Die gut mittelrahmigen, tiefen GS DER BESTE-Töchter zeigten eine unglaublich uniforme Euterqualität mit sehr hoch angesetzten und gut aufgehängten Euterkörpern, die problemlos hohe Leistungen erbringen, wie Peter Stückler von GENOSTAR anmerkte. ■



Foto: Josef Berchtold

Die Vorführ- und Typsieger der zwei Jungzüchtergruppen; Michaela Kitzberger mit Typsiegerin GLUECKSKEKS (RZO), Tobias Steiner mit Typsiegerin RILLI (NÖ.Gen.), Vorführsieger Matthias Ratzberger mit ANORE Pp* (NÖ.Gen.) und Vorführsiegerin Theresa Schoner mit NORWAY (RZT)

Elitärer Jungzüchterbewerb

Am Samstagabend hieß es auch Bühne frei für die Jungzüchter. Die Besten der Besten jedes Bundeslandes wurden zu diesem kleinen, aber elitären Bewerb entsendet. Als Preisrichter war Toni Huber vom Landesverband der Bayerischen Jungzüchter für die sicher nicht einfache Aufgabe der Kür der Sieger zuständig.

In der Gruppe der 16- bis 18-Jährigen wurde Theresa Schoner, Rinderzucht Tirol, mit der HERZKLOPFEN-Tochter NORWAY aufgrund des schnellsten Wechsels zum Champion ernannt, gefolgt von Tobias Steiner, NÖ-Genetik, mit RILLI, einer MANAUS-Tochter, die im Typbewerb von Preisrichter Josef Zieglgänsberger zum Siegtier erklärt wurde. Er hob ihr sehr gutes Fundament, ihr breites, gut gelagertes Becken bei genügend Rahmenentwicklung hervor.

In der Gruppe der 20- bis 23-Jährigen gefielen Toni Huber der schnelle Einzug und die schnelle Aufstellung von Matthias Ratzberger, NÖ-Genetik, mit seiner WAALKES Pp*-Tochter ANORE Pp* am besten und so durfte Matthias Ratzberger den Ring als Champion verlassen. Zweitplatzierte wurde Katharina Jöbstl aus der Steiermark mit der GS DROPBOX-Tochter SOFIE. Aufgrund ihres unglaublich perfekten Fundamentes konnte die GS WATERMAN-Tochter GLUECKSKEKS von Monika Kitzberger, RZO, vorgeführt von Michaela Kitzberger, den Typbewerb in dieser Gruppe für sich entscheiden. ■

Gr. 1 – Jungzüchter 16–18 Jahre

Vorführung

1. Theresa Schoner mit NORWAY (V.: Herzklopfen), RZT
2. Tobias Steiner mit RILLI (V.: Manaus), NÖ.Gen.
3. Stefan Steiner mit BRISTA (V.: Hyper), NÖ.Gen.

Typ

1. RILLI (V.: Manaus), Vf.: Tobias Steiner, NÖ.Gen.
2. BRISTA (V.: Hyper), Vf.: Stefan Steiner, NÖ.Gen.
3. DAMIRA (V.: Manaus), Vf.: Michael Feldbauer, RZSTM

Gr. 2 – Jungzüchter 20–23 Jahre

Vorführung

1. Matthias Ratzberger mit ANORE Pp* (V.: Waalkes), NÖ.Gen.
2. Katharina Jöbstl mit SOFIE (V.: GS Dropbox), RZSTM
3. Lena Premm mit PETRONELLA (V.: Vogtland), RZS

Typ

1. GLUECKSKEKS (V.: GS Waterman), Vf.: Michaela Kitzberger, RZO
2. Chillli (V.: Ray Ban), Vf.: Thomas Schilcher, caRI
3. ANORE Pp* (V.: Waalkes Pp), Vf.: Matthias Ratzberger, NÖ.Gen.



Foto: Lukas Kalcher

Die Ländervertreter der 31 am Weltfleckviehkongress in Wien teilnehmenden Nationen

Reinhard Pflieger

Mehr als 220 Interessenten aus 31 Ländern folgten der Einladung von Fleckvieh Austria und nahmen Ende August bis Anfang September am Fleckvieh-Weltkongress in Österreich teil.

Als Veranstalter des Fleckvieh-Weltkongresses setzte sich Fleckvieh Austria das Ziel, den Besuchern aus aller Welt einen hochkarätigen Mix aus Fachvorträgen zu Zukunftsthemen unserer Rasse, Besuchen von österreichischen Familienbetrieben, die mit viel Herzblut die Fleckviehzucht betreiben, und zwischenmenschlichem Austausch bei Kultur und Kulinarik zu bieten. Mit Interessenten aus über 30 Ländern fand das anspruchsvolle Kongressprogramm starken Zuspruch. Die gesetzten Ziele konnte nach zahlreichen Rückmeldungen der Multiplikatoren aus aller Welt eindrucksvoll erreicht werden.

Ing. Reinhard Pflieger,
Geschäftsführer von Fleckvieh Austria

Sebastian Auernig – neuer Welt- und Europapäsident

Mit der Vergabe der Ehrenämter des Welt- und Europapäsidenten der internationalen Fleckviehvereinigungen nach Österreich an die Person von Sebastian Auernig wird Vertrauen in und Wertschätzung an der Arbeit der österreichischen Fleckviehzucht von der internationalen Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht. Die gut besuchten Fachvortragsreihen boten einen abwechslungsreichen und fachlich informativen Input über aktuelle und zukünftige Themen von Rinderzucht und Gesellschaft. Es gelang gut, die Symbiose aus notwendiger Ökonomie und den zukünftig immer bedeutsameren Aspekt der Ökologie der Rinderwirtschaft gut zu beleuchten. Die klaren Vorteile der Zweinutzung mit Fleckvieh in beiden Betrachtungsebenen konnte seitens der Wissenschaft nachvollziehbar belegt werden.

Exkursionen – gelungene Ergänzung zur Theorie

Eine gelungene Ergänzung zur Theorie bildeten die Fachexkursionen zu österreichischen Zuchtbetrieben der Doppel- und Fleischnutzung. Die



Foto: Lukas Kalcher

Sie werden künftig die Geschicke der Europäischen Fleckviehvereinigung führen: Europapäsident Ing. Sebastian Auernig (AT), Stellvertreter Dr. Daniele Vicario (IT) und Georg Hollfelder (DE), Geschäftsführer Dr. Johann Ertl (v. l., DE)



Foto: Lukas Kalcher

Neues Führungsgremium der Weltfleckviehvereinigung: 1. Vizepräsident Peter Wenn aus Australien, Weltfleckviehpräsident Sebastian Auernig (AT), Generalsekretärin Blanka Dřizhalová (CZ) und der 2. Vizepräsident Daniel Espinosa aus Kolumbien

Zuchtbetriebe präsentierten den „österreichischen Weg“ von Landwirtschaft und Rinderzucht in einer authentischen und sympathischen Art und Weise. Die geballte Kraft und internationale Konkurrenzfähigkeit des Zuchtprogramms Fleckvieh Austria wurde auf den beiden beeindruckenden Stierpräsentationen besonders gut sichtbar.

Bundesfleckviehschau als krönender Abschluss

Als krönender Abschluss des fachlichen Teiles des Fleckvieh-Weltkongresses konnte auch die Bundesfleckviehschau in Freistadt die gesetzten Ziele erfüllen. Trotz hoch gesteckter Zulassungskriterien hinsichtlich der genetischen Wertigkeit der Tiere konnte eine bisher noch nie erreichte Qualität der Ausstellungskühe beobachtet werden, die dem internationalen Fachpublikum Respekt abrang. Durch den enormen Besucherzuspruch live vor Ort am Schaugelände in Freistadt und virtuell mittels Livestream wird die Bundesfleckviehschau als Züchterfest der Superlative und als gelungenes internationales Schau- fenster für die Leistungen der österreichischen Fleckviehzüchter in Erinnerung bleiben (s. Artikel ab S. 18).

Kultur und Kulinarik

Ein weiteres Ziel war es, den Gästen aus aller Welt Kultur und Kulinarik und gelebte Gastfreundschaft in Österreich näherzubringen. Die Abendveranstaltungen im Parkhotel Schönbrunn und beim Heurigen in Wien boten die Gelegenheit des zwischenmenschlichen Austausches. Beim Gala-Abend im Arkadenhof des Wiener Rathauses waren die bewundernden Blicke der Kongressteilnehmer über Kultur und Stil österreichischer Gastlichkeit unübersehbar. Auch die Abschlusszeremonie auf dem Schiff auf der Donau in Linz war geprägt von gegenseitigem Austausch und Wertschätzung bei Musik und Kulinarik auf höchster Stufe.

Vertrauen und Kommunikation auf Augenhöhe sind die Basis für nachhaltig funktionierende Geschäftsbeziehungen. Die internationale Zusammenarbeit zu verstärken, daraus resultierende Geschäftsbeziehungen zu



Foto: Lukas Kalcher

Empfang im Arkadenhof des Wiener Rathauses

nutzen, um Fleckviehgenetik aus Österreich weltweit zu verbreiten – auch das war ein Ziel des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich.

Ein herzliches Dankeschön

Fleckvieh Austria bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Helferinnen und Helfern für ihren großen persönlichen Einsatz in der Durchführung des Fleckvieh-Weltkongresses und der Bundesfleckviehschau. Unser spezieller Dank ergeht an alle Referenten für ihre wert-



Foto: Lukas Kalcher

Sebastian Auernig und Peter Wenn mit den Referenten; v. l.: Ing. Sebastian Auernig, Prof. Dr. Johann Sölkner, SC DI Johannes Fankhauser, Bruce Holmquist, Dr. Stefan Hörtenhuber, Dr. Christian Fürst, Peter Wenn. Nicht im Bild: Referent Prof. Dr. Kay-Uwe Götz



Foto: Lukas Kalcher

Sebastian Auernig mit den drei Referenten des ersten Kongresstages; von links: Sebastian Auernig, Dr. Christa Egger-Danner, Mathias Gerber und Bernhard Luntz



1 Dr. Georg Röhrmoser (re.) überreichte Familie Frühwald das Ehrendiplom der WSFF

Foto: Kalcher

2 Besichtigung der LFS Pyhra; Überreichung des WSFF-Diploms an den Direktor der LFS Pyhra DI Josef Sieder durch Fred Schuetze

Foto: Kalcher

3 Besichtigung des Kooperationsstalles Perschlingtal Milch; Überreichung des WSFF-Diploms an Leopold Fischer von der Perschlingtal Milch GesnBR.

Foto: Kalcher

4 Bundesminister Norbert Totschnig begrüßte die Kongressteilnehmenden im Wiener Rathaus

Foto: Kalcher

5 Als Überraschung gaben Weltpräsident Sebastian Auernig und Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Reinhard Pflieger während der Schifffahrt eine selbstkomponierte Weise, gespielt auf Flügelhorn und Trompete, zum Besten

Foto: Kalcher

6 Einen speziellen Abend genossen die Teilnehmer des Fleckvieh-Weltkongresses in Linz. Der Veranstalter lud zu einer Schifffahrt auf der Donau mit Galadiner ein

Foto: Penn

7 Die Fachexkursion am ersten Kongresstag führte zur LFS Pyhra und zur Perschlingtal Milch, Pyhra, Niederösterreich

Foto: Kalcher

vollen Beiträge, an die Züchterfamilien, die ihre Hof- und Stalltüren für unsere Gäste aus aller Welt geöffnet haben, sowie an die Besamungsorganisationen für die Präsentation der wertvollsten Stiere Österreichs. Ein weiterer Dank ergeht an den Rinderzuchtverband Oberösterreich für die vorbildliche Organisation der Bundesfleckviehschau vor Ort in Freistadt. Ein besonderer Dank ergeht an die Sponsoren des Fleckvieh-Weltkongresses und der Bundes-

fleckviehschau für ihre wertvolle Unterstützung. Schlussendlich bedankt sich Fleckvieh Austria bei den Verantwortungsträgern, Multiplikatoren und Züchtern aus über 30 Nationen, die die Reise nach Österreich zum Fleckvieh-Weltkongress und zur Bundesfleckviehschau angetreten haben. Der World-Simmental-Fleckvieh-Kongress 2022 in Österreich - fachliche Impulse, unvergessliche Eindrücke und viele freundschaftliche Begegnungen!



Der nächste Fleckvieh-Weltkongress wird im Jahr 2024 von Mexiko ausgerichtet werden.



Foto: Mathias Penn

Am Nachmittag vor der Bundesfleckschau besuchten die Kongressteilnehmer den hochmodernen Betrieb der Familie Gruber in St. Georgen/Walde. Familie Gruber mit RZO-Geschäftsführer Franz Kaltenbrunner (li.), RZO-Obmann Berthold Haselgruber (2. v. li.) und FVA-Obmannstellvertreter Kaspar Ehammer (3. v. r.)



Foto: Ariane Haubner

Am zweiten Kongresstag führte das Programm zum Milchhof Steiner; Familie Steiner mit Weltfleckviehpräsident Sebastian Auernig, Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Reinhard Pflieger, NÖ-Genetik-Obmann Leopold Buchegger und den niederösterreichischen Milchhoheiten



Foto: Fleischhacker

Besichtigung des Fleckvieh-Fleischzuchtbetriebes Kreil in Weng



Foto: Kalcher

Die Stierpräsentationen bei GENOSTAR in Kagelsberg, NÖ, und bei der OÖ. Besamungsstation in Hohenzell begeisterten die Teilnehmer des Kongresses



Mathias Penn

SOMMET DE L'ÉLEVAGE, Clermont Ferrand



Das Betreuungsteam der österreichischen Ausstellungskollektion ; v. l.: Clemens Blaimauer, Christine Görllitzer, Linda Lechner, Stefan Mitterböck

Fleckvieh in Frankreich auf Vormarsch

Clemens Blaimauer

Vor Kurzem fand die Messe Sommet de l'Élevage in Clermont Ferrand statt. Österreich entsandte vier Fleckviehkühe, welche sich unter den rund 60 Kühen behaupten konnten.

Besonders stark im Ring präsentierte sich die GS WOIWODE-Tochter SCHNEPFE vom Betrieb Janker Alois, Hofstetten-Grünau. Sie überzeugte den Preisrichter Yannick Prat mit einem extrem feinen Fundament und ihrer Länge im Körper. Sie musste sich nur knapp der MAHONI P-Tochter RACLETTE vom Betrieb GAEC DE LA CHARME geschlagen geben.

Clemens Blaimauer, Mitarbeiter von GENOSTAR

Ebenfalls in dieser Gruppe nahm die GS WOIWODE-Tochter HANDABELLEN vom Betrieb Zehethofer Bernhard aus Wincklarn teil.

In einer starken zweiten Jungkuhgruppe durfte sich die GS HERZTAKT-Tochter MICHI, Betrieb Grill Reinhard aus Furth an der Triesting präsentieren. Die jugendlich wirkende Jungkuh konnte mit ihrem hochsitzenenden, drüsigen Euter überzeugen.

Jedoch waren ihre Konkurrentinnen im Typ stärker.

Ebenfalls mit von der Partie war die wuchtige Zweitkalbskuh FREDI, eine GS MAGMA-Tochter vom Betrieb Prammer Andreas aus Pyhra. Sie war mit Abstand die typstärkste Kuh der österreichischen Kollektion, die auf der Messe Clermont Ferrand ausgestellt wurde. Aufgrund ihrer guten Bemuskelung ging sie auch beim Endentscheid des Bemuskelungschampionats mit.

Genetik aus Österreich wird in Frankreich geschätzt und auch sehr erfolgreich eingesetzt. So wurde auch die GS RAU-Tochter

NATALIA zum Gesamtchampion gekürt. Ein Dank für die Organisation und Gratulation für die starke Auswahl an Schaukühen gilt unserem französischen Partner, der Simmental France.

Bei den österreichischen Züchtern möchten wir uns für die Bereitstellung der Schaukühe bedanken, welche im Anschluss über eine stille Auktion verkauft wurden.



Jungkuhgruppe; Zweite von rechts die Reservesiegerin SCHNEPFE (V.: GS Woiwode)



Übergabe der Ehrenglocke der Fleckvieh Austria an Familie Bukal



Das Interesse an Genetik aus Österreich war groß

Fotos: Meisterhofer

AGRARMESSE und kroatische Nationalschau in Bjelovar, Kroatien

Österreichische Genetik im Rampenlicht!

Georg Steiner

Anfang September wurde die Agrarmesse in Bjelovar von der RINDERZUCHT AUSTRIA mit sechs Zuchttieren bestückt. Ausgewählt, vorbereitet und organisiert wurde der Messeauftritt von der RINDERZUCHT STEIERMARK.

Die Messe in Bjelovar ist eine gut besuchte Agrarmesse im Herzen von Kroatien mit einem viehwirtschaftlichen Schwerpunkt. Das Interesse der kroatischen Züchter Richtung leistungsbereiter Genetik aus Österreich ist gut. Leider ist der momentan relativ niedrige Milchpreis in Kroatien ein deutlicher Hemmschuh für eine noch dynamischere Entwicklung der Milchproduktion vor Ort. Ausgestellt wurden zwei Fleckviehkühe und zwei trächtige Fleckviehkalbinnen sowie je ein Braunvieh- und Holsteinrind. Die Tiere präsentierten sich im Ausstellungszelt der RINDERZUCHT AUSTRIA von ihrer besten Seite und waren ein Publikumsmagnet.

Georg Steiner, Leiter der Abteilung Vermarktung & Export der RINDERZUCHT STEIERMARK

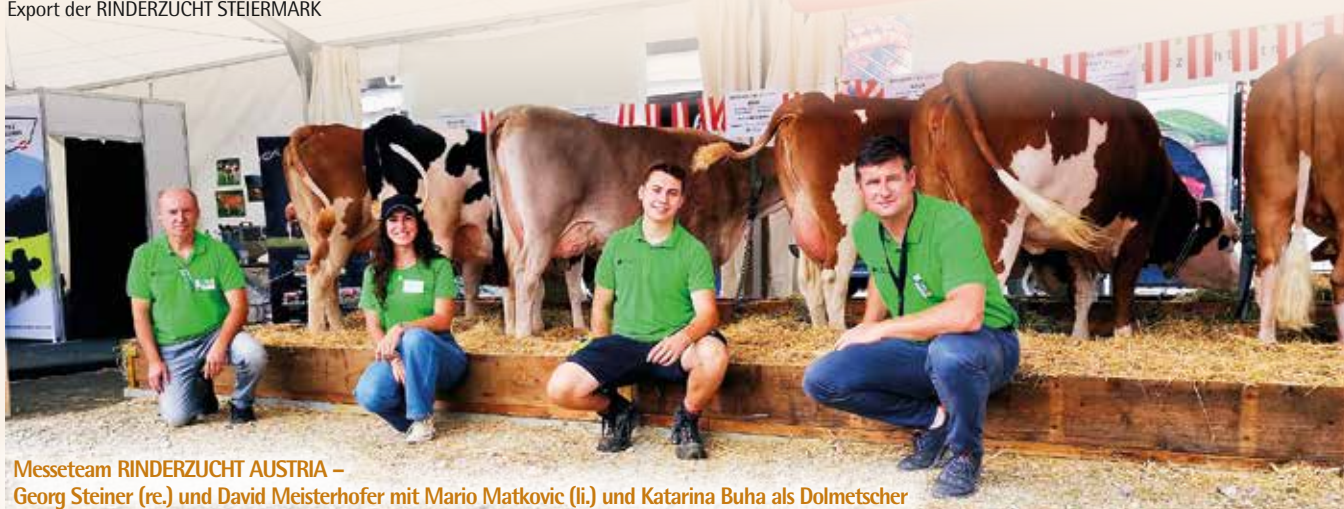
Nationalschau – Kühe aus Österreich erfolgreich

Dieses Jahr wurde Georg Steiner von der RINDERZUCHT STEIERMARK die Ehre zuteil, das Preisrichten für die Rasse Fleckvieh zu übernehmen. Eine Kalbinnengruppe und drei Kuhgruppen wurden vorgestellt. Die Tiere an der Spitze waren von guter Qualität. Der Preisrichter stellte Fleckviehkühe im modernen Typ mit guten Eutern an die Spitze der Gruppen. Grandchampion wurde eine in Kroatien gezüchtete EVERGREEN-Tochter vom Betrieb Božidar Domitran, Krapiško. Diese Drittkalbskuh überzeugte mit ihrer Harmonie sowie ihrer Unverbraucht-heit in den Bereichen Euter und Funda-

ment. Bei den Erstkalbskühen siegte eine in Kärnten gezüchtete und auf der Zuchtrinder-erversteigerung in Traboch angekaufte MOGUL-Tochter. Diese Kuh stand im sehr milchbetonten Typ, setzte sich aber aufgrund des besten Euters der Schau durch. Bei den Zweitkalbskühen siegte eine in Oberösterreich gezüchtete MAHALLO-Tochter. Die Tatsache, dass dieses Jahr erstmalig eine größere Anzahl an in Österreich gezüchteten Kühen auf der Nationalschau ausgestellt wurden, kann als Zeichen der weiteren Öffnung der kroatischen Fleckviehzucht gesehen werden.

Ehrenglocke Fleckvieh Austria

Mit der Ehrenglocke für 25 Jahre erfolgreiche Messeausstellung wurde dieses Jahr Familie Bukal ausgezeichnet. Die kroatische Fleckviehzucht hat eine sehr lange Tradition.



Messteam RINDERZUCHT AUSTRIA – Georg Steiner (re.) und David Meisterhofer mit Mario Matkovic (li.) und Katarina Buha als Dolmetscher

Nationale Fleckviehschau in Radešinska Svatka, Tschechien



Champion-Kollektion
der Zuchtfarm Kamen

Foto: Richard Pichler

Überragende Qualität der Tiere

Richard Pichler

Unmittelbar nach dem denkwürdigen Weltkongress der Fleckviehzucht in Österreich mit der imposanten Bundesschau in Freistadt lud unser Nachbarland Tschechien zum Tag der Fleckviehzucht ein, der zum 15. Mal stattfand. Es konnte auch dort eine überaus eindrucksvolle Bilanz gezogen werden.

Der 8. September 2022 verzeichnete massenhaften Besuch aus dem Veranstalterland selbst und darüber hinaus waren auch Gäste aus Kanada, Deutschland, Slowakei, Polen, Slowenien, China und Österreich gekommen. Da es seit mehr als zwanzig Jahren eine enge Zusammenarbeit in der genetischen Verbesserung (gemeinsame Zuchtwertschätzung Deutschland – Österreich – Tschechien) gibt, ist man natürlich sehr daran interessiert, den Zuchtfortschritt in den einzelnen Ländern anhand der gezeigten Zuchttiere zu begutachten und zu studieren. Österreichs Fahnen vertraten Ing. Johann Tanzler, Wien, und Ing. Richard Pichler, Zwettl, beide waren vormalige Geschäftsführer von Fleckvieh Austria und pflegen nach wie vor sehr gute Kontakte zu allen wichtigen Fleckviehländern in der Welt.

Tschechische Fleckviehzucht meist in Großbetrieben

Sowohl von der Anzahl als auch der Betriebsgrößen unterscheiden sich die Verhältnisse zu unserer Zuchtbasis ganz gewaltig. Während sich in Österreich

14.300 Betriebe mit insgesamt 310.000 Herdebuchkühen (22 pro Betrieb) mit Fleckvieh hauptsächlich in der Zweinutzung Milch und Fleisch, organisiert in 11 Zuchtverbänden, beschäftigen, sind es in Tschechien etwa 600 Farmen mit 125.000 Kühen, was einen durchschnittlichen Kuhbestand von rund 200 ergibt. Das Leistungsniveau beträgt im Nachbarland 7.906-3,96-3,52. Es gibt nur einen Fleckviehverband; der Sitz befindet sich direkt am Ausstellungsgelände in Radešinská Svatka, ein kleiner Ort im Hügelland nördlich der Autobahn von Brünn nach Prag. Erfreulich für uns war die Feststel-

lung, dass sehr viele bekannte Blutlinien der deutschen und österreichischen Fleckviehzucht zum nachbarschaftlichen Züchterfolg beitragen und die Tiere selbst unseren Typ-, Format- und Leistungszielen immer ähnlicher werden. Man muss ja wissen, dass die früheren Zuchtprogramme bis um die Zeit der Wende 1989/90 doch eine bedeutend andere Ausrichtung hatten. Heute versorgen elf privat strukturierte Besamungsunternehmen die Zuchtbetriebe aller Rinderrassen. Die beiden slowakischen Preisrichter Ing. Matus Kohut und Ing. Iwan Pavlow rangierten die 80 Elitekühe aus ganz Tschechien nach unseren Maßstäben und so könnte man in Zukunft durchaus ein großes Championat auf mitteleuropäischer Ebene ins Auge fassen. Man sah Kühe in gutem mittleren Rahmen, genügend bemuskelt, mit hervorragenden Eutern und Fundamenten. Weiters muss auch die Professionalität der Pflege und des Vorführgeschickes hervorgehoben werden.

Ehrenglocke von Fleckvieh Austria

Wie auch bei uns unterstützt eine große Zahl an Sponsoren diese Top-Tierschau und so konnten die Besitzer der Siegtiere wertvolle Preise entgegennehmen. Die Ehrenglocke, gewidmet von Fleckvieh Austria, wurde dem bekannten Exkursions- und Ausstellungs-Zuchtbetrieb Kamen zuerkannt. Kamen holte sich gemäß der slowakischen Juroren den Sieg mit seinen drei Kühen als Kollektion mit der besten Harmonie, den besten Eutern und dem besten Gesamteindruck. Marian Bily ist nicht nur Chef dieser Vorzeige-



Foto: Ertl

Ing. Richard Pichler,
Geschäftsführer von Fleckvieh Austria bis 2008

farm, sondern auch Obmann des tschechischen Fleckviehzuchtverbandes. Viele österreichische Züchterdelegationen haben diesen Betrieb mit 800 Fleckvieh- und 100 Holsteinkühen bereits einmal besucht.

Der tschechische Fleckviehzuchtverband

Der frühere, den Fleckviehzüchtern weltweit bestens bekannte Direktor des Verbandes, Dr. Josef Kučera, musste seine Ämter aus Gründen vieler bedeutsamer höherer Aufgaben (Leiter des Zuchtwertprüfzentrums in Hradistko, Berater des Landwirtschaftsministers und Dozent an der Gregor-Mendel-Universität Brunn) dem jungen tüchtigen Zootechniker Pavel Král übertragen. Ebenso gab es einen Wechsel im Generalsekretariat der WSFF (World Simmental Fleckvieh Federation) in Radešinská Svratka von Kristýna Skopalová, die sich beruflich verändert hat, auf Blanka Dřízhalová. Die junge Dame studierte Zootechnik in Prag, spricht Englisch und wird sich auch in Deutsch weiterbilden. Sie muss sich schließlich mit dem neugewählten Europa- und Weltpräsidenten, dem Österreicher und Obmann von Fleckvieh Austria, Ing. Sebastian Auernig, gut verständigen.

Die Darbietungen in Tschechien waren wieder ein Meilenstein in der europäischen Fleckviehzucht auf dem Weg als beste Zweinutzungsrasse der Welt, besonders in einer Zeit vieler Diskussionen in der breiten Öffentlichkeit um ausbalancierte Zuchtziele, Wirtschaftlichkeit im Einklang mit Tierwohl, Tierschutz, Methanausstoß, Klimawandel, Ressourcenverbrauch u. v. a. ■



Die Ehrenglocke von Fleckvieh Austria wird an das Betreuungsteam der Agrofarm Kamen überreicht. Stehend re. außen Ing. Johann Tanzler, dritter von rechts Ing. Richard Pichler



Die Gesamtsiegerin ELIZA vom Betrieb IZOO Odrzechowa; von links: Roman Januszewski (Preisrichter-Assistent), Aleksander Miejski, Giuseppe Beltramino (Preisrichter)

alle Fotos: geneticAUSTRIA

Fleckvieh Austria präsentierte sich in Polen Daniel Sulzbacher

Kürzlich fand in Minikowo, im Nord-Westen Polens die Messe Agro-Tech statt. Landwirtschaftstechnik, Zuchttiere, Pflanzen, erneuerbare Energie – die Agro-Tech bot ein umfangreiches Programm. Auch die österreichische Fleckviehzucht konnte sich mit einem Informationsstand der RINDERZUCHT AUSTRIA auf einer der größten Messen Polens gut präsentieren.

Im Rahmen der Messe wurde auch eine Rinderschau mit mehr als 250 ausgestellten Tieren abgewickelt. Da es sich bei der Schau um eine nationale Holsteinschau handelte, war Holstein die am stärksten vertretene Rasse. Nicht weniger interessant war eine ausgewählte Gruppe von Fleckviehkühen. Die Gesamtsiegerin war eine Tochter des oberösterreichischen Vererbers MANNA AT 87 4572 229.

Fleckvieh in Polen

In Polen gibt es zurzeit circa 750.000 Milchkühe, wovon fast 10.000 auf die Rasse Fleckvieh entfallen.

Das Herdenniveau der Rassen beträgt 8.837 kg mit 4,13 % Fett und 3,42 % Eiweiß, bei einer durchschnittlichen Kuhanzahl von 25 Stück. Mit einer Herdengröße von 1.300 Milchkühen, davon 300 Kühe der Rasse Fleckvieh, ist der größte Betrieb Polens gleichzeitig der größte Fleckvieh-Betrieb. Der Stalldurchschnitt der Fleckviehkühe beträgt 9.500 kg. Ein Großteil der 300 Tiere stammt aus Österreich. Dieser Betrieb kauft regelmäßig Spermia von österreichischen Fleckvieh-Stieren und ist einer der Vorzeigebetriebe in Polen. Es war sehr wichtig, dass die RINDERZUCHT AUSTRIA und die geneticAUSTRIA ihren polnischen Vertreter CenterGen bei der Messe in Polen tatkräftig unterstützten. ■

Daniel Sulzbacher, geneticAUSTRIA



ELIZA, Tochter des österr. Stieres MANNA, wurde zur Gesamtsiegerin der Rasse Fleckvieh gekürt

FAMILIE HAAS, VULGO FERDL BEI DA KIRCHN, ST. LORENZEN AM WECHSEL, STEIERMARK



GS HERZTAKT, bester HERZSCHLAG-Sohn,
GZW 136, MW 124, + 1.058 M-kg,
Persistenz 118



MARIKA (V.: GS Der Beste) – erfolgreiche
Teilnehmerin der BFVS in Freistadt

3. Lakt.

Mit GS HERZTAKT erfüllt sich ein Lebenstraum



GS WECHSEL: GZW 131, Nutzungsdauer 118,
Melkbarkeit 119, Kalbeverlauf pat. 120

Barbara Hiebaum



MAUSI (V.: Wal), Großmutter von GS HERZ-
TAKT, Urgroßmutter von GS WECHSEL

4. Lakt.

Am Fuße des Wechsels, der die Bundesländer Niederösterreich und Steiermark trennt, liegt der Betrieb der Familie Haas in Sankt Lorenzen am Wechsel – wie der Hofname „Ferdl bei da Kirchn“ schon ahnen lässt – mitten im Ort. Betriebsleiter Ferdinand Senior arbeitet hauptberuflich beim LKV und Ferdinand Junior ist Zuchtberater in der Oststeiermark. Zudem leitet er seit 2016 als Obmann die Jungzüchter in der Steiermark.

Da der Betrieb im Nebenerwerb bewirtschaftet wird, ist er so organisiert, dass ein Großteil der Arbeiten alleine gemacht werden kann. Dafür wurde im Jahr 2002 ein neuer Offenfront-Stall mit Tiefboxen und Spaltenboden gebaut. Betriebsleiterin Birgit macht in der Regel die Stallarbeit, alle anderen Arbeiten werden tagsüber erledigt. Um auch den Hobbys nachgehen zu können, wird vor allem am Wochenende der Stalldienst in der Familie gewechselt.

Fütterungsmanagement

Die Milchkühe bekommen über den Futtertisch Heu, Gras- und Maissilage und zum Anlocken dreimal täglich etwas Getreideschrot. Ein speziell für den Betrieb zusam-

mengestelltes Fertigfutter erhalten sie über die Kraftfutterstation. Am Vormittag haben alle Kühe für zwei bis drei Stunden Weidengang. Dies dient hauptsächlich zum Abfressen der Steiflächen an der Hofstelle. Trockensteher und Kalbinnen genießen im Sommer die Ganztagsweide. Im Winter werden sie mit Heu und Grassilage bzw. Futterresten von den Milchkühen gefüttert. Die Kälber bekommen dreimal am Tag angesäuerte Vollmilch (ad libitum), Kälbermüsli und Heu.

Bei 75 Prozent der Ackerflächen wird ein mehrjähriges Klee gras oder Luzerne angesät. Im vierten oder fünften Jahr wird nach dem ersten Schnitt Silomais angebaut. Diesen fräst ein Lohnunternehmer zum Erosionsschutz in den Boden ein. Durch eine humusmehrende Bearbeitung kann Familie

Haas die Flächen schon seit vielen Jahren ohne Handelsdünger bewirtschaften. Lediglich Kalk wird auf alle Flächen einmal jährlich gestreut.

Erfolgreiche M-Kuhfamilie

Die wohl erfolgreichste Kuhfamilie am Betrieb ist die M-Linie. Die Stammutter BINA wurde nach dem Stallbau 2009 als trächtige Kalbin auf der Zuchtrinderversteigerung in Greinbach zugekauft. Da es bereits zuvor eine starke B-Linie auf dem Betrieb gab, wurden ihre Nachkommen mit M benannt.

Bei der Genossenschaftsschau Friedberg im Jahr 2011 wurde sie mit drei Kälbern Reservesiegerin.

Ihre WAL-Enkelin MAUSI war 2016 bei der Steiermarkschau in Traboch. Sie ist die Großmutter von GS HERZTAKT und die Urgroßmutter von GS WECHSEL. Zudem wurde ihre GS DER BESTE-Tochter MARIKA im September erfolgreich bei der Bundesfleckviehschau in Freistadt ausgestellt.

Da die Tiere aus der M-Linie immer durch ihre Unkompliziertheit, ihre hohe Persistenz

Barbara Hiebaum, B. Sc.,
Zuchtberaterin der Rinderzucht Steiermark

und ihren umgänglichen Charakter auffielen, wurde MUH als erstes weibliches Tier am Betrieb typisiert. Als beste VLAX-Tochter mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 136 entschied man sich, diese über einen Embryotransfer zu nutzen.

Aus der Spülung mit HERZSCHLAG entstand unter anderem der Stier GS HERZTAKT und die HERZSCHLAG-Tochter MANTI – die Mutter von GS WECHSEL.

Zucht und Besamung

Bei der Stierauswahl ist den beiden Eigenbestandsbesamern Ferdinand Senior und Junior wichtig, dass die Stiere genau auf die Kühe bzw. Kalbinnen passen. Dafür wird für jedes Tier individuell ein Stier im Vorhinein ausgesucht und bestellt. Besamt werden nur genomische Jungvererber, wobei von jedem nur wenige Portionen eingesetzt werden.

Da Familie Haas von GS HERZTAKT überzeugt ist, machten sie bei ihm im Jahr 2018 eine Ausnahme und belegten mit ihm alle Tiere, die nicht mit ihm verwandt waren. Aktuell stehen vier Töchter in erster und zweiter Laktation am Betrieb.

Dass die GS HERZTAKT-Töchter auch auf anderen Betrieben funktionieren, zeigt sein aktueller Gesamtzuchtwert von 136. Überlegt man, dass er als Jungstier mit einem Gesamtzuchtwert von 134 angekauft wurde, sind es unter Berücksichtigung der Abschreibung (10 Punkte) satte 12 Punkte, die er nun über seinem Zuchtwert als Jungstier liegt. Somit ist er zurecht einer der großen Gewinner der Augustzuchtwert-schätzung.

Aus züchterischer Sicht nahm sich Ferdinand Senior drei Dinge vor, die er als Betriebsleiter erreichen wollte: 1. einen erfolgreichen Zuchtstier zu züchten, 2. eine 100.000 kg Kuh zu haben und 3. einmal mit einer Kuh auf der Bundesfleckviehschau vertreten zu sein.

Mit GS HERZTAKT, der 100.000er Kuh BARBARELLA und der GS DER BESTE-Tochter MARIKA, die dieses Jahr auf der Bundesfleckschau zu sehen war, erfüllten sich nun alle drei Wünsche – was den Betriebsleiter sichtlich mit Stolz erfüllt.

Ein Anliegen des Betriebsleiterehepaares war es immer, seinen Kindern ein positives Bild der Landwirtschaft und die Liebe zu Fleckviehtieren zu vermitteln. Schon sehr früh unterstützten sie die Kinder bei den

Jungzüchterwettbewerben und so fuhren sie schon im Alter von sechs Jahren mit ihren Kälbern zur Jungzüchterschau. So kommt es noch jetzt, dass auch die beiden Töchter, obwohl sie nicht mehr am Betrieb wohnen, noch mitanpacken, wenn Not am Mann bzw. an der Frau ist.

Blick in die Zukunft

Die Familie möchte ihren Milchviehbetrieb auch weiterhin im Nebenerwerb bewirt-

schaften, daher soll die Betriebsgröße bei maximal 20 Kühen bleiben. Sie streben eine problemlose Herde mit einer Durchschnittsleistung von 800 Fett+Eiweiß-Kilo an. Wenn es ihnen gelingt, die Lebensleistung zu steigern, hätten sie in Zukunft die Möglichkeit, noch mehr Kühe zur Zucht zu verkaufen.

Wir gratulieren der Familie Haas zu ihren Züchterfolgen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute in Haus und Hof. ■

BETRIEBSDATEN



Foto: privat

Familie Haas, v. l. n. r.: Ferdinand, Katharina, Birgit, Magdalena, Ferdinand

Familie Haas, St. Lorenzen am Wechsel, Steiermark

Seehöhe:	720 m																																				
Niederschlag:	800–1.000 mm																																				
Betriebsgröße:	14 ha LN (davon 3 ha Pacht); 2 ha Silomais; 5,5 ha Klee gras bzw. Luzerne; Rest Dauergrünland bzw. Dauerweide																																				
Arbeitskräfte:	Betriebsleiterin Birgit (Vollzeit), Betriebsleiter Ferdinand sen. (Teilzeit), Ferdinand jun. (Mithilfe am Wochenende und in der Freizeit)																																				
Viehbestand:	19 Kühe, 16 Kalbinnen, 4 Kälber																																				
Siloraum:	300 m ³ + ca. 60 Grassilageballen für Jungvieh und Trockensteher																																				
Güllerraum:	450 m ³																																				
Stallform:	Offenfrontstall mit Tiefboxen (Sonne im Winter auf Liegeboxen, im Sommer immer Schatten im Stall);																																				
Melksystem:	1 x 4 Fischgräte																																				
Vermarktung:	Stierkälber mit 2–3 Monaten über Kälbermarkt in Greinbach; Kühe in Milch über Versteigerung Greinbach																																				
Aktueller Stiereinsatz:	GS ZIO, WINTERTRAUM, GS DELUXE, GS WECHSEL, GS WUNDAWUZI, GS HOERI, GS MR MAX, GS WIN AGAIN																																				
Leistung:	<table> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Kühe</th> <th>M-kg</th> <th>F%</th> <th>E%</th> <th>F+E-kg</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1990</td> <td>8,2</td> <td>3.842</td> <td>3,97</td> <td>3,22</td> <td>276</td> </tr> <tr> <td>2000</td> <td>9,7</td> <td>7.931</td> <td>4,07</td> <td>3,38</td> <td>591</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>17,5</td> <td>8.377</td> <td>4,11</td> <td>3,57</td> <td>643</td> </tr> <tr> <td>2020</td> <td>18,9</td> <td>9.261</td> <td>4,15</td> <td>3,46</td> <td>709</td> </tr> <tr> <td>gltd.</td> <td>19,3</td> <td>10.713</td> <td>4,31</td> <td>3,45</td> <td>831</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg	1990	8,2	3.842	3,97	3,22	276	2000	9,7	7.931	4,07	3,38	591	2010	17,5	8.377	4,11	3,57	643	2020	18,9	9.261	4,15	3,46	709	gltd.	19,3	10.713	4,31	3,45	831
Jahr	Kühe	M-kg	F%	E%	F+E-kg																																
1990	8,2	3.842	3,97	3,22	276																																
2000	9,7	7.931	4,07	3,38	591																																
2010	17,5	8.377	4,11	3,57	643																																
2020	18,9	9.261	4,15	3,46	709																																
gltd.	19,3	10.713	4,31	3,45	831																																
Herdenkennzahlen:	ZKZ 353 Tage; Besamungsindex 1,4; Ø LL 2021: 25.889 kg																																				
LKV-Mitglied seit 1989																																					



Foto: Rauch



Foto: Gmeiner

Foto oben:
Der Betrieb Ammann stellte mit WICKY (V.: GS Versetto) die FV-Gesamtsiegerin und mit WHISKY (V.: Janda) die Gesamtreservesiegerin in Schnifis

Foto links:
FV-Gesamtsiegerin in Langen: DORA (V.: Washington) von Roman Rist, Lochau

Lehr und Leistungsschauen Vorarlberg Fleckvieh präsent

Gerhard Fruhauf

Jährlich finden in Vorarlberg 30 Lehr und Leistungsschauen statt. Auf zweien davon wird auch Fleckvieh präsentiert. Seit 2016 wird die Miss Schnifis gekürt und seit letztem Jahr wird auch in Langen bei Bregenz Fleckvieh ausgestellt.

Die Sieger dieser regionalen Ausstellungen treten im November traditionell beim Championat in Dornbirn gegeneinander an. Heuer wird dieses V-Rind-Championat erstmalig mehrrassig sein und auch eine Gruppe Fleckvieh wird somit dort vertreten sein. Eine Besonderheit ist es, wenn man eine Zuchtfamilie auf solchen Schauen präsentieren kann.

Umso bemerkenswerter ist, dass in Schnifis gleich zwei Zuchtfamilien dem Preisrichter Hannes Neuner von der Rinderzucht Tirol vorgestellt werden konnten. Gratulation dem Betrieb Michael Ammann aus Röns zu WALDSTEIN-Tochter WINNI mit ihren Nachkommen und Martin Winsauer aus Dornbirn zu IMPRO-Tochter MONIKA mit ihrer Gefolgschaft.

In Schnifis wurde WICKY, eine GS VERSETTO-Tochter mit fünf Abkalbungen, zur Miss Schnifis gewählt und ihre Stallkollegin WHISKY, eine JANDA-Tochter mit zwei Abkalbungen, zur Reservesiegerin, beide von Michael Ammann aus Röns.

Gesamtsiegerin in Langen wurde DORA, eine WASHINGTON-Tochter mit sieben Abkalbungen von Roman Rist, Lochau, Reservesiegerin eine Erstlingskuh von Wolfgang Nussbaumer aus Langen. Herzliche Gratulation allen Siegern und Auftreibern und ein großer Dank den Organisatoren und Helfern für die gute Arbeit, den reibungslosen Ablauf und die gemütlichen Stunden danach.

Mag. Gerhard Fruhauf, Obmann vorarlbergRIND

Ergebnisliste Langen

Altkühe

1. DORA, V.: Washington, Rist Roman, Lochau
2. BIBIANE, V.: Pandora, Nussbaumer Wolfgang u. Julian, Langen bei Bregenz
3. ROSI, V.: Zauber, Nussbaumer Wolfgang u. Julian, Langen bei Bregenz

Jungkühe

1. SISSI, V.: Miami, Erath Franz Josef, Langen bei Bregenz
2. GAMS, V.: Herzschatz, Erath Franz Josef, Langen bei Bregenz
3. PERLENKE, V.: Rimmel, Nussbaumer Wolfg. u. Julian, Langen bei Bregenz

Erstmelker

1. RUASL, V.: Pendo, Nussbaumer Wolfgang u. Julian, Langen bei Bregenz
2. NELLY, V.: Miami, Erath Franz Josef, Langen bei Bregenz
3. NICOL, V.: Vepos, Rist Roman, Lochau

Ergebnisliste Schnifis

Altkühe

1. WICKY, V.: GS Versetto, Ammann Michael, Röns
2. WINNI, V.: GS Waldstein, Ammann Michael, Röns
3. MONIKA, V.: Impro, Winsauer Martin, Dornbirn

Kühe mit 3 und 4 Abkalbungen

1. WILMA, V.: GS Pandora, Ammann Michael, Röns
2. KARIN, V.: GS Mountever, Gmeiner Kuno, Alberschwende
3. SINDY, V.: Indiacca, Küng Elmar, St. Gerold

Kühe mit 2 Abkalbungen

1. WHISKY, V.: Janda, Ammann Michael, Röns
2. MONA, V.: Mohikaner, Winsauer Martin, Dornbirn
3. GINI, V.: Hurly, Gstöhl Markus, Übersaxen

Erstmelken

1. GILDE, V.: Rimmel, Stachniß Johannes, Schnifis
2. GUDRUM, V.: Hendorf, Dünser Peter, Schnifis
3. FLIEDER, V.: Dell, Winsauer Martin, Dornbirn

Kalbinnen abgekalbt

1. AT 94 4755 169, V.: Monel, Gstöhl Markus, Übersaxen
2. SARINA, V.: GS Hesse, Küng Elmar, St. Gerold

Kalbinnen

1. MAYA, V.: GS Der Beste, Fruhauf Gerhard, Dünserberg
2. MAYA, V.: Jockl, Domig Michael, Bürserberg
3. MIMI, V.: GS Versetto, Winsauer Martin, Dornbirn

Jungstiovorstellungen Oktober 2022

An der Spitze wird es HEISS

Josef Miesenberger und Peter Stückler

Der rasche Wechsel von Jungstieren ist organisatorisch eine Herausforderung, aus der Sicht der Risikosteuerung ist er aber eine Notwendigkeit. Wir wollen damit der Empfehlung der Wissenschaft nachkommen, beim Einsatz von genomischen Jungvererbern zu streuen und nicht alles auf eine Karte zu setzen.

EUROgenetik-Neueinsteiger

Der Stier **HEISS** ist ein Juwel für die Fleckviehzucht. HEISS stammt aus der Vollschwester des Stieres DAX, der DELL-Tochter ROMVELL, vom Betrieb Bürger, Bad Windsheim. Die Verfügbarkeit von Samen dieses Spitzenstieres ist vorerst sehr begrenzt.

Der ZEIGER-Sohn **ZASCHKA** stammt aus der bekannten N-Familie vom Zuchtbetrieb Obermeier, die sich durch eine herausragende Euterqualität auszeichnet. Aus dieser Linie stammen auch bekannte Bullen wie ZEPTEP, RIAZA oder MANIGO.

MAHINDRA P*S ist ein sehr vielversprechender genetisch mischerbig hornloser MERCEDES-Sohn, gezüchtet von der Betriebsgemeinschaft „Sauwaldmilch“. Wir erwarten eine deutlich überdurchschnittliche Leistungs- und Exterieurvererbung von diesem Jungstier.

Der VICI-Sohn **VILLANI Pp*** ist eine leistungssichere Alternative für die Hornloszucht. Er verspricht trotz Leichtgeburten die rahmige Kuh mit viel Länge, Tiefe und Breite. Seine Fitnesszuchtwerte lassen eine Verbesserung der Vitalität, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit bei guter Melkbarkeit erwarten.

Dr. Josef Miesenberger, Geschäftsführer von FIH und der Oö Besamungsstation;
DI Peter Stückler, Geschäftsführer Rinderzucht Steiermark, LKV und GENOSTAR



LEISTE Pp, die Mutter von GS EDMUND Pp

Mit **HAWARA PP*** steht ein weiterer genetisch reinerbig hornloser HAMLET Pp*-Sohn zur Verfügung. Seine Mutter ist eine von mehreren herausragenden WITHOF P*S-Töchtern am Betrieb Zauner, Münzkirchen. HAWARA verspricht hervorragende Doppelnutzungseigenschaften.

GENOSTAR stellt vor . . .

GS EASYBOY wurde vom Betrieb Seber in Salzburg gezogen und hat mit der VARTA-Tochter MAMBA eine exzellente Mutter, die auf der Salzburger Landesschau erfolgreich ausgestellt war. Mütterlicherseits steht eine tiefe Kuhfamilie dahinter. Aus der Großmutter wurde der VARTA-Sohn VIDAL gezüchtet. EASYBOY besticht mit seinen Fitness- und Euterzuchtwerten.

Eine Bereicherung in der Hornloszucht gibt es mit **GS EDMUND Pp**, gezüchtet am Milchhof Steiner, Niederösterreich. Auch er ist ein EASY-Sohn und hat die

genetisch hornlose HERZPOCHEN-Tochter **LEISTE Pp**, eine Jungkuh mit beeindruckendem Exterieur, zur Mutter.

MYWAY ist ein vom Betrieb Warislohner, Bayern, gezüchteter GS MYDARLING-Sohn. Er zeigt in der Fitness und im Exterieur die Stärken seines Vaters. Neben einem hohen Milchwert mit leicht positiven Inhaltsstoffen hat er klare Stärken in der Fitness. Mütterlicherseits sichern RIAZA und DELL als absolut solide Exterieurvererber das Vererbungsprofil ab.

SIDNEY ist ein SIDO-Sohn aus der überaus erfolgreich züchtenden HURLY-Tochter KOALA aus dem bayerischen Zuchtbetrieb Frank Johannes. Von ihr stehen neun Söhne in Besamungsstationen, unter anderem MCGYVER und WEBSTORE. Neben einer herausragenden Eutervererbung sprechen die positiven Inhaltsstoffe und die Fitnesszuchtwerte für diesen interessant gezogenen Jungstier. ■

GS EASYBOY AT 01 9900 788 GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Elisabeth u. Hans Peter Seber, 5733 Bramberg a. W.
Zuchtwerte: gGZW 135 (72), FW 110 (70), FIT 128 (77), ÖZW 133 (79)
 MW 119 (82) +584 +0,06 +30 +0,03 +23

Abstammung:		
EASY DE 08 17423218	ETHOS DE 09 52979287	ETOSCHA
ZW: 128 / 128 / +1.307 -0,12 -0,11	KEWANA DE 08 16602765	GS WATTKING
MAMBA DE 09 53362752	VARTA DE 09 50350294	VALEUR
ZW: 132 / 115 / +654 -0,12 +0,02	GATZELL DE 09 50350326	MINT
3/2 10.534-4,16-3,87-845	2/2 9.642-3,64-3,47-686	
HL 2. 12.357-4,14-3,80-980		

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	110				█	█		
Bemuskelung	98			█				
Fundament	97			█				
Euter	115				█	█		

□ Optimalbereich

GS EDMUND Pp* AT 64 5294 574 GENOSTAR



Foto: stephanhauser.com

Züchter: Milchhof Steiner, 2561 Hernstein
Zuchtwerte: gGZW 133 (72), FW 109 (70), FIT 104 (77), ÖZW 125 (79)
 MW 131 (82) +1.196 -0,04 +46 +0,00 +42

Abstammung:		
EASY DE 08 17423218	ETHOS DE 09 52979287	ETOSCHA
ZW: 128 / 128 / +1.307 -0,12 -0,11	KEWANA DE 08 16602765	GS WATTKING
LEISTE Pp* AT 58 4473 569	HERZPOCHEN DE 09 51854398	HERZSCHLAG
ZW: 131 / 122 / +560 +0,17 +0,06	LEISA Pp* AT 92 2387 138	MAHANGO Pp*
200 Tage: 7.083-3,87-3,52-524	3/2 10.382-4,28-3,59-817	

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	110				█	█		
Bemuskelung	104				█			
Fundament	102				█			
Euter	107				█	█		

□ Optimalbereich

HAWARA PP* AT 72 2652 274 EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RBW



Züchter: Martin Zauner, 4792 Münzkirchen
Zuchtwerte: gGZW 127 (72), FW 104 (69), FIT 114 (77), ÖZW 125 (79)
 MW 117 (82) +815 -0,09 +26 -0,08 +22

Abstammung:		
HAMLET Pp* AT 14 7665 169	HERMELIN DE 09 51697464	HERZSCHLAG
ZW: 132 / 123 / +1.018 -0,05 -0,08	ARIELLE PP* AT 55 3115 738	MAHANGO Pp*
HOSIANA PP* AT 62 7368 238	WITHOF P'S DE 09 50147302	WITAM P'S
ZW: 112 / 109 / +494 -0,09 -0,07	HAMBURG Pp* AT 19 1926 828	MANTON
4/3 10.265-4,61-3,46-828	7/6 10.260-4,65-3,59-845	
HL 3. 11.220-4,86-3,41-928		

Exterieur-Zuchtwerte:								
Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	102				█			
Bemuskelung	109				█	█		
Fundament	107				█	█		
Euter	109				█	█		

□ Optimalbereich

HEISS

DE 09 57165910
EUROgenetik; caRI; RZT; N./A.; RBW



Züchter: Bürger Dieter Gbr, Bad-Windsheim, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 151 (74), FW 116 (72), FIT 125 (78), ÖZW 150 (80)
MW 130 (83) +1.370 -0,15 +43 -0,07 +42

Abstammung:

HASHTAG DE 09 54210676 ZW: 136 / 133 / +1.385 -0,02 -0,09	HAYABUSA DE 09 51821433	HERZSCHLAG
ROMVELL DE 09 48317746 ZW: 126 / 111 / +375 -0,01 +0,04 5/4 11.568-4,31-3,59-914 HL 3. 12.753-4,49-3,57-1.027	MAXIMA DE 09 52097773	MANDRIN
	DELL DE 09 74602964	DEXTRO
	ROMVANY DE 09 74602964 3/2 10.767-4,49-3,33-842	VANSTEIN

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	100				1			
Bemuskelung	103				■			
Fundament	114				■			
Euter	129				■			

□ Optimalbereich

MAHINDRA P*S

AT 72 3751 474
EUROgenetik; ÖÖ.
Besamungsstation



Züchter: Sauwaldmilch Og, 4794 Kopfing i. Innkreis
Zuchtwerte: gGZW 140 (72), FW 97 (72), FIT 128 (77), ÖZW 136 (79)
MW 126 (81) +1.183 -0,16 +34 -0,04 +39

Abstammung:

MERCEDES Pp* AT 42 2587 868 ZW: 128 / 119 / +480 +0,09 +0,10	MINOR DE 09 51711812	MINT
ZIERDE AT 68 9756 968 ZW: 117 / 109 / +1.069 -0,45 -0,20 2/1 9.856-3,39-3,20-650	PIGAS PP* DE 09 51115883	VOLLGAS P*S
	WOBLER DE 09 46673832	WATNOX
	ZENTA 2 AT 46 3725 429 5/4 10.264-3,25-3,21-663	GS RAICHLÉ

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	114				■			
Bemuskelung	108				■			
Fundament	114				■			
Euter	117				■			

□ Optimalbereich

MYWAY

DE 09 56086633
GENOSTAR; CRV



Züchter: Christian Warislohner, Teisendorf, Deutschland
Zuchtwerte: gGZW 135 (72), FW 99 (74), FIT 119 (77), ÖZW 132 (79)
MW 127 (82) +843 +0,09 +44 +0,03 +33

Abstammung:

GS MYDARLING AT 44 7105 768 ZW: 130 / 119 / +1.186 -0,25 -0,16	MIAMI DE 09 50912120	MINT
FRANKA DE 09 53453019 ZW: 119 / 115 / +268 +0,17 +0,10 3/1 8.802-4,60-3,67-728 HL 2. 8.802-4,60-3,67-728	MINI AT 23 7954 329	HURLY
	RIAZA DE 09 46878900	RUPTAL
	FELLA DE 09 49689492 5/5 10.831-3,75-3,57-793	DELL

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	103				■			
Bemuskelung	93				■			
Fundament	112				■			
Euter	124				■			

□ Optimalbereich

Foto: stephanhauser.com

SIDNEY DE 09 56829062
GENOSTAR; CRV; Greifenberg



Züchter: Johannes Frank, Bad Neustadt, Deutschland
Zuchtwerte: gGWZ 136 (73), FW 107 (73), FIT 119 (77), ÖZW 130 (80)
MW 126 (83) +827 +0,08 +41 +0,02 +31

Abstammung:

SIDO DE 09 55073917 ZW: 121 / 113 / +716 -0,10 -0,11	SYSTEM DE 09 50586725 LEXI DE 09 52073368	SALDANA ETOSCHA
KOALA DE 09 51253484 ZW: 130 / 120 / +603 +0,06 +0,08 3/3 13.192-4,10-3,98-1.066 HL 3. 13.803-4,22-4,06-1.143	HURLY DE 09 47424346 KOLIBRI DE 09 48679474 2/1 7.084-4,94-4,16-645	HULKOR WILDWEST

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	113							
Bemuskelung	95							
Fundament	98							
Euter	127							

VILLANI Pp* DE 08 17812664
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RZT; RBW



Züchter: Kleinhans Gbr, Unterschneidheim, Deutschland
Zuchtwerte: gGWZ 138 (73), FW 106 (72), FIT 120 (78), ÖZW 131 (80)
MW 127 (83) +932 +0,01 +40 +0,02 +35

Abstammung:

VICI Pp* DE 09 53973292 ZW: 125 / 117 / +756 -0,08 -0,04	VOTARY P'S DE 09 46894585 WIRANGA Pp* DE 09 51237461	RUHMREICH PS MAHANGO Pp*
ESCALIBUR DE 08 17152156 ZW: 129 / 116 / +904 -0,15 -0,11 200 Tage: 6.532-3,64-3,35-457	HAYABUSA DE 09 51821433 ESTHER DE 08 16062809 5/5 9.394-4,01-3,50-705	HERZSCHLAG VILLEROY

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	112							
Bemuskelung	97							
Fundament	96							
Euter	115							

ZASCHKA DE 09 56757089
EUROgenetik; OÖ. Besamungsstation; RZT; RBW



Züchter: Anton u. R. Obermaier, Abensberg, Deutschland
Zuchtwerte: gGWZ 140 (74), FW 101 (73), FIT 118 (78), ÖZW 131 (80)
MW 134 (83) +1.279 -0,05 +49 +0,02 +48

Abstammung:

ZEIGER DE 09 54382886 ZW: 139 / 126 / +928 +0,07 -0,04	ZAZU AT 26 5588 938 LAMERA DE 09 51373168	ZEPTER HERZSCHLAG
NATASHA DE 09 54271852 ZW: 132 / 128 / +991 -0,04 +0,06 2/1 10.895-4,04-3,70-843	DREAM AT 35 3547 428 NAOAM DE 09 49287306 5/5 10.395-4,40-3,73-845	DAX REMMEL

Exterieur-Zuchtwerte:

Merkmal	ZW	64	76	88	100	112	124	136
Rahmen	106							
Bemuskelung	98							
Fundament	102							
Euter	111							



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



GS HERZTAKT (V.: HERZSCHLAG)



- MW 124 +1.058 Mkg
- Persistenz 118, Zellzahl 114
- Euterlänge 118/106



GZW
136



GS WIN AGAIN (V.: WONDERBOY)

- MW 141 +1.925 Mkg
- Nutzungsdauer 125, Persistenz 113
- Strichlänge/-dicke 106/101
Zentralband 121



GZW
151

Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

www.genostar.at

GENOSTAR[®]
RINDERBESAMUNG GMBH

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name Nummer	Gebj, Fremd Station		GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV Genet. Bes.	Verfügbar.		Si	Si	Si	Si	Si		Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si			ER		
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff				HL	LST	VW	Mbk	MVH					
23	WINTERTRAUM AT 98 9327 769 GS WOIWODE / GS DER BESTE	2019 A1, 2, 17 E		140	118	102	136	145	+1092	-0,28	-0,10	94 81 106 80 101 78	129 69 111 77 107 70	122 82 120 77 111 88	120 77 120 83 115 84	77 126 +2% 97 61	102 81	90	127	124 101	
24	GS DELUXE AT 10 4570 274 GS DEFAC TO / HERZSCHLAG	2020 A1, 2, 17 J		139	133	111	110	129	+1074	+0,09	+0,03	123 78 107 75 102 74	104 68 97 75 103 72	114 80 97 80 100 71	109 75 108 73 110 83	107 68 103 60	114 80	101	108	113 101	
25	HABANERO DE 09 56274579 HERZKLOPFEN / GS HENDORF	2020 17, 2, A1 J		139	133	107	112	133	+1400	-0,14	-0,03	110 78 107 74 102 74	115 68 104 75 107 72	112 80 107 79 111 71	109 75 106 74 113 82	100 67 101 59	99 80	101	106	110 104	
26	GS WESTCOAST AT 38 2306 974 WUESTENSOHN / HERZSCHLAG	2020, 9 % RF A1 J		139	131	117	111	131	+1195	-0,07	0,00	122 75 106 74 114 72	112 66 97 74 105 70	112 79 110 79 104 70	112 74 103 73 106 81	104 66 101 57	103 78	116	111	110 107	
27	GS MAIZAUBER AT 53 1988 374 GS MOJOS / GS HERZTAKT	2021 A1 J		139	126	103	126	137	+1031	-0,03	-0,03	99 68 105 67 102 66	121 63 112 72 114 67	121 77 111 76 110 64	122 72 107 68 101 79	110 62 105 54	94 76	94	103	112 107	
28	HOTT DE 09 56127264 HERZKLOPFEN / VOLLENDET	2020, 5 % RF 10, 16, AV J		138	131	93	121	134	+1528	-0,16	-0,16	94 76 93 74 97 72	129 66 103 74 112 71	112 79 106 80 113 70	113 74 109 73 110 81	103 66 101 56	104 78	100	103	114 109	
29	VILLANI Pp DE 08 17812664 VICI Pp* / HAYABUSA	2021 Eu, 27, A5, J		138	127	106	120	131	+932	+0,01	+0,02	115 73 102 72 100 70	115 66 93 74 102 69	107 79 113 79 112 71	106 74 111 74 113 82	120 66 100 58	112 79	97	96	115 99	
30	MAKAY DE 09 54382991 MALAWI / VARTA	2019, 5 % RF 17, A1 J		138	125	104	123	131	+599	+0,20	+0,09	106 81 105 78 99 77	119 72 105 80 102 72	131 84 103 99 103 91	130 80 103 84 113 86	106 72 100 65	106 84	96	101	120 101	
31	GS WICKI AT 81 2003 969 GS W1 / VARTA	2020, 5 % RF A1 J		138	124	105	124	134	+1122	-0,19	-0,04	99 75 109 75 101 73	118 69 109 79 110 72	115 83 97 80 106 71	116 79 110 75 111 85	117 70 91 64	96 82	105	101	110 100	
32	WILKO AT 85 7214 169 GS WOIWODE / WABAN	2020, 5 % RF Eu, A3, A8, A5 J		138	124	102	126	135	+1274	-0,24	-0,11	91 76 103 77 104 74	120 68 112 78 108 71	114 82 98 97 113 80	112 78 110 79 115 84	117 69 0% 94 62	104 81	101	107	106 104	
*33	SONIC1 DE 09 57345739 SUNRISE / HOKUSPOKUS	2021 Eu, 6, A8, A5 E		138	122	110	125	133	+778	+0,03	0,00	114 73 106 72 106 71	122 65 100 75 99 68	125 79 111 79 109 68	124 74 105 72 99 80	112 64 100 55	108 78	99	110	118 100	
34	SPIRITUS AT 46 2734 874 SPARTACUS / ZAZU	2020 Eu, A3, A5, 27 J		138	122	106	130	140	+824	-0,02	-0,01	95 73 115 72 98 70	130 66 100 73 117 68	121 78 112 78 110 69	123 73 103 72 95 80	118 65 104 55	95 77	99	113	120 101	
35	VINICIUS AT 71 8836 674 VASARI Pp* / HILFINGER	2021 Eu, A3, 27 J		138	122	104	127	133	+986	-0,12	-0,05	112 70 100 69 100 67	124 65 101 73 97 69	118 78 102 78 113 69	113 73 110 71 107 80	116 64 95 55	111 77	103	111	119 100	
36	GS WUNDERINO AT 09 7146 569 WEISSENSEE / REUMUT	2019 A1 J		138	121	113	126	133	+610	+0,13	+0,02	107 78 115 78 106 76	116 72 108 80 108 73	124 84 103 97 101 83	123 80 106 80 100 86	119 73 -1% 103 67	101 83	104	95	111 97	
37	SALOMOS DE 09 56728297 SPARTACUS / HETWIN	2021, 4 % RF 10, AV J		138	117	109	130	142	+958	-0,17	-0,12	107 77 108 73 106 72	135 67 108 74 111 70	105 79 116 79 119 71	104 74 104 74 106 81	119 66 101 57	99 78	94	113	124 98	
38	MCINALLY DE 09 56480342 MCGYVER / WABAN	2020, 5 % RF 10, AV J		137	132	96	119	132	+1068	+0,12	-0,01	98 76 95 74 100 72	117 67 107 75 110 72	118 80 105 81 116 73	118 75 95 74 92 81	105 66 97 57	93 78	99	106	121 103	
39	MILFORD P*S DE 09 56120353 MERCEDES Pp* / VAROX P*S	2021, 5 % RF 2, 17, A1 J		137	129	112	111	129	+1315	-0,16	-0,05	110 76 112 73 106 71	113 65 97 73 98 67	114 78 101 80 110 69	115 72 104 73 115 80	99 64 96 54	102 76	97	109	114 104	
40	HIROTO DE 08 17545695 HERMELIN / MIAMI	2020 Eu, 27, A3, J		137	127	102	119	131	+1078	+0,03	-0,08	101 76 103 76 100 74	117 71 98 79 98 72	114 83 94 92 113 72	111 79 101 76 114 85	112 71 -2% 96 64	98 82	98	113	125 104	
41	WANNABE PP* DE 09 55794359 WAALKES Pp* / VIEHSCHIED P*S	2021, 5 % RF 10, AV J		137	126	107	119	130	+1069	-0,10	-0,01	108 75 106 71 104 69	119 66 100 74 103 69	129 78 105 79 99 71	127 73 112 73 104 80	101 66 102 56	105 78	107	98	116 98	
42	GS WHAKAN AT 50 5975 374 GS WUHUDLER / POSSMANN	2021 A1 J		137	125	105	122	132	+1147	-0,20	-0,02	108 72 102 71 103 69	126 66 110 73 109 69	121 78 99 78 97 69	118 73 105 71 106 80	106 65 98 55	110 77	113	101	112 102	
43	JEDI DE 09 56066917 GS JEDERMANN / GS WATTKING	2020, 7 % RF 17, A1 J		137	124	108	116	132	+1048	-0,14	-0,01	110 76 116 73 95 71	117 66 99 74 98 71	104 79 116 79 118 69	100 74 110 71 119 81	109 65 93 56	118 77	85	110	112 103	
44	GS DEFAC TO AT 95 3502 538 GS DER BESTE / MINT F5C	2018 A1 J		137	123	117	114	134	+964	-0,06	-0,05	124 98 117 98 102 98	115 75 94 81 104 77	111 85 101 99 103 95	107 81 113 86 120 88	108 76 +1% 93 68	113 84	97	110	126 102	

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten		Gebj, Fremd Station Verfügbar.	Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch	Fitness					Exterieur			
	Name Nummer	Vater / MV		GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Genet. Bes.	Genet. Bes.		Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS	Pers	KVL pat / mat	Bef	Si	ER					
	Diff	Diff		Diff	Diff	Diff	MVG	LST	VIV	Mbk	MVH	ER									
133	GS HARDY AT 33 4280 269	HERMELIN / RUKSI	2019, 6 % RF A1 J	132	125	105	114	128	+1056	-0,02	-0,08	102 76	112 71	116 82	116 78	103 71	97	98	99	118	
134	MARIAN AT 75 1525 874	MCGYVER / HARIBO	2021 Eu, A3 J	132	125	96	120	135	+982	-0,02	-0,04	92 71	121 66	113 78	115 73	109 65	99	94	120	118	
135	MARTINUS P*S AT 90 5143 769	MUNTER P*S / DIAMANT	2020 Eu, A3, A8, 27 J	132	124	104	115	126	+1382	-0,20	-0,21	108 74	115 65	106 80	105 76	111 65	99	106	110	108	
136	HAMLET Pp* AT 14 7665 169	HERMELIN / MAHANGO Pp*	2019 Eu, A3, 6, A5 J	132	123	107	114	125	+1018	-0,05	-0,08	100 81	121 77	113 85	112 80	106 78	102	103	107	108	
137	M3 Pp* DE 09 55762593	MERCEDES Pp* / GS EQUADOR	2020, 4 % RF 17, 2, A1 J, V, J	132	123	96	124	130	+570	+0,07	+0,15	98 77	123 67	127 79	122 73	110 67	106	107	108	124	
138	GS WIWALDI AT 60 1755 369	GS WOIWODE / MAHANGO Pp*	2019, 5 % RF A1 J	132	122	88	127	132	+1123	-0,18	-0,09	87 75	126 67	118 81	118 77	117 68	97	97	116	113	
139	WESTWIND DE 09 54382865	WORLDCUP / EPINAL	2018, 5 % RF 17, A1 V, J	132	121	114	113	133	+783	-0,01	+0,01	116 95	107 75	101 84	101 80	113 75	110	117	105	106	
140	EDELPI LZ P*S DE 09 55990757	EDELSTEIN / MUERITZ P*S	2020, 5 % RF 2, 17, A1 J	132	121	108	118	127	+769	-0,08	+0,07	110 78	118 67	115 81	111 77	109 67	108	102	112	112	
141	MARIUS AT 62 9902 169	MANAUS / MAHANGO Pp*	2020 Eu, A3 J	132	120	110	115	129	+992	-0,10	-0,12	112 76	118 68	102 82	103 77	110 68	105	123	110	108	
142	GS MY BEST Pp* AT 78 1642 769	GS MYSTERIUM Pp* / GS DER BESTE	2019 A1 J	132	118	101	124	131	+1021	-0,22	-0,09	106 78	124 68	110 81	110 76	116 68	108	97	113	114	
143	MADERNO P*S AT 35 9388 274	MALAGA Pp* / WOBLER	2020 Eu, A3 J	132	116	113	119	130	+1126	-0,28	-0,17	111 76	123 70	103 83	107 79	118 71	115	101	110	107	
144	ERASMUS DE 08 17174893	GS EHRSAM / GS WATTKING	2019 Eu, A3, A5 J	132	116	105	122	131	+715	-0,11	-0,02	106 81	127 74	116 83	113 78	113 75	116	110	106	131	
145	WITKOP DE 09 53308732	WISCONA / REUMUT	2018, 10 % RF 10, 16, AV E, N, J	132	112	123	117	129	+406	-0,05	+0,08	116 87	120 73	115 83	111 79	102 73	92	104	99	115	
146	GS JEDERMANN AT 56 5704 368	JACK / HURLY	2018, 8 % RF A1, 2, 17 J, V, V	132	112	121	121	126	+735	-0,17	-0,09	110 93	118 73	102 83	98 78	121 73	103	102	108	106	
147	IMMUNITY P*S DE 09 55365558	IRREGUT P*S / WOBLER	2020, 5 % RF 10, 16, AV J, -, J	131	132	105	103	122	+757	+0,29	+0,11	106 79	109 70	111 81	111 77	90 70	105	102	98	102	
148	BERGFEST AT 01 7363 969	BEN / HURLY	2019 Eu, A5, A3 J, J, N	131	130	100	105	122	+1326	-0,09	-0,09	105 78	109 71	114 83	111 79	90 72	106	102	108	114	
149	ESRA AT 91 3488 269	ETHOS / HERZOG	2019 Eu, A3, 6, 27 J	131	128	112	103	124	+1407	-0,21	-0,10	113 74	102 68	96 82	96 78	103 68	115	88	101	111	
150	VIKINGS PP* DE 09 56127255	VICTIM PP* / VOLLENDET	2020, 7 % RF 10, 16, AV J, -, J	131	126	104	109	125	+1023	-0,05	-0,01	111 75	106 66	105 78	106 73	110 65	122	103	108	104	
151	GS MUCKI AT 28 1043 774	MANAUS / REMMEL	2021, 12 % A1 J	131	124	105	115	132	+986	-0,04	-0,05	106 73	110 66	108 79	109 74	109 66	104	114	120	111	
152	SPIRIT AT 65 4436 574	SPARTACUS / RALDI	2021, 9 % RF A1 E	131	123	103	117	130	+1078	-0,17	-0,05	105 72	124 66	111 78	113 73	105 65	110	106	112	108	
153	GS MUSK AT 07 4492 374	MANAUS / WOBLER	2020 A1 J	131	122	107	114	130	+1269	-0,27	-0,12	106 80	115 68	115 81	113 76	102 68	97	98	108	117	
154	VERDUZZO P*S DE 09 56128432	VICI Pp* / HELSINKI	2021, 5 % RF 17, 2, A1 J	131	122	97	120	129	+987	-0,10	-0,06	95 75	122 66	106 78	105 73	111 65	112	112	116	110	

Topliste der genomischen Jungvererber

Enthält alle verfügbaren genom. Jungstiere, die in Besitz/Mitbesitz einer österr. Besamungsstation/Zuchtorganisation stehen und von Fleckvieh Austria definierte Mindestkriterien erfüllen.

Die neuen Stiere sind grün hinterlegt

Rg	Identitätsdaten			Teilzuchtwerte					Milch			Fleisch		Fitness				Exterieur			
	Name Nummer	Gebj, Fremd Station	Verfügbar.	GZW	MW	FW	FIT	ÖZW	Mkg	F%	E%	NTZ	ND	EGW	ZZ	FRW	R	B	F	E	
	Vater / MV Genet. Bes.	Station Verfügbar.		Si	Si	Si	Si	Si	Fkg	Ekg	AUS HKL	Pers LST	KVL pat / mat	Bef	MVH	Si			ER		
				Diff	Diff	Diff	Diff	Diff													
177	WIPPTAL AT 49 8748 274 WESTPOINT / EVERGREEN	2020, 5 % RF Eu, A5, A3	J	130	118	102	121	125	+570	0,00	+0,06	97 73	117 66	115 78	109 73	113 65	97	105	108	118	
				72	82	72	77	79		+24	+26	106 71	106 73	98 79	107 71		77			102	
				-2	-2	-4	+1	-3				101 70	94 71	106 69	109 80	97 56					
178	HAKA PP* DE 09 55990748 HATTRICK PP* / MAHANGO Pp*	2020, 5 % RF Eu, 6, A5	J	130	117	102	122	124	+777	-0,04	-0,08	102 79	120 67	109 81	108 78	116 67	101	103	97	108	
				76	86	76	79	82		+28	+21	101 76	105 79	111 90	100 75	-1%	81			104	
				+1	-1	-1	+2	+1				102 74	97 72	114 71	103 84	94 58					
179	HABAKUK AT 14 7662 769 HERO / MINION	2019 Eu, A3, 6	J	130	116	108	123	123	+789	-0,15	-0,03	108 75	115 68	115 82	113 78	127 69	119	102	99	111	
				77	86	74	81	83		+19	+25	109 74	100 79	80 97	113 78	+2%	81			98	
				-2	-1	-3	0	-1				103 73	98 72	91 85	101 84	87 60					
180	MILIANO P*S AT 48 4524 469 GS MYSTERIUM Pp* / GS HUT AB	2021 Eu, A3	J	130	116	106	122	127	+751	-0,05	-0,07	112 75	118 67	120 80	120 75	115 67	107	105	103	107	
				74	84	73	78	80		+27	+21	102 74	100 76	108 79	107 74		79			102	
				-4	-5	-1	-1	-3				103 73	108 70	103 70	97 82	101 58					
181	JANCKER DE 09 56090661 JANKO / VILLEROY	2020, 8 % RF 10, 16, AV	J, -, J	130	114	115	120	126	+585	-0,13	+0,04	111 76	121 65	105 78	107 73	118 64	95	99	102	108	
				72	82	73	76	79		+13	+24	110 73	100 73	102 79	107 69		77			103	
				0	-1	-2	+3	0				114 71	97 70	105 66	111 80	95 56					
182	ELANO AT 20 0550 174 ELEVATION / VARTA	2020 Eu, A3, A5	J	130	112	111	124	131	+376	+0,08	+0,01	107 74	117 67	113 81	116 77	115 67	106	111	110	114	
				75	85	73	79	81		+22	+14	106 73	108 78	107 80	113 73		80			104	
				-2	-2	-1	-1	-1				113 72	103 72	115 68	92 83	99 59					
183	MALTE P*S DE 09 55298697 GS MYSTERIUM Pp* / RALDI	2020, 8 % RF 17, 2, A1	V, V, J	130	110	113	127	130	+562	-0,06	-0,11	118 77	121 67	114 80	112 75	130 67	99	117	113	106	
				74	84	75	78	80		+19	+10	108 74	98 75	106 80	107 74		78			106	
				-5	-5	-3	-1	-4				109 73	110 70	97 70	103 81	107 57					



Zeichenerklärung Topliste

Identitätsdaten:

- Rg:** Rang bei Sortierung nach GZW, MW, FW, FIT (jew. absteigend)
- Name:** Name
- Nummer:** Lebensnummer
- Vater/MV:** Vater und Muttersvater
- Gebj:** Geburtsjahr
- Fremd:** Etwaiger Fremdgenanteil
- Genet. Bes.:** Genetische Besonderheit als 3-stelliger Code:
Stelle 1-2: Kürzel für die Genetische Besonderheit (B2 - Braunvieh-Haplotyp 2, F2 - Minderwuchs, F5 - Fleckvieh-Haplotyp 5, TP - Thrombopathie)
- Stelle 3: "C" für "heterozygoter Träger" (carrier), "S" für "homozygoter Träger" (sure)
- Station:** Besamungsstationen, die im (Mit)Besitz des Stieres sind:
A1 = GENOSTAR, NÖ + STMK, A3 = Hohenzell, OÖ, A5 = Rotholz, Tirol, A7 = Klessheim, Sbg, A8 = caRINDthia, A9 - Samenvertretung Voralberg, AV - Vöcklabruck, OÖ, Eu = EUROgenetik, 2 = Greifenberg, 3 = Höchstädt, 6 = Neustadt a.d. Aisch, 7 = Memmingen, 9 = Marktredwitz-Wölsau, 10 = Bayern-Genetik, 16 = Bauer, Wasserburg, 17 = CRV Meggle, 26 = ZBH Alsfeld, 27 = RBW, C1 - CRV (CZ), C2 - Jihočeský chovatel (CZ), C3 - Plemko (CZ), C4 - Plemo

Verfügbarkeit

(CZ), C5 - CHD Impuls (CZ), C6 - Reprogen (CZ), C7 - Natural (CZ)
Spermaverfügbarkeit bezogen auf die besitzenden Stationen
(J=ja, E=eingeschränkt, V=Vorrat vorhanden, aber derzeit keine Ausgabe, N=nein), wenn die Verfügbarkeit bei allen Stationen gleich ist, wird das Kennzeichen nur einmal angedrückt, ansonsten in der entsprechenden Reihenfolge

Teilzuchtwerte:

- GZW:** Gesamtzuchtwert
- MW:** Milchwert
- FW:** Fleischwert
- FIT:** Fitnesswert
- ÖZW:** Ökologischer Zuchtwert
- Si:** Sicherheit in %
- Diff:** Differenz zur letzten ZWS

Milch/Exterieur:

Mkg, F%, E%, Fkg, Ekg: Zuchtwerte für Milchmenge, Fett- und Eiweißgehalt, Fett- und Eiweißmenge

R-B-F-E-ER: Zuchtwerte für Rahmen, Bemuskelung, Fundament, Euter, Euterreinheit

Fleisch:

- NTZ:** ZW Nettozunahme
- HKL:** ZW Handelsklasse
- AUS:** ZW Ausschächtung

Fitness:

- ND:** ZW Nutzungsdauer
- Pers:** ZW Persistenz
- LST:** ZW Leistungssteigerung
- Mbk:** ZW Melkbarkeit (durchschnittliches Minutenmelk)
- EGW:** Eutergesundheitswert
- FRW:** Fruchtbarkeitswert
- KVL pat/mat:** ZW für paternalen und maternalen Kalbeverlauf
- VIW:** Vitalitätswert
- ZZ:** ZW Zellzahl
- BEF:** Befruchtungsfähigkeit
- MVH:** ZW Melkverhalten
- Mas:** ZW Mastitis
- ffru:** ZW frühe Fruchtbarkeitsstörungen
- Zyst:** ZW Zysten
- Mifi:** ZW Milchfieber

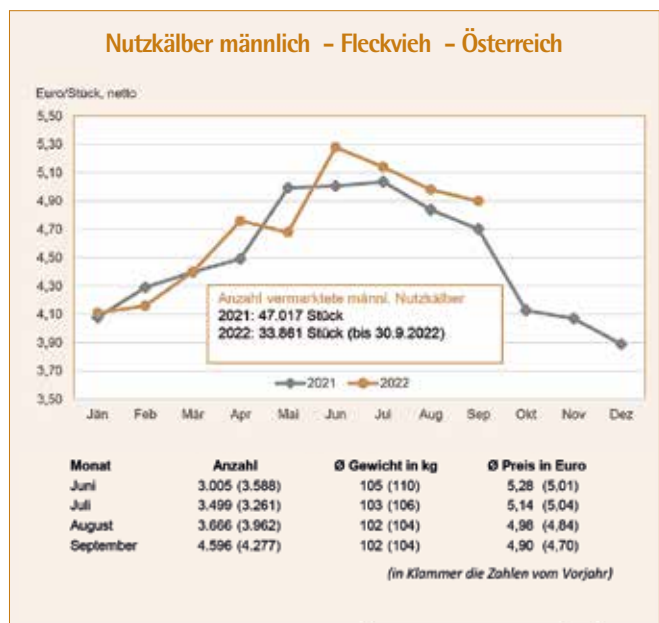
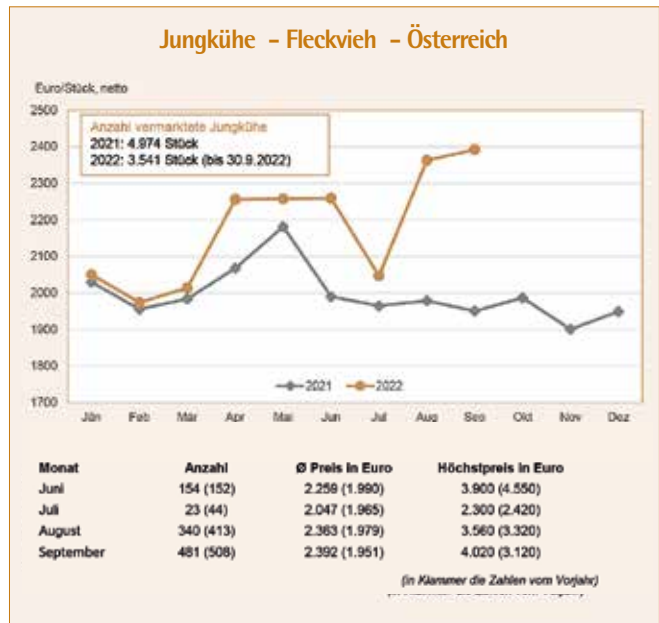
Fleckvieh Austria Marktbarometer

Als neues Service möchten wir unseren Lesern das „Fleckvieh Austria Marktbarometer“ vorstellen.

Die Vermarktungsstatistiken zeigen die grafische Aufbereitung der Preise von Fleckviehtieren sowie der Summe an verkauften Tieren je Kategorie im Vergleich mit dem jeweiligen Vorjahr.

Versteigerungsstandorte

Die Basisdaten stammen aus den Verkaufsmeldungen der Versteigerungsstandorte Bergland, Zwettl, Freistadt, Wels, Ried, Regau, Maishofen, Rotholz, Imst, Dornbirn, Lienz, St. Donat, Traboch und Greinbach.



Versteigerungstermine November 2022 – Jänner 2023

November		
Mi	2.	Regau Z
Mi	2.	Freistadt K
Mi	2.	Greinbach K+R
Do	3.	Maishofen Z
Do	3.	Maria Neustift E
Mo	7.	Dornbirn Z
Mo	7.	Regau K
Di	8.	Imst Z
Di	8.	Ried Z
Di	8.	Traboch K+R
Di	8.	Zwettl K
Mi	9.	Bergland Z
Mi	9.	Rotholz Z
Mi	9.	St. Donat K+R
Do	10.	Bergland K
Mo	14.	Ried K
Di	15.	Greinbach K+R
Mi	16.	Freistadt Z+K
Do	17.	Traboch Z
Mo	19.	Dornbirn Z
Mo	21.	Regau K
Di	22.	Lienz Z
Di	22.	Traboch K+R
Do	24.	Maishofen Z
Do	24.	Bergland K
Mo	28.	Ried K
Di	29.	Greinbach K+R
Di	29.	Zwettl K
Mi	30.	Rotholz Z
Mi	30.	Zwettl Z
Mi	30.	Freistadt K

Dezember		
Do	1.	Greinbach Z
Do	1.	Wels Z+K
Mo	5.	Dornbirn Z
Mo	5.	Regau K
Di	6.	Regau Z
Di	6.	St. Donat Z
Di	6.	Traboch K+R
Mi	7.	Bergland Z
Fr	9.	Bergland K
Mo	12.	Ried K
Di	13.	Imst Z
Di	13.	Ried Z
Di	13.	Greinbach K+R
Mi	14.	Freistadt Z+K
Mi	14.	Rotholz Z
Mi	14.	St. Donat K+R
Do	15.	Maishofen Z
Mo	19.	Regau K
Di	20.	Traboch K+R
Di	20.	Zwettl K
Do	22.	Bergland K
Di	27.	Greinbach K+R
Di	27.	Ried K
Mi	28.	Freistadt K

Zuchtrinder
 Kälber
 Einsteller

 Kälber-/Rindermarkt

 Zuchtrinder/Kälber

Jänner		
Mo	2.	Ried K
Di	3.	Traboch K+R
Do	5.	Bergland K
Mo	9.	Regau K
Mo	9.	Dornbirn Z
Di	10.	Zwettl K
Di	10.	Greinbach K+R
Di	10.	Imst Z
Di	10.	Regau Z
Mi	11.	St. Donat K+R
Mi	11.	Rotholz Z
Mi	11.	Zwettl Z
Mi	11.	Freistadt Z+K
Do	12.	Traboch Z
Mo	16.	Ried K
Di	17.	Traboch K+R
Di	17.	Ried Z
Mi	18.	Bergland Z
Do	19.	Bergland K
Do	19.	Maishofen Z
Mo	23.	Regau K
Di	24.	Greinbach K+R
Di	24.	Lienz Z
Mi	25.	Freistadt K
Mo	30.	Ried K
Di	31.	Zwettl K
Di	31.	Traboch K+R

• VERANSTALTUNGEN •	Verband	Datum	Veranstaltung	Ort
	RZO	23.-26.11.2022	AGRARIA Wels	Wels, Oberösterreich
	FIH	03.12.2022	30 Jahre FIH-Jungzüchterclub	Versteigerungshalle Ried i. l., Oberösterreich
	ÖJV/RZ STMK	11.-12.03.2023	Bundesjungzüchterchampionat	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark
	FIH	12.03.2023	Bezirksausstellung Braunau	Josefmarkt Uttendorf, Oberösterreich
	caRI	18.03.2023	14. Kärntner Fleischrindermesse	Zollfeldhalle, St. Donat, Kärnten
	RZS	25.03.2023	Nacht der Jungkuh	Maishofen, Salzburg
	NÖ.Gen.	25.-26.03.2023	11. Waldviertler Kuhfrühling	Tierzuchthalle Zwettl
	caRI	01.04.2023	Kärntner Landesrinderschau	Zollfeldhalle, St. Donat, Kärnten
	VFS	16.04.2023	VFS – 60 Jahre Fleckvieh Salzburg	Betrieb Bäckerbauer, Eugendorf, Salzburg
	RZ STMK	22.04.2023	Steiermarkschau und Eröffnung Handelsstall	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark
	RZS	29.04.2022	Vereinsrinderschau	Ennspongau, Salzburg
	RZS	06.05.2022	Vereinsrinderschau Mittersill/Hollersbach	Mittersill/Hollersbach, Salzburg
	FIH	29.05.2023	Bezirksausstellung Schärding	Andorf, Oberösterreich
	RZO	04.08.2023	Rinderschau anlässlich der Böhmerwaldmesse	Ulrichsberg, Oberösterreich
	FLA/RZ STMK	14.-15.10.2023	Bundesfleischrinderchampionat	Rinderzuchtzentrum Traboch, Steiermark